# Tiliaceae africanae.

Von

**K. Schumann.**

---

## Grewia L.

**G.** aneimenoclada K. Schum. n. sp.; arborea ramis florentibus gracilibus pendulis teretibus novellis complanatis villoso-tomentosis tarde glabratis; foliis breviter petiolatis lanceolatis vel ovato-lanceolatis acuminatis basi late acutis vel rotundatis trinerviis minute serrulatis supra pilis stellatis inspersis subtus subtomentosis; stipulis subulatis curvatis diutius persistentibus; triadibus florum vulgo binis oppositifoliis pedunculatis; floribus breviter pedicellatis, pedicellis pedunculisque subtomentosis; sepalis lanceolatis margine apicali inflexis extus subtomentosis; petalis brevioribus denticulatis; androeceo basi extus piloso; ovario dimero, loculo ovulis binis munito; stilo glabro stigmate quadrilobo, ramis deflexis acutis.

Die blühenden Äste sind 20—25 cm lang, aber am Grunde kaum 1,5 mm dick, oben sind sie mit rostfarbigem Filze bekleidet. Der Blattstiel ist 4 mm lang, dünn und stielrund; die Spreite ist 3—6 cm lang und in der Mitte 1,3—2,5 cm breit; neben den Grundnerven wird sie von 3—4 stärkeren, beiderseits, doch unterseits wie das transversale Venennetz etwas deutlicher, vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen; sie ist getrocknet kastanienbraun, unterseits etwas mehr ins Rostfarbige ziehend. Die braunen Nebenblätter messen 8 mm. Der Stiel der Blütentriaden ist etwa ebenso lang; die Stielchen sind kürzer. Die Kelchblätter sind 6,5 mm lang; die gelben Blumenblätter messen 4,5 mm. Das Androgynophor ist 1 mm, die Staubblätter sind 3 mm lang. Der Stempel misst 5,5 mm.

Deutsch-Ostafrika: Tanga, Buschwald am Meere nahe Tutumi bei der Schamba Schunke (Buchwald ohne n. — Blühend am 20. Oct. 1895).

Die Art ist durch die kastanienbraunen Blätter, die schlanken, hängenden Zweige und das außen behaarte Andröceum ausgezeichnet.

**G.** brunnea K. Schum. n. sp.; frutex vel arbor scandens ramis elongatis gracilibus teretibus statu juvenili subtomentosis mox glabratis; foliis breviter petiolatis oblongis vel subobovato-oblongis breviter et acute acuminatis basi trinerviis rotundatis supra pilis minutissimis stellatis inspersis subtus praecipue in nervis hispidulis et reticulatis, utrinque scabridis prope apicem solum obscure denticulatis, papyraceis; floribus in paniculas ter-

minales et axillares foliis breviores conflatis, cymulis involucratis; involucri phyllis oblongis acuminatis cohaerentibus tomentellis; sepalis extus subtomentosis brunneis; petalis triplo brevioribus, late ovata apice acuta, area glandulosa orbiculari; gynophoro apice lobato, lobis pilosis; ovario villoso triloculari, ovulis 4 pro loculo; stilo basi sola induto.

Eine hoch aufsteigende Liane, deren jüngere Äste mit sehr dunkel rostbraunem Filze versehen sind; später werden sie kahl und tragen schwarze Rinde. Der Blattstiel misst 4—6 mm; die Spreite ist 10—13, selten bis 16 mm lang und in der Mitte oder etwas höher 5—6, seltener bis 9 cm breit, die größeren sind gewöhnlich am Grunde herzförmig; sie wird jederseits des Medianus von 4 Seitennerven durchzogen, die wie die transversalen Verbindungsvenen unten stark vorspringen; Nebenblätter geschlitzt. Rispe 8—10 cm lang; die Spindel ist braun pulverig kurz filzig, die Involucralblätter sind so lang wie die Blüten. Kelchblätter sind dunkelschokoladefarben und 6 mm lang. Die Blumenblätter messen nur 2 mm in der Länge und sind carminrot. Die gelben mit roten Beuteln versehenen Staubgefäße sind wenig länger als der grüne, 3,5 mm lange Stempel, von dem auf den Griffel 2,5 mm kommen.

Kamerun: Yaúnde-Station im Urwalde (Zenker n. 603 und 672. — Blühend im März und August).

Sie erinnert durch ihre zerschlitzten Nebenblätter an *G. pinnatifida* Mast., ist aber durch die Farbe der trockenen Blüten schon leicht zu unterscheiden.

G. calymmatosepala K. Schum. n. sp.; fruticosa alte scandens ramis squarrosis teretibus novellis floccoso-tomentellis tarde glabratis; foliis breviter petiolatis, petiolo tereti pariter induto, oblongis vel ellipticis breviter et obtuse acuminatis basi rotundatis trinerviis integerrimis supra in nervis puberulis subtus insuper pilulis stellatis inspersis; stipulis subulatis curvatis tomentellis caducissimis; pannicula brevi axillari pedunculata, pedicellis brevibus ut rami et calyces tomentellis; sepalis cucullatis; petalis minutis lamina minima triangulari; androgynophoro vix conspicuo glabro apice cupulato denticulato; androeceo calyce duplo breviore; ovario trimero tomentoso, loculis quadriovulatis; stilo ampullaceo fere ad apicem trilobulatum puberulo.

Die sparrig verzweigten rutenförmigen Äste steigen in die Wipfel der höchsten Bäume; sie sind in der Jugend rostfarbig filzig. Der Blattstiel ist bis 1,3 cm lang; die Spreite hat eine Länge von 7,5—17 cm und eine Breite von 4—10 cm; neben den Grundnerven wird sie von 5 stärkeren, unterseits wie die Transversalnerven netzig vorspringenden, oberseits weniger vortretenden, bisweilen eingesenkten Nerven durchzogen; getrocknet ist sie oberseits braungrün, unterseits fast gleichfarbig. Die rostfarbigen Nebenblätter sind 4 mm lang. Die kleinen Rispchen sind 1—1,5 cm lang gestielt und fein braungraufilzig; die Blütenstielchen messen kaum 2 mm. Die 5 mm langen Kelchblätter sind schmutzig weiß schwach rosa überlaufen. Die Blumenblätter messen 1 mm, das rötlich gelbe Andröceum hat eine Länge von 2,5 mm, der Stempel von 3 mm; er sitzt auf einem 0,5 mm langen Androgynophor.

Usambara: bei N'derema, am Waldrande, bei 800 m ü. M. (Scheffler n. 90. — Blühend am 8. Juli 1899).

Diese Art lehnt sich an die westafrikanischen Formen wie *G. barombiensis* K. Sch., *G. brunnea* K. Sch. an, unterscheidet sich aber von beiden durch viel kleinere Rispen.

**G. chloophila** K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis ramosissimis teretibus novellis pulverulento-subtomentosis mox glabratis; foliis parvis brevissime petiolatis, petiolo tereti pariter induto, oblongis vel subellipticis acutis basi subinaequilatera rotundatis trinervia serrulatis supra glabris subtus praecipue in nervis pilosis; stipulis lanceolatis acuminatis extus ad medium pilosulis caducissimis; florum breviter pedicellatorum triadibus oppositifoliis pedunculatis; sepalis villoso-tomentosis lineari-lanceolatis acuminatis; petalis duplo brevioribus lamina oblique obovatis; androgynophoro longissimo basi glabro dimidio superiore villoso; androeceo sepalis triente breviore; ovario dimero, loculis spurie septatis quadriovulatis; pistillo petala aequante.

Der Strauch wird 4—5 m hoch. Die Zweige sind in der Jugend mit rostfarbigem Filz bekleidet, der bald durch graubraune Rinde ersetzt wird. Der Blattstiel ist höchstens 5 mm lang; die Spreite hat eine Länge von 1,5—3,5 cm und in der Mitte oder etwas höher eine Breite von 1—2 cm, sie wird außer den Grundnerven von 3 stärkeren, unterseits kräftig, oberseits viel weniger vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet oberseits etwas glänzend grünschwarz, unterseits matt und mehr rostfarbig. Der rostfilzige Triadenstiel ist etwa 6—8, das Blütenstielchen 4—5 mm lang. Die rostfarbig behaarten Kelchblätter messen 13 mm, die violetten Blumenblätter 6 mm. Der kahle Teil des Androgynophors ist 1,5 mm, der behaarte 2,5 mm lang. Das Andröceum misst 4 mm, der Stempel 6 mm. Die Frucht ist zwei- bis vierlappig und schwarz; im letzten Falle hat sie 1,6 cm Durchmesser.

Usambara: Kwai, im Graslande, bei 1600 m ü. M. (Albers n. 334. — Blühend und fruchtend im December 1899, mnangu der Eingeborenen, die aus dem Holze Spazierstöcke machen).

Die Art steht *G. obovata* K. Sch. am nächsten, unterscheidet sich aber durch die einzelnen Triaden und durch die Natur der Blätter.

**G. crinita** K. Schum. n. sp.; arbor mediocris vel frutex ramis gracilibus teretibus juvenilibus patenti-pilosis; foliis brevissime petiolatis elongato-oblanceolatis cuspidatis basi attenuatis infima breviter rotundatis, supra in nervo mediano solo subtus in nervis majoribus aliis pariter hispidula, trinervia, herbaceo-membranacea; stipulis pinnatifidis, lobis angustissimis capillaceis hispidulis; pannicula stricte terminali, cymulis involucratis, phyllis albo-tomentosis cohaerentibus; drupa piriformi majuscule glabro apiculata, pyrena coriacea.

Ein bis 3 m hoher Strauch des Unterholzes des Waldes oder ein doppelt so hohes Bäumchen der Lichtungen mit sehr schlanken, schlaffen, hängenden Zweigen, deren jüngere Enden mit abstehenden, gelblichen Haaren bekleidet sind. Der Blattstiel ist kaum jemals über 5 mm lang, die Spreite misst 15—27 cm in der Länge und hat im oberen Viertel oder noch höher eine Breite von 3,5—7,5 cm; sie werden jederseits von 10—14 unten vorspringenden Seitennerven durchzogen; Nebenblätter in 5—7 Lappen geteilt, die bis 12 mm lang werden. Blütenstände (noch nicht voll entwickelt) bis 7 cm lang, die Cymengruppen werden am Grunde von einer Hülle, die aus Nebenblättern gebildet ist, umgeben, die Cymenhüllen dagegen aus breiten, schön weißfilzigen zusammengesetzt. Die Blüten sind zu jung für die Untersuchung, aber offenbar denen von *G. pinnatifida* Mast. ähnlich. Früchte 2,5 cm lang und im oberen Drittel 1,3 cm im Durchmesser, dunkelbraun.

Gabun: auf der Ssibangefarm (Soyaux n. 161 u. 221. — Blühend im Februar, Früchte im November).

Diese Art ist zwar der *G. pinnatifida* Mast. entfernt ähnlich, unterscheidet sich aber auf den ersten Blick durch viel zahlreichere Seitennerven an den Blättern; im übrigen sind die Nebenblätter und die Hüllen der Cymengruppen genügend, um sie leicht zu unterscheiden.

G. Dehnhardtii K. Schum.; arbor trunco humili coma late expansa, ramis florentibus gracilibus teretibus, novellis pilis paucis solis inspersis; foliis breviter petiolatis oblongis obtusis basi obliquis acutis rotundatisque trinerviis serrulatis papyraceis glabris petiolo solo pilosulo; stipulis subulatis pilosulis; dichasiis binis pedunculatis axillaribus; floribus pedicellatis; sepalis lineari-lanceolatis acutis extus tomentellis; petalis triente brevioribus spathulatis bilobis; ovario villoso biloculari, loculo ovulis 2 instructo; drupa solitaria vel gemina subglobosa pilosula parva.

Die 35—45 cm langen, rutenförmigen Zweige sind am Grunde kaum 2,5—3 mm dick, mit brauner Rinde bekleidet, die mit punktförmigen Lenticellen besetzt sind. Der stielrunde Blattstiel ist 3—6 mm lang und dunkelbraun. Die Spreite ist 3,5—9 cm lang und in der Mitte 1,5—4,5 cm breit; neben den Grundnerven wird sie nur von 3—5 beiderseits wie das transversale Venennetz vortretenden stärkeren Nerven rechts und links vom Medianus durchlaufen; sie ist getrocknet lederfarbig. Die braunen Nebenblätter sind 3 mm lang. Der Stiel jedes Dichasiums misst 1—1,5 cm, er ist sehr dick und stielrund. Die Blütenstielchen sind nur 4—8 mm lang. Die Kelchblätter sind 8 mm, die gelben Blumenblätter 5 mm lang. Der untere nackte Teil des Androgynophors misst 1,3 mm, der obere behaarte 0,7 mm. Die Staubgefäße sind 5 mm lang, ebenso viel misst der Stempel, wovon auf den Fruchtknoten 1 mm kommen. Die rote Drupe hat kaum 4 mm im Durchmesser und einen knochenharten Steinkern.

Somali-Tiefland: Tanafluss bei Kitore im Uferwalde (F. Thomas. — Dehnhardt's Expedition n. 34).

Diese Art steht *G. trichocarpa* Hochst. nahe, unterscheidet sich aber durch geringere Bekleidung, stumpfere Blätter, kleinere sehr wenig behaarte Früchte.

G. dependens K. Schum. n. sp.; arbuscula vel frutex ramis elongatis gracilibus pendulis teretibus; foliis breviter petiolatis oblongis vel subobovato-oblongis breviter et acute acuminatis basi rotundatis superne plus minus manifeste repando-dentatis supra glabris subtus minutissime tomentellis, discoloribus trinerviis; panicula terminali et axillaria, brevi divaricata, cymulis haud involucrato-obtectis, bracteolis linearibus; sepalis tomentellis; petalis triplo brevioribus, area glandulosa semiorbiculari; disco lobulato, lobulis fimbriolatis; ovario tomentoso triloculari, ovulis 4 pro loculo.

Ein Strauch oder Baum des Ufergebüsches mit lang überhängenden Zweigen, welche an den Enden mit kurzem, gelblich braunem Mehlfilze bekleidet sind. Der Blattstiel wird kaum 7 mm lang, die Spreite hat eine Länge von 8,5—10 (7—12) cm und in der Mitte oder weiter oben eine größte Breite von 4,5—5,5 (3,5—6) cm; sie wird jederseits des Medianus von 3—4 größeren, unten vorspringenden Seitennerven durchzogen und ist hier von äußerst winzigen Sternhaaren matt und grau. Die größten, voll entwickelten Rispen haben höchstens 4 cm im Durchmesser, die Spindeln sind gelblich braun und sehr kurzfilzig, die Bracteolen messen 1—1,5, die Stielchen bis 3 mm.

Die trocken graufilzigen, lebend gelblich grünen Kelchblätter sind 5,5—6 mm lang, die zungenförmigen Blumenblätter messen 2 mm. Staubgefäße und Stempel sind 4 mm lang.

Togoland: am Day bei Cwegbe (Baumann n. 441. — Blühend im Februar); westliches Lagos (Rowland).

Diese Art ist an der grauen Unterseite unter allen rispigen sehr leicht zu erkennen; die Bekleidung ist so zart, dass sie selbst mit der Lupe nicht wahrgenommen werden kann.

G. gigantiflora K. Schum. n. sp.; frutex elata ramis florentibus gracilibus teretibus, novellis complanatis tomentosis tarde glabratis; foliis petiolatis oblongis breviuscule acuminatis minute serrulatis basi trinerviis acutis vel rotundatis modice inaequilateris supra pilis stellatis minutis inspersis subtus subtomentosis mollibus; stipulis linearibus apice obliquis extus subtomentosis caducis; cymulis tri- ad sexfloris pedunculatis oppositifoliis vel terminalibus, phyllis pluribus stipulis similibus involucratis; floribus albis pentameris pedicellatis maximis in genere; sepalis elongato-linearibus apice cucullatis basin versus dilatatis extus tomentosis; petalis fere triplo brevioribus subulatis; androgynophoro prope insertionem petalorum subtomentosis apice annulo tomentoso cincto; staminibus duplo petala superantibus basi connatis; ovario tomentoso quadriloculari, loculo biovulato, stilo tomentoso apicem versus glabrescente.

Der Strauch wird 4—5 m hoch. Die 15—25 cm langen blühenden Zweige haben am Grunde einen Durchmesser von 2—2,5 mm, sie sind mit rostgelbem Filze an der Spitze bekleidet. Der 5—8 mm lange Blattstiel ist stielrund und grau behaart; die Spreite hat eine Länge von 7—15 cm und unterhalb der Mitte eine Breite von 3—6,5 cm; neben den Grundnerven wird sie von 4—5 stärkeren, oberseits wie das transversale Venennetz schwach vortretenden oder auch von gesenkten, unterseits stark vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen; sie ist getrocknet oberseits gelblich braun, unterseits olivfarbig. Die Nebenblätter sind bis 8 mm lang. Der Stiel der Inflorescenz misst höchstens 2 cm. Die Kelchblätter sind fast 4 cm lang, die Blumenblätter 1,4 cm. Das Androgynophor misst 2 mm, die Staubgefäße haben eine Länge von 2,6 cm, sie sind 4 mm hoch am Grunde verbunden. Der Fruchtknoten ist 2,5 mm, der Griffel 2,8 cm lang.

Ober-Guinea: Lome, bei Tove nicht selten (Warnecke n. 469. — Blühend im September 1901); Bagu, auf trockener Waldparzelle (Kersting n. 377. — Blühend im Mai 1901).

Keine Art der Gattung erreicht diese bezüglich der Größe der Blüten. Auf Grund der Inflorescenz ist sie mit *G. ferruginea* verwandt; sehr ausgezeichnet ist auch die Verwachsung der Staubblätter am Grunde.

G. polyantha K. Schum. n. sp.; arbor elata ramis pro rata gracillimis teretibus novellis tomentosis mox glabratis; foliis parvis brevissime petiolatis, petiolo tomentoso tereti, ovatis vel ovato-oblongis obtusis ve acutiusculis basi valde inaequilatera acuto-rotundatis trinervis serrulatis utrinque at subtus longius et mollius subtomentosis; stipulis lanceolatis extus subtomentosis caducis; florum pedicellatorum triadibus stricte axillaribus solitariis dein unitis pedunculatis in ramis abbreviatis copiosis, sepalis oblanceolatis acutis extus tomentellis; petalis triplo brevioribus cuneatis apice

denticulatis; androeceo triente sepalis breviore; androgynophoro o; ovario biloculari, ovulis 4 pro loculo dissepimento spurio haud discretis.

Die 30—35 cm langen, blühenden Zweige sind am Grunde oft nur 2 mm dick, oben mit rostbraunem Filze bedeckt, später mit dunkel graubrauner, sehr zäher Rinde bekleidet. Die Blätter sind kaum je 2 mm lang gestielt; die Spreite hat eine Länge von 1—3 cm und in der Mitte eine Breite von 1—1,8 cm; außer den Grundnerven wird sie von 2—3, beiderseits nur schwach vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen; getrocknet ist sie beiderseits tabakbraun. Die rostfarbigen Nebenblätter sind 3—4 mm lang. Die Blüten sind bis 5 mm, die Triaden bisweilen etwas länger gestielt. Die gelben Kelchblätter sind 6 mm, die zarten Blumenblätter 2 mm lang. Das Andröceum misst 4 mm, der Stempel mit der verbreiterten vierlappigen Narbe 5,5 mm.

Unguru: auf Hügeln und am Fuß derselben im Steppenwald der Landschaft Tumunguo, auf thonigem Boden, bei 200 m ü. M. (STUHLMANN n. 8678, 8969. — Blühend im October 1894).

Der Mangel jeglichem Androgynophors sowie die Reichblütigkeit in Verbindung mit den sehr kleinen Blumenblättern kennzeichnen die Art sehr gut.

G. Rowlandii K. Schum. n. sp.; ramis gracilibus teretibus novellis appresse stellato-subtomentosis mox glabratis; foliis breviter petiolatis, petiolo tereti pariter induto, oblongis vel subobovato-oblongis breviter acuminatis basi rotundatis trinerviis serratis concoloribus supra glabris subtus hinc inde in nervis pilulo stellato inspersis; stipulis angustissime linearibus acuminatis deciduis; floribus pedicellatis triades axillares solitarias vel geminatas pedunculatas referentibus appresse stellato-subtomentosis; sepalis linearibus extus subtomentosis; petalis triente brevioribus, basi circum aream glandulosam et dorso hirsutis et cohaerentibus; androgynophoro glabro apice insigniter tumescente et rotundato; androeceo petala paulo superante; ovario appresse subtomentoso stricte syncarpio dimero complanato, loculis 15-ovulatis, stigmate bilobo.

Die 20—25 cm langen, blühenden Zweige sind am Grunde 1,5—2 mm dick, oben mit sehr kurzem rostfarbigem Filze, unten mit graubrauner Rinde bedeckt. Der Blattstiel ist höchstens 5 mm lang; die Spreite hat eine Länge von 3—11 cm und in der Mitte oder etwas weiter oben eine Breite von 1,5—5 cm; außer den Grundnerven wird sie von 4—5 stärkeren, beiderseits ziemlich gleich stark vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen; sie ist getrocknet bräunlich und sehr dünn. Die braunen Nebenblätter sind 5 mm lang. Die Triaden sind 5—7 mm lang gestielt; die Blutenstielchen messen 8—10 mm. Die getrocknet graugelben Kelchblätter sind 16 mm lang; im lebenden Zustand wahrscheinlich gelb. Die Blumenblätter haben eine Länge von 10 mm. Das Andröceum misst 13 mm; es wird von einem 1,5 mm langen Androgynophor getragen. Der ganze Stempel hat eine Länge von 11 mm.

Ober-Guinea: West-Lagos, ohne bestimmtere Standortsangabe (ROWLAND). — Blühend im August 1893; Akkra (BUCHNER).

Anm. I. Diese unter den echt synkarpen pluriovulaten Arten der Gattung durch das vollkommen kahle, oben wulstig angeschwollene Androgynophor ausgezeichnete Form ist an der kurzen angepressten Sternbekleidung leicht kenntlich. Sie wurde von KEW als *Glyphaea grewioides* Hook f. ausgegeben.

Anm. II. Die Art gehört sicher in die Verwandtschaft der *G. carpinifolia* JUSS.,

vielleicht sogar in den Bezirk der Art selbst; da ich aber kein Original sah, vermag ich die Frage nicht zu entscheiden. Gerade die Arten, welche sich um *G. carpinifolia* Juss. und *G. pilosa* Lam. gruppieren, bedürfen dringend einer genauen und sorgfältigen Untersuchung. Sie sind gekennzeichnet durch vollkommen synkarpe Fruchtknoten, welche dann eine einfache kugel- oder birnförmige Frucht erzeugen. Aus einer solchen hat wohl Masters fälschlich geschlossen, dass das »ovary by abortion 1-celled, 1—2-ovulate« sei. Eine solche Beschaffenheit weist nur die Frucht, niemals der Fruchtknoten auf.

G. villosa Willd. var.; glabrior K. Schum. n. var.; ramulis novellis tomentosis haud manifeste villosis; foliis tandem supra glabratis; stipulis paulo angustioribus.

Somali-Hochland: Englischer Anteil im Fullahthal, am Flussufer, im lehmigen Boden mit Geröll bei 300 m ü. M. (Ellenbeck n. 230. — Fruchtend im Februar 1900); bei Daban, auf trocknem Land, zwischen Felsen (Ellenbeck n. 316. — Blühend im Februar 1900).

G. Woodiana K. Schum. n. sp.; ramis florentibus gracilibus novellis subfloccoso-tomentosis tardius glabratis; foliis breviuscule petiolatis ovatis vel oblongis acutis vel obtusiusculis basi plus minus interdum valde inaequilatera subcordatis acutis simulac tri- vel quadrinerviis denticulatis interdum subrepandis discoloribus supra pilis stellatis inspersis subtus subtomentosis mollibus; stipulis filiformibus caducis; floribus longiuscule pedicellatis, pedicellis tomentosis in triades ad pemptades pedunculatas plures pro axilla conflatis; sepalis lanceolatis extus tomentosis; petalis duplo brevioribus obtusis et crenulatis; androgynophoro basi glabro apice piloso; androeceo petalis paulo longiore; ovario dimero, loculis dissepimento spurio munitis, ovulis 5—6 pro loculo; stigmate quadrilobo.

Die blühenden Zweige haben bei einer Länge von 20—30 cm einen Durchmesser von 1,5—2 mm am Grunde; sie sind oben mit rostfarbenem Filze, am Grunde mit dunkelzimtbrauner Rinde bedeckt. Der Blattstiel ist kaum je 1 cm lang, ebenso bekleidet; die Spreite hat eine Länge von 2,5—9 cm und eine Breite in der Mitte von 1,2—4 cm; neben den Grundnerven wird sie von 3—4 stärkeren, wie das transversale Venennetz schon durch die Braunfärbung auf grauweißem Grunde deutlicher als oberseits vorspringenden Nerven durchlaufen; sie ist getrocknet oberseits braun. Die Nebenblätter sind wohl kaum 4 mm lang. Der Blütenstand ist 1,5—2,5 cm lang gestielt; die Stielchen messen 0,8—1,2 cm, sie sind rostfarbig behaart. Die gelben Kelchblätter sind 9—10 mm lang. Die Blütenblätter messen 5 mm. Der nackte Teil des Androgynophors ist 1 mm lang, der behaarte etwas länger. Das Andröceum hat eine Länge von 6 mm; der Stempel von 7 mm.

Nyassaland: Shire-Hochland (Buchanan); Zomba bei 800—1100 m ü. M. (Whyte).

Die Pflanze wurde von Kew unter dem Namen *G. lasioclada* Welw. ausgegeben, von der sie aber durchaus verschieden ist. Die letztere hat einen Fruchtknoten, der vollkommen apokarp ist, von einem kurzen Gynophor gestützt wird, die Narbenstrahlen sind breit, am Ende gezähnelt; die Fruchtknotenfächer umschließen 7 Samenanlagen, die nicht durch eine falsche Scheidewand gesondert werden; außerdem sind die Blütenstände meist reichblütiger. Eine gewisse habituelle Ähnlichkeit in der Tracht scheint die Verwechslung bedingt zu haben.

# Sterculiaceae africanae.

Von

**K. Schumann.**

---

## **Harmsia** K. Sch.

H. microblastos K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis florentibus brevibus gracilibus teretibus novellis subtomentosis dein glabratis; foliis petiolatis ellipticis vel obovatis obtusis basi rotundatis minute serrulatis utrinque tomentosis mollibus; stipulis filiformi-subulatis diutius persistentibus; floribus geminatis vel trigeminis pedicellatis et pedunculatis, bracteolis tribus a calyce remotis filiformibus suffultis; sepalis lanceolatis acuminatis subtomentosis; petalis haec paulo superantibus obovato-cuneatis truncatis; ovario tomentoso.

Der Strauch wird bis 1,5 m hoch; die blühenden Zweige werden kaum 5 cm lang und sind am Grunde 1—1,5 mm dick, hier mit graubrauner Rinde, oben mit gelbgrauem Filz bekleidet. Der Blattstiel wird kaum über 5 mm lang; die Spreite hat eine Länge von 0,8—2,3 cm und in der Mitte oder höher oben eine Breite von 0,8—1,7 cm; sie wird von etwa 5 oberseits eingesenkten, unterseits vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchlaufen und ist getrocknet grau. Die Nebenblätter sind 5 mm lang, getrocknet schwärzlich braun. Der Blütenstiel ist etwa 1 cm, die Stielchen sind bis 1,5 cm lang. Die Kelchblätter sind 7 mm, die gelben Blumenblätter sind 8 mm lang. Die Staubblattröhre misst 2 mm; die Staminodien sind 3 mm lang. Der Stempel misst im ganzen 4,5 mm.

Gallahochland: Djaro im Lande Borun (Ellenbeck n. 2059. — Blühend am 19. April 1901).

Die Art unserscheidet sich von *H. sidoides* K. Schum. durch den unbewehrten Fruchtknoten und die dicht filzig samtige Bekleidung der Blätter.

## **Dombeya** Cav.

D. albiflora K. Schum. n. sp.; fruticosa vel arbuscula ramis modice validis teretibus novellis complanatis tomentellis; foliis longe vel longissime petiolatis ovatis rostratis basi subnovemnerviis rotundatis et cordatis lobis invicem se tegentibus serrulatis supra tomentellis subtus praecipue in nervis saepe coloratis tomentellis discoloribus; stipulis inaequilateris subulatis acu-

minatis; pannicula axillari multiflora primum dichotoma in umbellas desinente; floribus modice longe pedicellatis, pedicello hirsuto; bracteolis ovato-oblongis acuminatis; sepalis lanceolatis tomentosis; petalis valde obliquis; ovario tomentoso, loculis intus pilosis 2-vel 3-ovulatis, stilo tomentoso.

Der Baum wird 3—4 m hoch. Die 20 cm langen, blühenden Zweige sind am Grunde 5 mm dick und mit kastanienbrauner Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist 7 bis 11 cm lang; die Spreite hat eine Länge von 10—17 cm und unterhalb der Mitte eine Breite von 7,5—10,5 cm; neben den Grundnerven wird sie von etwa 5 stärkeren, wie das transversale Venennetz unterseits viel stärker als oberseits vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen; sie ist oberseits braun, unterseits mehr gelblich. Die Nebenblätter sind 1 cm lang und braun. Der Blütenstiel misst 4—5 cm; er ist unten spärlicher, oben reichlicher behaart. Die stark abstehend behaarten Blütenstiele sind 1 cm lang. Die Kelchblätter sind 9 mm lang, die weißen Blumenblätter messen 1,4 cm. Das ganze Andröceum misst 1,2 cm, wovon 3 mm auf die Röhre kommen. Der Fruchtknoten ist 3 mm, der Griffel 9 mm lang.

Schoa und Galla-Hochland: Bewaldete Bergschlucht bei Mandagariha, 2600 m ü. M. (Ellenbeck n. 1632. — Blühend am 7. November 1900).

Die Art ist an den geschnäbelten Blättern, deren Grundlappen sich gegenseitig überdecken, leicht zu erkennen.

**D. macrotis** K. Schum. in Engl. Jahrb. (nomen nudum); arbor mediocris ramis validis novellis setulis hinc inde inspersis mox glabratis, foliis longe vel longissime petiolatis, petiolo tereti glabro, integris ovatis alte cordatis lobis basalibus alte sese obtegentibus 7- ad 9-nerviis acuminatis denticulatis, novellis subtus tomentellis mox glabratis; stipulis oblique ovatis acuminatis caducissimis; floribus paucis ultimis umbellatis longe pedicellatis, bracteolis . . . .; sepalis oblongo-lanceolatis acuminatis glabris; petalis paulo longioribus valde obliquis; staminibus basi alte connatis; ovario pentamero dense stellato-tomentoso, ovulis 4 pro loculo intus glabro.

Der Baum wird 6—10 m hoch; die blühenden Zweige sind am Grunde 7 mm dick und mit schwarzer Rinde bekleidet, die jungen Teile sind mit sehr kurzem, rostfarbigem Filz bedeckt. Der Blattstiel ist 3—17 cm lang; die Spreite hat eine Länge von 4—17 cm und unterhalb der Mitte eine Breite von 3,5—14 cm; sie wird neben den Grundnerven von 6 kräftigeren, unterseits wie das transversale Venennetz vorspringenden, oberseits eingesenkten Nerven durchzogen. Die Nebenblätter sind 7—9 mm lang. Der Stiel des Blütenstandes ist 8 cm lang; die Stielchen messen 3 cm. Die Kelchblätter sind 13 mm, die rotbraunen Blumenblätter sind 16 mm lang. Die Staubblätter bilden eine 6 mm lange Röhre. Die noch nicht ganz reife Kapsel ist 5 mm lang und gelb filzig.

Deutsch-Ost-Afrika: Central-Uluguru in Bergwäldern des Hochlands Lukwangule, bei 2100—2300 m (Stuhlmann n. 9130. — Blühend am 6. November 1894).

Diese Art gehört in die Verwandtschaft von *D. Lastii* K. Schum., unterscheidet sich aber durch die kahlen, eiförmigen Blätter mit den großen Endlappen.

**D. malacoxylon** K. Schum. n. sp.; arbor excelsa ramis modice validis teretibus novellis tomentellis nec hirsutis demum glabratis; foliis

longe petiolatis, petiolo tomentoso et hirsuto, integris cordatis lobis basalibus invicem sese haud obtegentibus septemnerviis acuminatis serratis supra pilis simplicibus atque stellatis inspersis subtus similiter at nervis densius indutis; stipulis ovato-lanceolatis acuminatis; floribus numerosis longe pedicellatis umbellam longe pedunculatam geminatam referentibus; sepalis lanceolatis acuminatis extus subtomentosis; petalis triente longioribus; staminibus alte connatis; ovario pentamero, ovulis 5 pro loculo intus glabro; stilo ad apicem setuloso.

Der vorliegende 12 cm lange blühende Zweig ist am Grunde 4 mm dick, oben mit dunkel rostfarbigem Filze, unten mit brauner Rinde bedeckt. Der Blattstiel ist 6—12 cm lang und neben dem dunkelbraunen Filz mit längeren fuchsigen Haaren bekleidet. Die Spreite ist 10—20 cm lang und unterhalb der Mitte 8—13 cm breit; neben den Grundnerven wird sie von 5—6 stärkeren, beiderseits, wie das transversale Venennetz, aber unterseits etwas kräftiger vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen; sie ist getrocknet dunkelgrün, ins Braune gehend. Die Nebenblätter sind 1 cm lang und rötlich grau filzig. Der Inflorescenzstiel ist 7—8 cm lang, fast ebenso viel messen die Stiele der Sonderdolden; sie sind gleich den Blattstielen behaart. Die Kelchblätter sind 12 mm, die weißen Blumenblätter 16 mm lang. Die Staubblattröhre misst 5 mm; die Staubblätter selbst sind 3—5 mm, die Staminodien 9 mm lang. Der graubehaarte Griffel misst 8 mm.

Usambara: Im Hochwald bei Kwai bei 1400 m ü. M. (Eick n. 63. — Blühend am 9. September 1899, mkéu der Eingeborenen, das Holz ist weich und weiß).

Sie fällt sogleich durch die gabelig geteilten Blütenstandsstiele auf, die ich in dieser Form nur von *D. leucoderma* K. Schum. kenne; diese weicht aber schon durch die gepaarten Samenanlagen ab.

D. schoenodoter K. Schum. n. sp.; arbor excelsa ramis florentibus modice validis teretibus novellis minute subtomentosis et hirsutis tardius glabratis; foliis longe petiolatis, petiolo pariter induto, integris cordatis lobis basalibus haud sese invicem obtegentibus novemnerviis acuminatis supra pilis simplicibus longioribus et stellatis minimis inspersis subtus tomentellis; stipulis ovato-lanceolatis acuminatis tomentellis, floribus longe pedicellatis paucis (3) umbellam longe pedunculatam referentibus; sepalis lanceolatis acuminatis subtomentosis; petalis subdimidio longioribus; staminibus basi alte connatis; ovario pentamero, ovulis 2 pro loculo intus glabro; pistillo ad medium puberulo.

Die blühenden Zweige haben bei einer Länge von 12—15 cm einen Durchmesser von 4—5 mm am Grunde, sie sind oben mit rostfarbigem Sternfilz, unten mit dunkelzimtfarbiger Rinde bedeckt. Der Blattstiel ist 4—12 cm lang; die Spreite hat eine Länge von 6—17 cm und unterhalb der Mitte eine Breite von 8—15 cm; neben den Grundnerven wird sie von 5—7 stärkeren, wie das transversale Venennetz unterseits etwas stärker vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen. Die Nebenblätter sind 8—10 mm lang. Der Stiel der Dolde misst 10 cm; die Blütenstielchen sind bis 5 cm lang, beide sehr fein rostfilzig. Die Kelchblätter haben eine Länge von 12 mm, die Blumenblätter von 17 mm. Die Staubblattröhre ist 6 mm lang; die Staminodien messen 10 mm, die Staubblätter 6—8 mm. Der Griffel ist 12 mm lang.

Usambara. Im Primärwald und am Rande der Graslandschaften bei

Kwai (Albers n. 13. — Blühend im November 1899), mkeju der Eingeborenen, liefert in den Blättern gutes Ziegenfutter, in dem Bast feste Stricke.

Ist verwandt mit *D. macrotis* K. Schum., aber schon auf den ersten Blick durch die sich nicht überdeckenden Lappen der Blätter verschieden; außerdem hat jene 4 diese 2 Samenanlagen im Fache.

## Hermannia Linn.

H. boranensis K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis florentibus gracilibus teretibus novellis complanatis glanduloso-puberulis et pilis stellatis inspersis mox glabratis; foliis petiolatis ovatis vel oblongo-ovatis obtusis vel saepe retusis obtusiuscule serratis vel dupliciter serratis utrinque subtomentosis; stipulis linearibus parvis subtomentosis diutius persistentibus; pannicula terminali longe pedunculata floribunda laxa; floribus pedicellatis, pedicellis glandulosis, bracteis bracteolisque filiformibus; calyce campanulato-turbinato alte in lobos anguste triangulares diviso glanduloso demum refracto; petalis lanceolatis calycem subaequantibus; filamentis brevissimis inappendiculatis; ovario tomentoso, ovulis 16 pro loculo.

Die blühenden Zweige des 0,5 m hohen Sträuchleins haben bei einer Länge von 20—25 cm am Grunde kaum 2 mm im Durchmesser, sie sind am Grunde mit zimtbrauner Rinde, oben mit gelbgrünem Filze bekleidet. Der Blattstiel ist 3—12 mm lang, stielrund und ebenso bekleidet; die Spreite hat eine Länge von 1—4,5 cm und in der Mitte eine Breite von 0,8—3 cm; sie wird von 4—5 stärkeren, oberseits eingesenkten, unterseits kräftig vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet von der Farbe der Blätter der *Waltheria americana*. Die Nebenblätter sind kaum 2,5 mm lang. Die Rispe ist 11—15 cm lang und wird von einem 2—6 cm langen Stiel getragen. Die Blütenstielchen messen bis 5 mm. Der Kelch, die hellgold gelben Blumenblätter und die Staubblätter sind 4—5 mm lang.

Gallahochland: Andada im Lande Boran (Ellenbeck n. 2153. — Blühend am 2. Mai 1901).

Die Pflanze gehört in die Untergattung *Marehnia* und nähert sich am meisten *H. exappendiculata* Oliv.; sie ist aber durch die Kleinheit der Blüten und Fruchtknoten, besonders aber durch die verhältnismäßig geringe Zahl der Samenanlagen verschieden.

H. Erlangeriana K. Schum. n. sp.; fruticulosa ramis basi lignescentibus adscendentibus gracilibus teretibus glabris apice stellato-subtomentosis; foliis petiolatis oblongis vel subovato-oblongis obtusis vel truncatis basi acutis vel rotundatis serrulatis utrinque subtomentosis supra plicato-nervosis; stipulis filiformibus subtomentosis caducis; floribus pro rata magnis pedicellatis ex axillis bractearum filiformium solitariis; calyce turbinato ultra medium in lobos oblongo-triangulares diviso subtomentoso; petalis oblongo-obovatis apice rotundatis vix longioribus; staminibus quam petala triente brevioribus, filamentis antheram mediam subaequantibus exappendiculatis; ovario tomentoso loculo ovulis plurimis (ultra 30) onusto.

Die blühenden Zweige sind kaum je 8 cm lang, unten mit grauer bis brauner Rinde bekleidet, oben gelbgrau filzig. Der Blattstiel ist 3—5 mm lang; die Spreite hat

eine Länge von 0,8—2 cm und in der Mitte eine Breite von 4—8 mm; sie wird von 5 stärkeren, oberseits tief eingesenkten, unterseits stark vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchlaufen und ist getrocknet grau; die Nebenblätter messen kaum 2 mm. Der Blütenstiel ist etwa 5 mm lang und wie der 8 mm lange Kelch dünn graufilzig. Die hellgelben Blumenblätter sind 9 mm lang. Die Staubblätter messen 6 mm, der Stempel ist 8 mm lang.

Somalihochland und Harrar: Maju bei Aroris im Akazienwald (Ellenbeck n. 1068. — Blühend am 30. Mai 1900).

Diese Art gehört in die Untergattung *Euhermannia*, von der eine Art mit so großen Blüten aus dem Gebiet noch nicht bekannt ist.

**H. oligosperma** K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis virgatis teretibus novellis stellato-subtomentosis tarde glabratis; foliis petiolatis ovatis vel oblongo-ovatis vel oblongis acutis basi cuneatis crenatis plicato-nervosis supra pilis inspersis subtus tomentosis mollibus; stipulis e basi interdum saltem bidentata lata subulatis pilosis; floribus geminatis breviter pedicellatis panniculam brevem efformantibus; calyce turbinato triente superiore in dentes subulatos divisa; petalis oblongo-obovatis ungue lateribus implicatis glabris; staminibus subcruciato-cuneatis, antheris brevibus; ovario tomentoso ecornuto, ovulis 2 pro loculo.

Die 20—35 cm langen Zweige sind am Grunde 2—3 mm dick, oben mit schmutzig rostfarbigem Sternfilz, dann mit roter, unten mit brauner Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist bis 15 mm lang und oberseits engrinnig ausgekehlt; die Spreite hat eine Länge von 2—7,5 cm und unterhalb der Mitte eine Breite von 1,5—4,8 cm; ein Paar Grundnerven sind nur schwach ausgeprägt, sonst wird sie von 4 stärkeren, unterseits vorspringenden, oberseits eingesenkten Nerven rechts und links vom Medianus durchlaufen. Die braunen Nebenblätter sind 6—7 mm lang, getrocknet braun. Die Rispchen messen höchstens 1,5 cm in der Länge. Der braune Kelch ist 4 mm, die gelben Blumenblätter sind 5 mm lang. Die Staubblätter haben eine Länge von 3 mm, der gelbfilzige Fruchtknoten mit dem Griffel ist 3,5 mm lang.

Natal: Auf dem Amawahqua-Berg bei 2200 m ü. M. (Wood n. 4579. — Blühend am 5. April 1892); bei den Quellen des Bushmansriver in den Drakensbergen, 2000—2300 m ü. K. (M. Evans n. 654. — Blühend im Juni 1896).

Diese sehr kleinblütige Art ist an den wenigen Samenanlagen in jedem Fach sogleich zu erkennen.

**H. waltherioides** K. Schum. n. sp.; ramis gracilibus teretibus apice subtomentosis vix glabratis; foliis petiolatis oblongis vel ovato-oblongis obtusis basi late acutis plicato-nervosis utrinque at subtus longius et molliter tomentosis; stipulis subulatis; panniculа terminali bracteis bracteolisque filiformibus rhachide pedunculis pedicellis calyceque tomentosis; calyce turbinato ad medium in lobos lanceolatos diviso; petalis oblanceolatis obtusis calyce paulo brevioribus recurvatis; staminibus calycem aequantibus; filamentis cruciatis ramis lateralibus patentibus; ovario tomentoso ovulis ultra 20 pro loculo.

Die blühenden Zweige sind 20 cm lang und haben am Grunde einen Durchmesser von 2 mm, sie sind am Grunde 2 mm dick; sie sind mit gelbem Wollfilz bekleidet, der

nur sehr langsam schwindet. Die Nebenblätter sind 6 mm lang und graubehaart. Die Rispe hat eine Länge von 5—6 cm; die Ästchen sind mehr- (nicht zweiblütig); die Bracteen und Bracteolen sind 5 mm lang. Der Kelch ist 6 mm lang. Die gelben Blumenblätter haben eine Länge von 5 mm. Die Staubblätter messen 6 mm. Der Fruchtknoten ist 2,5 mm lang.

Centralafrikanisches Seengebiet: Ruwenzori, bei Matichak, 1600—1900 m ü. M. (Scot Elliot n. 6386. — Blühend im December).

Diese Art ist die erste Art aus der Untergattung *Mahernia* aus Central-Afrika und insofern von Interesse; sie hat die *Waltheria*-Tracht und unterscheidet sich von allen Arten durch die schräg abstehenden Arme der Fäden.

## **Leptonychia** R. Br.

L. usambarensis K. Schum n. sp.; arbor mediocris silvatica ramis florentibus gracilibus teretibus novellis complanatis stellato-subtomentosis statim glabratis; foliis petiolatis, petiolo supra applanato tomentello, oblongis breviter acuminatis cuspidatis basi late acutis vel rotundatis trinerviis utrinque glabratis; stipulis subulatis subtomentosis caducissimis; racemo axillari paucifloro tomentello; floribus pedicellatis, pedicellis tomentellis; sepalis linearibus basi parum dilatatis; petalis quadruplo brevioribus; staminibus 2 pro fasciculo, staminodiis paullo brevioribus; ovario trimero, ovulis 4—5 pro loculo, stilo alte piloso; capsula globosa apiculata.

Die 20—34 cm langen Zweige sind am Grunde 2—3 mm dick, oben mit rostfarbigem, kurzem Filze bekleidet, unten mit graubrauner Rinde bedeckt. Der Blattstiel ist 7—15 mm lang; die Spreite hat eine Länge von 4—22 cm und in der Mitte oder höher oben eine Breite von 1,5—8,5 cm; sie wird außer den Grundnerven von etwa 6 stärkeren, wie das transversale Venennetz unterseits kräftiger als oberseits vorspringenden Nerven durchzogen und ist getrocknet braun bis schwarz. Die Blütenstielchen werden kaum 10 mm lang. Der grünlichweiße Kelch ist 12 mm lang, die Blumenblätter messen 3 mm. Die Staubblattröhre hat eine Länge von 1 mm, ebenso lang sind die interphalangialen Staminodien; die phalangialen sind 8 mm lang, die großen Staubblätter erheben sich 7 mm, die kleinen 6 mm über die Röhre. Der Stempel ist 4 mm lang.

Usambara: Bei Derema im Urwalde (Scheffler n. 155), bei Kwai in 1600 m ü. M. (Albers n. 301. — Blühend im December 1899, namsitu der Eingeborenen).

Diese Pflanze gehört zu den ziemlich zahlreich in dem Waldgebiet von Usambara auftretenden bisher hauptsächlich als westafrikanisch angesehenen Formen; sie steht *L. echinocarpa* K. Schum. nahe, unterscheidet sich aber durch kleinere Blätter.

## **Cola** Schott.

C. Millenii K. Schum. n. sp.; arbor alta ramis teretibus superne subtomentosis mox glabratis; foliis longiuscule petiolatis, petiolo glabro, trilobatis breviter et obtuse acuminatis basi truncatis quinquenerviis hoc loco tantum sparsim stellato-pilosulis; floribus racemosis axillaribus vel ex axillis foliorum delapsorum copiosissimis pedicellatis, bracteolis 3 oblongis acutis vestitis; flore masculo . . . .; flore foemineo: calyce campanulato coriaceo

ultra medium in lacinias oblongas acutas diviso extus pilulis minutissimis insperso, intus stellato-puberulo; ovario heptamero tomentoso basi staminodiis 10 linearibus cincto; ovulis 10 pro loculo.

Der blühende Zweig ist 18 cm lang und am Grunde 5 mm dick, mit bleigrauer Rinde bekleidet und oben schmutzig rostfarbig filzig. Der Blattstiel ist 5—8 cm lang; die Spreite hat eine Länge von 8—20 cm und zwischen den äußersten Spitzen der Zipfel eine Breite von 7—20 cm; sie wird neben den Grundnerven von etwa 5 besonders starken unterseits kräftiger als oberseits vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet lederbraun bis dunkelbraun. Die einzelnen Trauben sind höchstens 1,5 cm lang und etwa 8—9-blütig; die Spindel und die bis 8 mm langen Blütenstielchen sind rostfarbig behaart. Die getrocknet schwarzen Bracteolen sind 3 mm lang. Der ganze Kelch ist 12 mm lang, wovon 7 mm auf die Zipfel kommen. Der Stempel misst 5,5 mm, der Fruchtknoten ist sehr dicht rostfarbig filzig; die getrocknet schwarzen Narben sind nackt. Die Frucht ist rot.

Lagos: Bei Ebute Metta (Millen n. 31, Monkey Kola Obado der Eingeborenen).

Ist nur verwandt mit *C. Afzelii* Mast., vor der sie aber durch die außerordentlich zahlreichen Blüten mit sehr ausgesprochener Diöcie, so wie durch die nur 3-, nicht 5-lappigen Blätter abweicht; die eigentümliche Behaarung der *C. Afzelii* wird vollkommen vermisst.

**C. rostrata** K. Schum. n. sp.; arbor modice alta ramis foliigeris alabastra florum gerentibus validis angulatis subtomentosis; foliis longe petiolatis digitatis, foliolis 5 obovato-lanceolatis vel lanceolatis brevissime acuminatis et rostratis basi angustatis subsessilibus supra glabris subtus nervo mediano stellato-tomentellis, stipulis ovato-oblongis attenuato-acuminatis striatis coriaceis diutius persistentibus; floribus plurimis fasciculatis e ligno vetere, pedunculatis bracteolis filiformibus tomentosis comitatis; calyce campanulato quinquelobo extus subtomentoso; flore masculo; androeceo cylindrico truncato pedicellato; flore foemineo: calyce paulo majore; carpidiis 6 stigmate involuto; ovulis 4 pro loculo.

Der Baum wird 6—8 m hoch; die 20 cm langen beblätterten Zweige sind am Grunde 6—8 mm dick und mit kurzem, rostgelbem Filze bekleidet. Der Blattstiel ist 3—17 cm lang, stielrund, nach unten hin kantig und ebenso bekleidet; die Spreite der Blättchen ist 7—25 cm lang und 3—7 cm breit; sie wird von 14—16 kräftigeren, oberseits sichtbaren unterseits stark vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet lederbraun. Die Nebenblätter sind 1,5—2 cm lang. Die Blüten sind bis 7 mm lang gestielt. Die männliche Blüte: Der gelbe Kelch ist 1,7 cm lang, wovon 6,5 mm auf die Zipfel kommen. Das Andröceum ist 2,5—3 mm hoch und wird von einem 2 mm langen Stiel getragen. Die weibliche Blüte: Der Kelch misst 2 cm. Das Gynäceum mit den Staminodien ist 5 mm hoch. Die reife Frucht ist essbar.

Kamerun: Landschaft Njabi bei Bipindi im Primärwald (Zenker n. 2248. — Blühend im März 1900, uknoh der Eingeborenen).

Aus der Section *Cheirocola* können nur *C. pachycarpa* und *C. crispiflora* zum Vergleich herangezogen werden, die schon wegen der ganz abweichenden Kelche völlig verschieden sind.

**C. Scheffleri** K. Schum. n. sp.; arbor elata ramis validis tortuosis et nodosis novellis tomentosis; foliis apice ramulorum congestis simplicibus

longe petiolatis oblongis breviter et acute acuminatis basi rotundatis et subcordatis utrinque glabris membranaceis; stipulis oblongo-lanceolatis extus subtomentosis caducissimis; floribus racemosis infra folia breviter pedicellatis; calyce campanulato extus tomentoso intus glabro; flore masculo: androeceo longe pedicellato, antheris breviter cylindricis; flore foemineo: calyce majore; ovario tomentoso pentamero, ovulis 10 pro loculo biseriatim dispositis, stilis divaricantibus cylindricis.

Der Baum erreicht eine sehr bedeutende Höhe. Die Laub und Blüten tragenden 5—7 cm langen, unten nackten Zweige sind am Grunde 5—7 mm dick. Der rot gefärbte Blattstiel ist 4—9 cm lang; die Spreite hat eine Länge von 7,5—23 cm und in der Mitte eine Breite von 4—13 cm; neben den Grundnerven wird sie von 7—8 stärkeren beiderseits deutlich vortretenden rotgefärbten Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen, in lebendem Zustande sind sie grasgrün, getrocknet bräunlich. Die ziemlich reichblütigen Inflorescenzen sind nicht 5 cm lang. Der Kelch ist außen grünlich, innen braun; der der männlichen Blüte misst 2 cm, der weiblichen Blüte ist fast 1 cm länger. Das Andröceum ist 1,2—2 mm hoch und wird von einem 10 mm langen Stiel getragen. Das Gynäceum ist 5 mm hoch, goldig filzig und trägt die 3,5—4 mm langen Narben.

Usambara: Urwald bei Derema auf stark humösem Boden (Scheffler n. 150. — Blühend am 30. November 1899).

Die großen einfachen Blätter mit roten Stielen, die kurzen unter den Blättern stehenden Inflorescenzen und der samtfilzige Kelch kennzeichnen die Art sogleich.

# Apocynaceae africanae.

Von

**K. Schumann.**

## **Carpodinus** R. Br.

C. globulifera K. Schum. n. sp.; frutex ope cirrhorum ramosorum alte scandens ramis subvalidis strictis rufo-hirsutis vel hispidis; foliis breviter petiolatis subobovato-oblongis vel obovatis brevissime acuminatis basi cordatis pergamaceis supra in nervis pilis fulvis inspersis subtus hirsutis submollibus; floribus in axillis fasciculatis brevissime pedicellatis; sepalis ovatis acutis hispidis; corollae tubo calycem paulo superante ut lobi basi villosi breviores oblique elliptici extus tomentoso; staminibus prope faucem insertis; ovario hispido basi biloculari.

Die blühenden Zweige haben einen Durchmesser bis 6 mm; sie sind mit hellbraunen Rinde bekleidet, die lange mit abstehenden fuchsig roten Haaren bedeckt ist. Sie verzweigen sich gewöhnlich dichotom, aus der Gabel tritt eine lange Ranke mit seitlichen Hakenzweigen. Der Blattstiel ist gewöhnlich nicht über 5 mm lang. Die getrockneten kupferroten Blätter sind 3,5—12 cm lang und in der Mitte 2,5—8 cm breit; sie werden von 4—8 stärkeren, beiderseits vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen. Die Blütenköpfchen sitzen eng in den Achseln der Blätter und haben bis 1,5 cm im Durchmesser. Der Kelch ist 3 mm lang. Die gelbe Blumenkronenröhre misst 4 mm, die Zipfel messen 3 mm. Die Staubbeutel sind 3 mm über dem Grunde der Blumenkronenröhre angeheftet und 1,5 mm lang. Der Griffel ist im ganzen 3 mm lang.

Kamerun: Bipindi im Primärwalde bei Minfia (Zenker n. 2352. — Blühend im März 1901).

Die Art ist durch die lange fuchs- bis rostrote Behaarung und die kleinen, gelben kugelformig zusammengedrängten Blüten leicht zu unterscheiden.

## **Epitaberna** K. Schum. n. gen.

Sepala magna foliacea subinaequales cum glandulis majusculis linearibus solitariis alternantia. Corolla maxima infundibuliformis lobis amplis margine crispulis lateribus aestivatione inflexis dextrorsum obtegentibus, fauce discolori-villosa. Stamina prope faucem inserta basi haud indurato-caudata apice acuta inappendiculata. Ovarium perfecte inferum pentapterum bi-

loculare, ovulis plurimis placentae incrassatae insertis; discus annularis; stilus apice incrassatus bilobus. Fructus . . .

Frutex ramis infra nodos incrassatis et excavatis. Folia ampla breviter petiolata lanceolata breviter acuminata. Flores diclini speciosi axillares interdum solitario inferiore aucti bracteolis binis infimis nunc stipulas interpetiolares simulantibus praediti et pari aliorum infra ovarium instructi.

Species solitaria.

Die Gattung gehört in die Verwandtschaft von *Tabernaemontana*, von der sie durch den vollkommen unterständigen Fruchtknoten und die großen Kelchblätter abweicht.

E. myrmoecia K. Schum. n. spec.; ramis ad nodos incrassatis quadrangularibus glabris; foliis breviter petiolatis lanceolatis amplis breviter et acute acuminatis basi acutis supra glabris subtus juventute strigosis dein pilis strigulosis in mediano inspersis, floribus breviter petiolatis; ovario glabro; sepalis lanceolatis acuminatis amplis glabris; corollae tubo calycem vix superante extus glabro intus ad faucem dense villoso, lobis late ellipticis acuminatis margine crispulis tubum subduplo superantibus, aestivatione lanceolatis; staminibus linearibus inclusis; stilo glabro filiformi apice incrassato.

Die bis 15 cm langen blühenden Zweige sind in der Mitte der Internodien 2 mm dick, das oberste derselben ist zu einer bis 5 cm langen und 9 mm im Durchmesser haltenden, dünnwandigen, spindelförmigen Höhlung angeschwollen, welche als Ameisenwohnung dient. Der kräftige, kahle oberseits ausgekehlte Blattstiel ist höchstens 5 mm lang. Die Spreite hat eine Länge von 11—28 cm und eine größte Breite von 5,5—11 cm in der Mitte; sie wird von 6—10 beiderseits vortretenden stärkeren Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet oberseits dunkel-, unterseits hellgrün. Die Blüten weisen nicht immer einen Fruchtknoten auf, männliche und weibliche, sind aber sonst nicht unter einander verschieden. Der Blütenstiel ist 5 mm lang, fast ebensoviel misst der unterständige Fruchtknoten. Die grünen Kelchblätter sind bis 2,5 cm lang. Die Röhre der weißen am Schlunde chromgelben Blumenkrone ist 2,2 cm, die Zipfel sind 5,5 cm lang. Die Staubblätter sind 15 mm über dem Grunde der Blumenkrone eingefügt, der Beutel ist 7 mm lang. Der Griffel misst 1,3 cm.

Kamerun: Bipindi, im Primärwald bei Kuamatú-Dorf (Zenker n. 2339. — Blühend im März 1901).

Die Pflanze ist dadurch sehr bemerkenswert, dass sie einen neuen Fall von Myrmekophilie darstellt. Ich habe die Ameisen selbst aus der Wolle des Blumenkronenschlundes herausgesucht. Die Gattung liefert den ersten Fall vollkommener Epigynie bei den Apocynaceae. Wahrscheinlich ist die Frucht dementsprechend auch syncarp.

## Carvalhoa K. Schum.

C. petiolata K. Schum. n. spec.; arborea ramis florentibus modice validis teretibus novellis complanatis ipsis glabris; foliis breviter at manifeste petiolatis breviuscule et acute acuminatis basi acutis utrinque glabris nervo mediano peculiariter subulatis herbaceis; cyma pauci- ad summum sexflora longe pedunculata glabra; floribus pro rata longiuscule pedicellatis

bracteis subulatis glabris; sepalis oblongo-ovatis acutis; corolla infundibuliformi basi ampliata, tubo intus inter stamina sola puberulo; staminibus subsessilibus caudiculis basalibus inferne demum incurvatis; ovario glabro.

Die blühenden, 40 cm langen, oben dichotom geteilten und in der Gabel den Blütenstand tragenden Äste sind am Grunde 4 mm dick. Der Blattstiel ist 1—4 mm lang, die Spreite hat eine Länge von 6—15 cm und in der Mitte eine Breite von 3—5,5 cm; sie wird von 12—14 stärkeren beiderseits, doch unterseits kräftiger vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet gelblich-grün, unterseits heller; die Stiele sind am Grunde durch eine kurze Scheide verbunden, aus deren Grund zahlreiche fingerförmige Drüsen hervortreten. Der Blütenstiel ist 4—6 cm lang; die Stielchen messen 7—12 mm. Die Kelchblätter sind 3 mm, die schwefelgelbe Blumenkrone ist 12 mm lang, wovon 3 mm auf die sehr schiefe Zipfel kommen. Die Staubblätter sind 4 mm über dem Grunde der Blumenkrone angeheftet und mit der fein ausgezogenen Connectivspitze 3,5 mm lang. Der Discus ist 0,5 mm, der Fruchtknoten 1 mm lang, der sehr stark verdickte fünflappige Narbenknopf ist mit 5 kleinen herabhängenden Lappen versehen und misst mit dem Griffel 2 mm.

Usambara: Derema, am schattigen Rand des Primärwaldes bei 800 m ü. M. (Scheffler n. 219. — Blühend am 14. Februar 1900).

Diese Art steht *Carvalhoa campanulata* K. Sch. nahe, ist aber durch die gestielten Blätter und armblütigen Cymen verschieden.

## Motandra A. DC.

**M. Erlangeri** K. Schum.; frutex elatior dendroides ramis florentibus gracilibus teretibus, novellis complanatis papillosis potius quam tomentellis; foliis breviter petiolatis obovato-oblongis breviter acuminatis basi cuneatis supra glabris subtus in axillis domatiato-barbellatis; racemo axillari brevi basi pedunculis bifloris itaque in panniculam transeunte; sepalis lanceolato-triangularibus ut rhachis tomentellis; corolla urceolata, lobis tubo extus papilloso intus villoso longioribus linearibus apice obtusis margine minutissime ciliolatis, staminibus tubi faucem aequantibus basi thecis excurvatis; stilo glabro.

Der Strauch wird bis 4 m hoch. Die blühenden Zweige sind etwa 30 cm lang und am Grunde 2 mm dick, hier sind sie mit zimtgrauer Rinde, oben mit rostfarbiger Bekleidung versehen. Der Blattstiel ist 5—8 mm lang; die Spreite hat eine Länge von 8—12 cm und oberhalb der Mitte eine Breite von 2,5—5 cm, sie wird von 5 stärkeren beiderseits, aber unterseits wie das Venennetz etwas kräftiger vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet oberseits dunkel-, unterseits gelblich-grün. Die kleinen Träubchen sind nur höchstens 3,5 cm lang; die Blütenstielchen messen 1,5 mm, der Traubenstiel ist doppelt so lang. Der Kelch misst 3 mm. Die grüne Blumenkrone ist im ganzen 11 mm lang, wovon 8 mm auf die Zipfel kommen. Die Theken der Staubbeutel sind 3 mm, der Griffel ist 2 mm lang; gerade hinter den Staubblättern ist die Röhre sehr dicht-zottig.

Schoa und Galla-Hochland: am Awala-See der Arisoi-Galla (Ellenbeck n. 1710. — Blühend am 4. December 1900).

Die Pflanze ist schon habituell von den übrigen Arten durch die kurzen axillären Rispen ganz verschieden.

**M. rostrata** K. Schum. n. spec. — Fruticosa ramis florentibus gracilibus teretibus novellis complanatis tomentellis; foliis breviter petiolatis

oblongo-lanceolatis vel angustius lineari-oblongis breviter acuminatis et cuspidatis supra glabris subtus in axillis domatiato-barbellatis membranaceis; pannicula terminali brevi rhachide pulverulento-subtomentosa; floribus breviter pedicillatis pedicellis et sepalis parvis ovatis pulverulento-subtomentosis; corolla ad medium in lobos lineares subfalcatos divisa; antheris apice longe plumosis.

Die blühenden Zweige haben bei einer Länge von 20—30 cm am Grunde einen Durchmesser von höchstens 1,5 mm; hier sind sie mit brauner Rinde, an der Spitze mit dunkel-rostfarbigem, etwas wolligem Filz bedeckt. Der Blattstiel ist kaum mehr als 4 mm lang und stielrund; die Spreite hat eine Länge von 2,5—9 cm und in der Mitte eine Breite von 1—3 cm; sie wird von etwa 5—7 stärkeren, beiderseits nicht sehr kräftig, aber unterseits deutlicher vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet bräunlich. Der vorliegende Blütenstand ist nur 2,5 cm lang. Die Blütenstielchen messen kaum 2 mm. Der Kelch ist etwa 1 mm lang. Die Blumenkrone misst 4 mm, wovon 2 mm auf die Zipfel kommen. Die Staubblätter sind 0,5 mm über dem Grunde der Blumenkronenröhre eingefügt und 2,5 mm lang. Der Griffel ist sehr kurz.

Jorubaland: bei Ischogama (Schlechter n. 12312. — Blühend im März 1899).

Die Art ist durch die lang schnabelförmig vorgezogenen Spitzen der Blätter sehr leicht kenntlich.

**M. viridiflora** K. Schum. n. spec.; fruticosa alte scandens ramis longissimis gracilibus teretibus novellis ipsis glabris; foliis breviter petiolatis oblongis vel subobovato-oblongis breviter et obtuse acuminatis basi acutis utrinque glabris subtus modo in axillis nervorum domatiato-barbellatis; pannicula terminali ramis e foliorum summorum axillis aucta rhachide et ramis sub lente valida minutissime pilosulis; floribus pedicellatis; sepalis ovatis acutis invicem haud sese obtegentibus; corolla parva extus glabra.

Die 20—25 cm langen, blühenden Zweige sind am Grunde kaum 1 mm dick und mit grünlich grauer, glatter Rinde bedeckt. Der Blattstiel ist 3—5 mm lang und oberseits seicht ausgekehlt; die Spreite hat eine Länge von 4,5—9 cm und in der Mitte eine Breite von 2—3,5 cm, sie wird von etwa 6 stärkeren beiderseits, aber unterseits viel deutlicher sichtbaren Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet oberseits grau-, unterseits gelblich-grün. Die endständigen Rispen werden 4—9 cm, die seitenständigen 2—4 cm lang. Der Blütenstiel misst kaum mehr als 1,5 mm. Der Kelch ist noch nicht ganz 1 mm lang; die grünliche Blumenkrone misst 3,5 mm, wovon 1 mm auf die Zipfel kommen.

Usambara: bei Nguelo im Primärwald, auf humusreichem Boden an schattigen Stellen (Scheffler n. 28. — Blühend am 6. März 1898; der Saft ist fadenziehend).

Die Pflanze gehört zu jenen Formen, welche ihre nächsten Verwandten in West-Afrika haben. Sie ist durch die vollkommene Kahlheit und die Kleinheit der Blüten sehr ausgezeichnet.

## Baissea A. DC.

**B. erythrosticta** K. Schum. n. spec.; fruticosa in arbores altas adscendens ramis florentibus gracilibus teretibus novellis complanatis ipsis glabris; foliis breviter petiolatis oblongis breviter et obtuse acuminatis basi

acutis vel rotundatis utrinque glabris graciliter transverse venulosis herbaceis; cymis axillaribus et terminalibus paucifloris interdum solitaria inferiore aucta pedunculata; floribus pedicellatis, pedicellis filiformibus; sepalis ovato-oblongis acutis minutissime ciliolatis, glandulis subfoliaceis denticulatis intus auctis; corolla altissime in lobos lineares obtusos falcatos divisa; disco truncato vix crenulato, ovario glabro, stilo brevissimo.

Die blühenden, 15—18 cm langen Zweige der hoch aufsteigenden Liane sind am Grunde kaum 2 mm dick und mit grünlichgrauer Epidermis bekleidet. Der Blattstiel ist 3—5 mm lang und oberseits seicht ausgekehlt; die Spreite hat eine Länge von 5—18 cm und in der Mitte eine Breite von 2,2—6,5 cm; sie wird von etwa 10 stärkeren, wie das transversale Venennetz beiderseits, doch unterseits viel deutlicher vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet lebhaft grün gefärbt. Die höchstens fünfblütigen Inflorescenzen werden von einem bis 3 cm langen, dünnen, zusammengedrückten Stiele getragen; die Stielchen messen bis 1 cm. Die Kelchblätter sind 2,5 mm lang. Die ganze weiße, dann gelbe, karminrot gestrichelte Blumenkrone misst 2 cm, wovon auf die Röhre 4,5 mm kommen. Die Staubblätter sind 1,5 mm über dem Grunde der Blumenkrone angewachsen und 3 mm lang. Der Discus ist 1,5 mm hoch; der Fruchtknoten misst 2 mm, der Griffel ebensoviel.

Kamerun: im Urwald bei Bipindi (Zenker n. 2278); bei Groß-Batanga (Dinklage n. 679. — Blühend im April).

Ist durch die großen Blüten sehr ausgezeichnet.

## Strophanthus P. DC.

St. Courmontii Sacl.

Erinnert im Wachstume an Atragene, Blüten außen bis auf den gelb gesäumten Rand kirschrot, innen gelb mit roter Streifung.

Deutsch Ost-Afrika: Tanga bei Amboni, 3 km stromaufwärts am Sigi, an steilen Felsabhängen des Flusses (Heinsen n. 131).

## Oncinotis Benth.

O. chlorogena K. Schum. n. spec.; fruticosa scandens ramis florentibus gracilibus teretibus novellis complanatis sublanuginoso-tomentosis tarde glabratis; foliis petiolatis oblongis vel subobovato-oblongis breviter et acute acuminatis basi rotundatis supra nervis minute pilosulis subtus puberulis membranaceis; pannicula axillari folio vulgo breviore; floribus breviter pedicellatis, pedicellis puberulis; sepalis ovato-oblongis acutis apicem versus glabratis; corollae extus papillosae tubo lobos lineari-lanceolatos subfoliatos aequante; filamentis pilosulis.

Die 15—20 cm langen, rechtwinklig abstehenden, blühenden Zweige sind am Grunde 2 mm dick, oben mit rostbraunen, abstehenden Haaren dicht bekleidet, unten mit grünlicher Rinde bedeckt. Der Blattstiel ist 8—12 mm lang, dünn, oben ganz seicht ausgekehlt und ebenfalls dunkelbraun behaart. Die Spreite ist 6—8 cm lang und in der Mitte oder höher oben 3—4 cm breit; sie wird von 4—5 stärkeren, beiderseits, aber unterseits viel kräftiger und wegen der braunen Behaarung viel auffälligeren Nerven durchzogen und ist getrocknet grün, unterseits etwas gelblich. Der Blütenstand kann bis 8 cm lang werden und ist ziemlich eng. Die zarthäutigen, feingewimperten Kelchblätter sind 2 mm lang. Die ganze grünliche Blumenkrone misst 8 mm. Die Staub-

blätter sind 1 mm über dem Grunde der Blumenkronenröhre angewachsen und 2 mm lang. Die Schuppen an derselben messen 1 mm.

Jorubaland: bei Ikorodu in Wäldern (Schlechter n. 12996. — Blühend im März 1899).

Die eigenartige braunrote Bekleidung ist für die Art charakteristisch.

O. subsessilis K. Schum. n. spec.; fruticosa scandens ramis florentibus elongatis gracilibus teretibus, novellis complanatis tomentosis tardius glabratis; foliis subsessilibus lineari-oblongis breviuscule et acute acuminatis basi rotundatis et subcordatis supra glabris subtus praecipue in nervis puberulis; cymis axillaribus et terminalibus ope bractearum summarum abbreviatarum panniculam ampliorem simulantibus pedunculatis; floribus aggregatis, bracteis oblongo-lanceolatis et sepalis lanceolatis ut pedunculi et pedicelli et corolla extus tomentosis; corolla ultra medium in lobos lineari-lanceolatos acuminatos divisa tomentosa.

Die 25—35 cm langen, blühenden Zweige sind am Grunde 1,5—2 mm dick, sie sind oben mit rostrotem Filz, unten mit brauner Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist kaum 1 mm lang; die Spreite hat eine Länge von 4—9 cm und eine Breite von 2—3 cm, sie wird von 5-6 stärkeren, beiderseits, aber wie das transversale Venennetz unterseits viel kräftiger vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet unterseits dunkelrotbraun. Die trichotomen, dunkel rostfarbig behaarten Rispchen werden von einem nur 1,5 cm langen Stiel getragen. Der Kelch ist 2 mm lang. Die Blumenkrone ist 12 mm lang, wovon 4 mm auf die Röhre kommen; die Grundröhre erweitert sich plötzlich in die trichterförmige Oberröhre. Die Staubblätter sind 2 mm über dem Grunde der Röhre angewachsen und 2 mm lang.

Jorubaland: bei Ishagama (Schlechter n. 12310. — Blühend im März 1899).

Die gedrängten, trichotomen, dunkelrostbraun behaarten Blütenstände sind sehr kenntlich für die Art.

# Asclepiadaceae africanae.

Von

## K. Schumann.

---

### Rhaphiacme Harvey.

**R.** splendens Schlechter in Journ. of bot. XXXIII. (1895) 301.

Ich habe früher in dem Herbar von Brüssel die Pflanze handschriftlich mit dem Namen *R. macrostemon* belegt. Der von Scott-Elliott gesammelte Typ trug weder einen Namen noch war eine Standortsangabe bekannt. Es ist nun von Bedeutung, dass die Heimat durch Decamps bekannt wird; er sammelte die Art bei M'towa.

### Glossonema Dcne.

**G.** Erlangeri K. Schum. n. spec.; herba perennis ramosa caulibus novellis saltem complanatis apice puberulis; foliis petiolatis lineari-oblongis vel lineari-lanceolatis acutis vel obtusis mucronulatis basi acutis vel breviter acuminatis utrinque puberulis; floribus ad 2—3 fasciculatis breviter pedicellatis; sepalis subulatis puberulis; corolla subdimidio longiore, lobis acuminatis; coronae lobis filiformibus basi dilatatis erectis membranaceis; gynostegio brevissime stipitato; stigmatis capite elevato pyramidali.

Die Staude wird bis 30 cm hoch; die Zweige sind wenig über 10 cm lang und nur an dem oberen Teile von kurzen, etwas krausen Härchen weiß. Der Blattstiel wird kaum 8 mm lang; die Spreite hat eine Länge von 1,5—3,5 cm und eine Breite von 0,5—1,4 cm, neben dem einen Paar Grundnerven wird sie nur von 2 Paar Seitennerven rechts und links vom Medianus durchzogen, die beiderseits nicht auffallend hervortreten. Die Bluten sind noch nicht 5 mm langgestielt. Die graubehaarten Kelchblätter sind 2,5 mm lang. Die weiße, braun gestreifte Blumenkrone hat eine Länge von 4 mm. Die Coronazipfel sind 2,5 mm lang. Das Gynostegium ist 1,5 mm hoch.

Somali-Hochland: auf trockenen, sandigen und kiesigen Flächen bei Hensa (Ellenbeck n. 195); an steinigen Bergabhängen des Fullathales (Ellenbeck. — Blühend im Februar 1900).

Die Art ist mit *G. Boveanum* Dcne. zu vergleichen, hat aber nicht gewellte Blätter, eine kurzere Blumenkronenröhre, die Corolla ist anders gefärbt.

**G.** Revoilii Franch. in Hist. pays Comalis...

Somali-Hochland: bei Artu zwischen Steinen, am Bergabhang (Ellenbeck n. 318. — Blüten mit brauner Röhre und gelben Zipfeln am 1. März 1900).

G. Rivaei K. Schum. n. spec.; fruticulus ramis brevibus teretibus novellis complanatis tomentosis; foliis petiolatis oblongis vel ellipsoideis obtusis basi acutis utrinque puberulis; floribus axillaribus paucis fasciculatis pedicellatis; sepalis subulatis puberulis; corolla subcampanulata subdimidio longiore, lobis ovatis obtusis; coronae lobis filiformibus aequalibus basi haud dilatatis erectis at flexibilibus; gynostegio pro rata alte stipitato, stigmatis capite plano.

*Glossonema Revoilii* K. Schum. in Ann. Inst. bot. Roma VII. (1897) 36 non Franchet.

Der ganze Strauch wird 40—50 cm hoch. Die Zweigchen sind nur bis 17 cm lang und am Grunde bis 2 mm dick; sie sind mit weißem, schwachem, am oberen Teile des Stengels gelblichem Filze bekleidet. Der ebenfalls graufilzige Blattstiel wird bis 2 cm lang. Die Kelchblätter messen 4—4,5 mm. Die Blumenkrone ist 5 mm lang, hat eine kurze Röhre und gelbe Zipfel. Das Gynosteg wird von einem 1,5 mm langen Stiele getragen, es ist höchstens 0,5 mm hoch.

Somali-Hochland: bei Dolo am Danaflusse (Riva n. 1129).

Aus der oben erwähnten Pflanze habe ich erst erkannt, dass wir das echte *G. Revoilii* nicht besaßen und dass die früher von mir beurteilte Pflanze eine neue Art ausmacht, die ich hier beschrieben habe.

## **Calotropis** R. Br.

C. Busseana n. spec.; herba perennis haud alta caulibus validis teretibus novellis tomentellis; foliis breviter petiolatis lineari-oblongis vel ellipticis obtusis vel retusis brevissime apiculatis basi truncatis utrinque parce pilosulis margine echinulato-scabris transverse venulosis; umbellis interfoliaceis longe pedunculatis subquinquefloris; floribus longiusculo pedicellatis pedicellis ut pedunculi subtomentellis; sepalis subulatis glandulis 4—5 interpositis; corolla rotata subduplo majore; gynostegio breviter stipitato; coronae lobis alte bifidis calcari patente curvato instructis; folliculo subgloboso-inflato.

Die Staude wird 70 cm hoch. Der Blattstiel misst nicht über 1 cm, die Spreite ist 10—13,5 cm lang und 5—8 cm breit, sie wird von mehr als 25 horizontalen Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen. Die Dolde ist bis 10 cm lang gestielt; die Blütenstielchen messen bis 3,5 cm in der Länge und sind grau-bräunlich oder olivfarbig behaart. Die Kelchblätter sind 9 mm lang. Die grünlich-violette Blumenkrone ist 15 mm lang. Die Coronazipfel haben eine Länge von 7 mm, das Gynostegium ist 4 mm hoch und wird von einem kaum 1,5 mm hohen Stiele getragen.

Usambara: am Aufstieg vom Luengera-Thal nach Sakarre, auf einer sonnigen Bergwiese bei 800 m ü. M. (Busse n. 341. — Blühend am 9. September 1900).

Der deutliche Sporn kennzeichnet die Pflanze als zur Gattung gehörig. Von allen bisher beschriebenen Arten ist sie durch die rauhe Beschaffenheit der Blattränder auf den ersten Blick zu unterscheiden.

## **Schizoglossum** R. Br.

Sch. de Beersianum K. Schum. n. spec.; caulibus subcomplanato tetragonis subvillosis; foliis breviter petiolatis lanceolatis acutis basi cordatis

utrinque subvillosis; umbella triflora pedunculata floribus pedicellatis, pedicellis et pedunculis subtomentosis; sepalis lanceolatis puberulis; corolla alte in lobos oblongos acutos extus pilosulos divisa; gynostegio stipitato; coronae lobis prope basin stipitis adnatis gynostegium longe superantibus subspathulatis serratis petaloideis.

Der Blattstiel ist bis 3 mm lang; die Spreite hat eine Länge von 6—7 cm und in der Mitte eine Breite von 2,5—3 cm. Der Stiel der Dolde ist 1,3 cm lang und wie das 1,8 cm lange Blütenstielchen grau behaart. Der Kelch ist 9 mm lang. Die rotbraune Blumenkrone ist 1,4 mm lang. Das Gynostegium ist 4 mm lang und wird von einem ebenso langen Stiel getragen. Die Coronazipfel messen 9—10 mm.

Congogebiet: Buluba im Gebiet Hoch-Marangu (de Beers).

**Sch.** macroglossum K. Schum. n. spec.; herba perennis caulibus erectis modice altis; foliis sessilibus anguste lineari-lanceolatis attenuato-acuminatis basi angustatis utrinque glabris; umbellis extraaxillaribus paucifloris pedicellatis; sepalis subulatis glabris; corolla alte in lobos oblongos obtusos divisa; gynostegio stipitato; coronae lobis ovatis acuminatis basi rotundatis glabris gynostegium superantibus; stigmatis capite applanato.

Die Blätter sind 8—9 cm lang und 4—6 mm breit; außer dem kräftigen Mittelnerven sind keine Nerven oder Venen deutlich sichtbar. Die Blütenstielchen werden bis 1,5 cm lang. Die Kelchblätter messen 3 mm. Die radförmige Blumenkrone ist 12 mm lang. Das Gynosteg ist 1,5 mm hoch gestielt und hat selbst eine Höhe von ein wenig mehr als 2 mm, während die Coronazipfel 3 mm reichlich messen.

Congogebiet: bei Stanleypool (Demeuse. — Blühend im October 1895).

## Gomphocarpus R. Br.

G. Stolzianus K. Schum. n. sp.; herba perennis gracilis haud alta; caulibus simplicibus teretibus unifariam minute puberulis ceterum glabris teretibus; foliis sessilibus anguste linearibus utrinque acuminatis glabris margine recurvatis; umbellis terminalibus solitariis tantum vel binis pedunculatis suboctofloris; floribus pedicellatis, pedicellis tomentellis; sepalis subulatis; corolla triplo vel quadruplo majore, lobis oblongo-lanceolatis; gynostegio manifeste stipitato; coronae lobis truncatis intus nudis antice dente lineari majusculo, apice accessorio parvo triangulari auctis.

Die Stengel, welche einer angeschwollenen Grundachse entsprießen, sind bis 40 cm lang. Die Blätter erreichen höchstens 5,5 cm in der Länge und 3 mm in der Breite, sie stehen nahezu aufrecht. Der Stiel der Dolde ist 3,5 cm lang; die Blütenstielchen messen 2 cm. Der Kelch hat eine Länge von 2,5—3 mm. Die weißlich-grüne Blumenkrone ist 9 mm lang. Das Gynostegium ist 1,5 mm hoch gestielt; die Coronazipfel sind 3,5 mm lang.

Nyassaland: Station Isoyana, in der Steppe 550 m ü. M. (Stolz n. 26. — Blühend am 20. December 1899).

Diese Art ist durch die grünlichen Blüten und sehr schmalen Blätter, sowie durch die Beschaffenheit der Coronaschuppen sehr eigentümlich.

G. Buchwaldii Schlchtr. et K. Sch.; herba perennis modice alta, caulibus gracilibus superne minute puberulis basi scaberulis; foliis subses-

silibus lineari-lanceolatis acutis basi rotundatis margine revoluto scabris utrinque glabris, racemo decussato terminali laxo; floribus pedicellatis, pedicellis minute puberulis; sepalis oblongo-triangularibus, minute puberulis, corollae lobis majoribus extus pariter indutis; gynostegio stipitato; coronae lobis ei ad medium adnatis lanceolatis obtusis intus concavis; capite stigmatis plano.

Der vorliegende Stengel ist 40 cm hoch und hat einen Durchmesser von kaum 1,5 mm, er ist oben sehr fein grau behaart. Der Blattstiel ist kaum 1 mm lang; die Spreite hat eine Länge von 5,5—6,5 cm und in der Mitte eine Breite von 1—1,5 cm, sie wird von mehr als 20 fast rechtwinklig abbiegenden Seitennerven durchzogen und ist getrocknet graugrün. Der Blütenstiel ist 1—2 cm lang. Die Kelchblätter messen 4 mm, die Blumenkrone ist 6 mm lang und sehr tief gespalten. Das Gynostegium wird von einem 2 mm langen Stipes getragen und ist selbst ebenfalls 2 mm hoch; die Coronazipfel sind 6 mm lang, sehr weich und fleischig.

Usambara: an der Untersuchungs-Station von Mombo, auf nach der Ebene gerichteten Abhängen (Buchwald n. 375. — Blühend am 5. December 1895).

G. Schlechteri K. Schum.: herba perennis caulibus erectis teretibus simplicibus glabris; foliis sessilibus linearibus angustissimis margine recurvatis scabris ceterum glabris; inflorescentia interpetiolari pedunculata umbellata pluriflora; floribus pedicellatis; sepalis puberulis subulatis; corollae lobis basi tantum infima coalitis oblongis obtusis superne fimbriolatis; gynostegio breviter stipitato; coronae lobis gynostegium alte superantibus subulatis apice inflexis subcarnosis, intus alis binis discoloribus acutis auctis; capite stigmatis lato plano.

Der Stengel ist 60—65 cm hoch, aber selbst am verholzten Grunde kaum 2 mm dick. Die Blätter sind 5—12 cm lang und dabei kaum 2 mm breit, grau-grün. Der Blütenstand ist 2,5—3 cm lang gestielt, jede Blüte wird von einem nur 1 cm langen Stiel getragen. Die Kelchblätter sind nur 4 mm lang, die Blumenkrone misst 12 mm, sie ist hellgrün. Die Coronaschuppen sind dunkelpurpurrot, auf der Innenseite sind 2 weiße, häutige Anhänge aufgesetzt, sie sind 7 mm lang. Das Gynosteg ist 2,5—3 mm lang.

Natalgebiet: Pondoland, einzeln am Wege zwischen Roskowe und Canham (Bachmann n. 1083. — Blühend am 9. October 1888).

Die Blüte erinnert bei der ersten Betrachtung an die von *Fanninia caloglossa* Harv., sonst ist die sehr eigentümliche Art mit *G. gibbus* E. Mey. verwandt.

## Stathmostelma K. Schum.

St. macropetalum Schltr. et K. Sch.; herba perennis valida, caulibus erectis superne complanatis et subtomentosis, foliis breviter petiolatis oblongis utrinque acutis herbaceis utrinque at subtus densius puberulis; inflorescentia terminali panniculata, specialibus umbellatis, multiflora; floribus longius pedicellatis, pedicellis puberulis; sepalis subulatis extus puberulis; petalis oblongo-lanceolatis acutis parce puberulis; coronae lobis gynostegium sessile duplo superantibus lanceolatis ad medium dentibus binis auctis, superne crispulis et obtusis.

Der Stengel wird bis 1 m hoch und ist oben mit sehr kurzem grauen Filz bekleidet. Der Blattstiel wird bis 1 cm lang und sehr fein behaart; die Spreite hat eine Länge von 7—14 cm und in der Mitte eine Breite von 2,4—4,5 cm, sie wird von etwa 20 unter 45° abgehenden Paaren von Seitennerven gestützt. Der Blütenstand ist trichterförmig und hat c. 10 cm im Durchmesser. Die Doldenstiele sind 4 cm, die Blütenstielchen 5 cm lang und fein grau behaart. Die Kelchblätter sind 8—9 mm lang; die Blumenkrone misst 2 cm in der Länge, sind oft braunrot. Das tief zerklüftete Gynosteg hat eine Länge von 7 mm; die Coronazipfel sind 1,6—1,7 cm lang. Der Narbenkopf ist in der Mitte vertieft.

Kilimandscharogebiet: bei Ndala in sehr feuchten Felsspalten (Trotha n. 179. — Blühend am 21. December 1896).

Von allen Arten der Gattung ist sie durch die breiten Blätter verschieden. Die Pollinien sind sehr groß, der breite griffelförmige Teil der Arme misst allein 2 mm, der ganze Pollenapparat fast 5 mm.

## Secamone R. Br.

S. dolichorhachys K. Sch.; herbacea vel suffruticosa scandens ramis gracilibus teretibus glabris; foliis breviter petiolatis lanceolatis vel subob-lanceolatis breviter acuminatis nunc subrostratis acutissimis basi attenuatis utrinque glabris subcoriaceis supra nitidis; inflorescentia terminali vel ope evolutionis rami lateralis e folio altero summorum spurie laterali saepe bifurcata dein adspectu racemosa; floribus breviter pedicellatis, pedicellis ut rhachis summa minute puberulis; sepalis suborbicularibus minute ciliolatis ceterum glabris, corollae lobis obtusis, gynostegio minimo; coronae lobis liguliformibus caput stigmatis subglobosum paulo superantibus.

Die blühenden Zweige sind kaum dicker als 1,5 mm. Der Blattstiel misst 3—5 mm, er wird oberseits von einer seichten Rinne durchlaufen; die Spreite ist 3,5—9 cm lang und in der Mitte 1—2,8 cm breit, im trocknen Zustande graugrün bis olivgrün, unterseits matt und heller. Die Blütenstände sind folgendermaßen gebaut: die Achse läuft aus in eine Terminalblüte mit 2 Vorblättern; aus der Achsel der einen tritt eine Einzelblüte, aus der der anderen wieder ein Dichasium. Indem die Einzelblüten gewöhnlich abfallen und die successiven Hauptachsen (Merithallia) sich in eine Gerade stellen, bilden sich scheinbar einfache Spindeln, welche mit Blattpaaren besetzt sind. Der Blütenstiel ist höchstens 3 mm lang. Der Kelch hat eine Länge von 1,5 mm, die Blumenkrone von 2,5—3 mm, sie ist bis zur Hälfte gespalten. Das Gynosteg ist 1,5 mm hoch, die Coronazipfel sind auf 0,7 mm frei.

Madagaskar: im Nordwesten auf der Insel Sakatia bei Nosibé (Hildebrandt. — Blühend im Februar 1880).

Durch den eigentümlichen Blütenstand ist die Art sehr bemerkenswert.

## Ceropegia L.

C. Kerstingii K. Schum. n. spec.; herba perennis caulibus brevibus ad summum palmaribus e rhizomate incrassato solitariis, teretibus simplicibus apice minute pilosulis mox glabratis; foliis angustissime linearibus acuminatis sessilibus praecipue margine pilosulis caducis; floribus longe pedicellatis solitariis vel binis pro caule; sepalis subulatis; corolla longis-

sima basi ellipsoideo-inflata, fauce dilatata, lobis longissimis corollam reliquam aequantibus e basi triangulari anguste linearibus conglutinatis; fructu elongato-lineari acuminato basi angustato, folliculis demum explanatis.

Die blühenden Stengel sind nur 15—20 cm hoch und mit gelblich brauner Epidermis bedeckt. Die Blätter sind höchstens 2,5 cm lang, dabei aber kaum 1 mm breit und äußerst fein grau behaart. Der Blütenstiel hat eine Länge von 2,5—5 cm und ist stielrund. Die Kelchblätter messen 5 mm. Die ganze Blumenkrone misst 11,5 cm, wovon auf die Röhre die Hälfte kommt. Die Farbe ist trüb purpurn, der Schlund ist weiß und braun gefleckt.

Togogebiet: bei Aledyo im Gebiete Lokode Basari bei 800 m ü. M. (Kersting n. 307. — Blühend im Februar 1901).

Die Art ist durch den niedrigen Wuchs, die äußerst schmalen, bald abfälligen Blätter und die großen Blüten sehr charakteristisch und leicht zu erkennen.

C. Bonafouxii K. Schum. n. spec.; herba perennis scandens volubilis caulibus florentibus gracilibus teretibus pilulis inspersis superne subtomentosis; foliis pro rata longius petiolatis oblongis vel ellipticis apice basique acutis utrinque at subtus densius puberulis integerrimis herbaceis; floribus geminatis longiuscule pedicellatis, pedicellis subtomentosis; sepalis subulatis pilosulis; corolla subtubulosa parte inferiore subconica supra medium acuminata cylindrica, dein iterum dilatata, lobis brevibus suborbicularibus obtusis apice cohaerentibus margine reflexis, tubo inferiore conico longitudinaliter striato bitaeniato minutissime pilosulo, superiore apicem versus punctulato; folliculis gracillimis teretibus glabris.

Die Pflanze kriecht an Gramineen und wird 60 cm bis 1,5 m lang. Der blühende Stengel ist kaum 1 mm dick. Der Blattstiel hat eine Länge von 8—10 mm und ist oberseits tief ausgekehlt; die Spreite ist 3—4 cm lang und in der Mitte 1,5—2 cm breit; sie wird von 3 stärkeren, oberseits eingesenkten, unterseits vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet graugrün. Die Blütenstielchen sind 10 mm lang und abstehend rostfarbig behaart. Die Kelchblätter sind 4 mm lang. Die ganze Blumenkrone ist 3 cm lang, davon kommen auf die conische Unterröhre 1,7 cm, die Zipfel sind 5 mm lang. Die Balgkapseln werden 10 cm lang.

Benguella: Huilla, ohne bestimmten Standort (Antunes n. 42); auf feuchten Wiesen bei 1700—1800 m ü. M. (Dekindt n. 42, die Knollen sind essbar, entheha der Eingeborenen).

Das Material ist so spärlich, dass ich eine Blüte nicht opfern wollte, deshalb habe ich die Teile des Gynostegs nicht genauer beschrieben. Die Form der Blumenkrone ist der Art sehr eigentümlich.

C. Ellenbeckii K. Schum. n. spec.; herba perennis scandens ramis gracilibus teretibus, novellis subtomentosis; foliis petiolatis lanceolatis acuminatis basi rotundatis utrinque at subtus densius pubescentibus; floribus pedicellatis umbellam subquinquefloram axillarem pedunculatam referentibus; sepalis anguste subulatis ut pedicelli puberulis; corolla suboctuplo calycem superante ultra trientem superiorem in lobos ovato-triangulares acuminatos basi auriculatos utrinque puberulos divisa, tubo puberulo basi subgloboso-inflato glabro; gynostegio paulo supra basin corollae adnato; coronae lobis exterioris apice bilobis, interioris filiformibus vix longioribus.

Die mehr als meterlangen, nicht auffällig windenden Stengel sind am Grunde nur 1,5 mm dick; an der Spitze sind sie mit goldgelben, anliegenden, schlaffen Haaren bedeckt. Der Blattstiel wird bis 1 cm lang; die Spreite hat eine Länge von 2,5—3,5 cm und unterhalb der Mitte eine Breite von 1,0—1,3 cm; außer den 2 Paar Grundnerven jederseits des Medianus ist ein anderes Paar Nerven nur schwach sichtbar. Die Kelchblätter sind 2,8 mm lang. Die ganze Blumenkrone ist 2,3 cm lang, wovon auf die Zipfel 1,0 cm entfällt; sie ist wahrscheinlich braun, an der Spitze gelblich gefärbt. Das Gynosteg misst nur 1,5 mm, die Zipfel der äußeren wie der inneren Corona sind 2,5 mm lang.

Harar: im Gebüsch Gara Mulata, 2500 m ü. M. (Ellenbeck n. 583. — Blühend am 28. März 1900).

Unter den Arten mit geöhrten Blumenkronenzipfeln ist diese nur mit *A. ringens* A. Rich. zu vergleichen, von der sie aber durch viel kleinere am Grunde nicht herzförmige Blätter und durch viel geringere Behaarung verschieden ist.

C. botrys K. Schum. n. sp.; herba perennis decumbens ramis gracilibus teretibus subramosis glabris; foliis ad squamas lanceolato-subulatas delabentes reductis; floribus paucis pedicellatis umbellulas breviter pedunculatas in panniculam elongatam conflatas referentibus; sepalis subulatis glabris epunctulatis; corolla octuplo calycem superante fere ad medium in lobos apicem anguste spathulatos basi triangulari pilulo hinc inde inspersos divisa, tubo glabro; gynostegio parvo; coronae exterioris lobis alte bipartitis segmentis apice haud cohaerentibus, interioris filiformibus dimidio longioribus.

Die Pflanze ist der letzten Art so ähnlich, dass sie von Ellenbeck unter derselben Nummer gesammelt wurde; sie unterscheidet sich aber auf den ersten Blick durch den Blütenstand, der 10 cm Länge erreicht; die Blüten sind bis 5 mm lang gestielt. Die Kelchblätter sind nur 4 mm lang. Die ganze Blumenkrone misst 3,5 cm, davon kommen 1,5 cm auf die Zipfel. Die äußeren Coronalappen sind 2 mm, die inneren 3 mm lang.

Somaliland: in der Steppe bei Dadah (Ellenbeck n. 190[a]. — Blühend am 30. Januar 1890).

C. gemmifera K. Schum. n. spec.; herba perennis alte scandens ramosa vel ramosissima, ramis gracilibus teretibus glabris subcarnosis; foliis paucis petiolatis, petiolo supra applanato, ovatis acutis vel breviuscule acuminatis basi late acutis carnosis glabris margine pilulis hyalinis hinc inde inspersis ceterum utrinque glabris; gemmis e ramulis axillaribus internodiis 2—4 instructis incrassatis cylindricis vel angulatis apice par foliorum gerentibus efformatis certe ad propagationem inserviunt; floribus inter folia egredientibus solitariis vel geminatis pedunculatis et pedicellatis; sepalis anguste linearibus; corollae tubo basi vix inflato, lobis triangularibus apice connatis angustissime reverso-complicatis pilis longis nigris inspersis, tubo intus infra medium pilis albis munito; coronae lobis exterioribus clavatis erectis.

Die sehr spärlich beblätterten, blühenden, grünen Zweige sind noch nicht 2 mm dick. Der Blattstiel ist 4—7 mm lang; die Spreite hat eine Länge von 0,8—3 cm und eine Breite von 0,6—1,7 cm, sie wird höchstens von 3 stärkeren Nerven, die nur oberseits etwas sichtbar sind, durchzogen und ist getrocknet rotgrün. Die verdickten, wohl als vegetative Vermehrungskörper dienenden Zweige sind bald ein-, bald dreigliedrig, daher sind die Internodien bisweilen kaum 1, bisweilen 3 cm lang. Der Blütenstiel eines Pärchens wird bis 10 mm, das Stielchen bis 5 mm lang. Die Kelchblätter messen 4 mm,

ihre Spitzen sind nach außen gekrümmt. Die Grundröhre der Blumenkrone ist 1,7 cm, die erweiterte Oberröhre ist 1 cm lang; die letztere ist grün und braun getupft; die Zipfel sind innen smaragdgrün, in der Mitte haben sie ein schwarzes Auge und darunter einen gelblich weißen Fleck. Die äußeren Coronazipfel sind 3 mm, das Gynosteg ist 1,3 mm lang. Jene sind rot, unten braun, oben weißlich gelb gefärbt.

Togogebiet: bei Lome im Dickicht des Lateritbusches (Warnecke n. 242. — Blühend im September 1900).

Durch die merkwürdig verdickten Zweige ist die Art sehr ausgezeichnet; auch die Farbe der Blüten ist sehr eigentümlich.

C. subaphylla K. Schum. n. sp.; herba perennis humilis ramosa, ramis gracilibus glabris volubilibus; foliis ad squamas lanceolato-subulatas demum delabentes reductis; floribus solitariis axillaribus pedicellatis; sepalis linearibus acuminatis punctatis; corolla septemplo calycem superante fere triente superiore in lobos anguste spathulatos cohaerentes intus prope basin triangularem albo-villosos divisa, tubo basi modice inflato extus puberulo; gynostegio breviter tubo adnato; corona exteriore lobulata et ciliata, lobis geminatis linearibus ad basin liberis apice cohaerentibus instructa, lobis interioris filiformibus paulo longioribus.

Die windenden blühenden Zweige sind, wie die starke Schrumpfung lehrt, etwas fleischig, bei einer Länge von 40—50 cm sind sie getrocknet am Grunde nur 1,5 mm dick. Die ebenfalls fleischigen Stengelblätter sind etwa 6—7 mm lang. Die Blüten werden von einem 8—10 mm langen Stielchen mit 2 linealen Vorblättchen getragen. Die Kelchblätter sind 7 mm lang, augenscheinlich rötlich und dunkelbraun gefleckt. Die Blumenkrone ist 5,5 cm lang, wovon 2 cm auf die sehr eigentümlich spathelförmigen Zipfel entfallen; die Farbe ist »grau und rot getiegert«. Das Gynosteg sitzt 0,6 mm über dem Grunde der Blumenkrone und ist 1 mm lang. Die Zipfel der äußeren Corona messen 2,5 mm, die der inneren 5 mm.

Somaliland: in der Steppe bei Dadah (Ellenbeck n. 190. — Blühend am 30. Januar 1890).

Unter den Arten mit reducierten Blättern ist diese durch die dünnen Stengel, durch die einzeln stehenden wechselständigen Blüten, sowie die spathelförmigen Zipfel der Blumenkrone sehr ausgezeichnet.

## Tylophora R. Br.

T. dahomensis K. Schum. n. sp.; herba perennis scandens caulibus gracilibus teretibus puberulis; foliis pro rata longiuscule petiolatis ovatis vel ellipticis apiculatis basi acutis vel rotundatis utrinque at subtus paulo copiosius pilis inspersis basi biglandulosis; pannicula axillari pluriflora pedunculo gracili sustenta laxa; sepalis lanceolatis parvis prope basin pilulo uno alterove munitis; corolla fere ad basin in lobos lanceolatos glabros divisa rotata; gynostegio parvo; coronae lobis subulatis basi valde incrassatis; stigmatis capite depressa; folliculo fusiformi gracili.

Die 30—60 cm langen, blühenden Zweige sind am Grunde kaum 1 mm dick und sehr kurz grau behaart. Der Blattstiel ist 7—12 mm lang, dünn, oberseits deutlich ausgekehlt und spärlich behaart; die Spreite hat eine Länge von 1—4,5 cm und in der

Mitte eine Breite von 0,8—2,8 cm; sie wird von 4—6 stärkeren, beiderseits gleich, aber nicht sehr kräftig vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen. Der Blütenstand ist 3—6 cm lang; die Blüten sind bis 8 mm lang gestielt. Die Kelchblätter sind 1,3 mm lang. Die braunrote Blumenkrone ist 3 mm lang; das Gynosteg hat eine Länge von 1,3 mm. Dle Balgkapsel wird 9—12 cm lang.

Dahomey: ohne genaueren Standort (Newton); Togogebiet: bei Lome in Gebüschen auf Laterit selten (Warnecke n. 190. — Blühend im Juli 1900).

Die Art ist durch die kleinen Blätter, die braunroten Blüten und die am Grunde fast aufgeblasen angeschwollenen Coronazipfel von allen anderen Arten leicht zu unterscheiden.

**T. plagiopetala** Schlchtr. et K. Schum. n. sp.; fruticosa scandens ramis gracilibus elongatis glaberrimis foliis petiolatis oblongis vel ovato-oblongis breviter et acutissime acuminatis basi subcordatis membranaceis basi minute glandulosis; inflorescentia laxa panniculata rhachide saepe cincinnata filiformi; floribus tenuiter pedicellatis; sepalis oblongo-ovatis acutis brevissime ciliolatis; gynostegio parvo; corollae lobis valde obliquis subellipticis apice brevissime ciliolatis; coronae lobis tuberculatis.

Die blühenden Zweige haben gewöhnlich kaum mehr als 1 mm im Durchmesser. Der Blattstiel ist 1—1,5 cm lang, dünn, zusammengedrückt und oberseits gefurcht; die Spreite ist 3,5—10 cm lang und in der Mitte 2—5 cm breit, sie wird von 4—5 beiderseits gleich vorspringenden Nervenpaaren durchlaufen. Die lockeren Rispen treten aus der Achsel des einen Blattes eines Paares hervor und können bis über 10 cm lang werden. Der Stiel misst 5—15 mm. Der Kelch ist kaum 1 mm lang. Die grünliche, violett geaderte Blumenkrone hat einen Durchmesser von 8—9 mm; das Gynostegium ist 1 mm hoch.

Kamerungebiet: Bipindi, offene Stellen im Urwald an der Straße zwischen Copenjang und Amugu (Zenker n. 1820. — Blühend am 15. Juni 1898); Groß-Batanga (Dinklage n. 911. — Blühend Ausgangs der Regenzeit, am 31. October 1890); am Lobe-Ufer (Dinklage n. 1237. — Blühend am 5. Mai 1891).

Die Art ist durch die sehr stark gedrehte Knospenlage, mit welcher die Schiefe der Blumenkronenzipfel in directem Zusammenhange steht, sehr ausgezeichnet.

## Marsdenia R. Br.

**M. stelostigma** K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis florentibus gracilibus teretibus novellis tomentellis mox glabratis; foliis breviter petiolatis ovatis vel ovato-oblongis acutis basi rotundatis nunc subcordatis supra minute pilosulis subtus tomentellis; floribus pedicellatis in axillis folii solitarii cujusque paris fasciculatis, fasciculo sessili vel breviter pedunculato; sepalis oblongo-lanceolatis acutis tomentellis; corolla campanulata alte in lobos oblongos obtusos intus ad medianum albo-villosos divisa; coronae lobis parvis oblongo-lanceolatis acutis; connectivo elongato membranaceo; capite stigmatis stiliformi apice breviter biramuloso.

Der Strauch wird 3—4 m hoch. Die blühenden Zweige sind Brachyplasten von kaum je 3 cm Länge. Der Blattstiel ist 5—10 mm lang, graugelb feinfilzig und ober-

seits seicht ausgekehlt; die Spreite ist 1—4 cm lang und 0,7—2,5 cm breit, sie wird von 3—4 stärkeren, oberseits kaum, unterseits deutlich sichtbaren Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet bräunlich bis gelblich grau. Die Blütenbüschel wachsen zu 1 cm langen Träubchen aus. Die Blütenstielchen werden bis 2,5 mm lang. Der Kelch ist 3 mm lang. Die gelblich weiße Blumenkrone misst 5 mm. Das Gynosteg misst 1 mm in der Länge; die Coronazipfel sind kaum 0,5 mm lang. Der Griffelkopf ist fast 1,5 mm lang.

Somaliland: Tarro Gumbi im Lande Boran (Ellenbeck n. 2080 und 2086. — Blühend am 22. April 1901).

Tracht, Kleinheit der Blätter und die beträchtliche Größe des Griffelkopfes unterscheiden die Art sehr gut von den anderen.

## **Pergularia** L.

P. adenophylla Schlchtr. et K. Schum. n. sp.; fruticosa scandens ramis gracilibus statu juvenissimo solo minutissime puberulis, teretibus; foliis petiolatis oblongo-ovatis acutis basi rotundatis vel subcordatis herbaceis glabris nitidis; pannicula brevi floribus subumbellatim congestis pedicellatis; sepalis oblongo-ovatis extus minutissime pilosulis, glandulis solitariis digitiformibus; corollae tubo brevi, lobis intus villosis, prope faucem densius vestito; gynostegio stipitato; coronae lobis ligulatis oblongis acutis; capite stigmatis rostrato bilobo.

Die blütentragenden Zweige sind bis 2 mm dick. Der Blattstiel ist 1—2,5 cm lang, oberseits von einer engen Rinne durchlaufen und kaum behaart; die Spreite ist 3—6,5 cm lang und in der Mitte 1,5—3,5 cm breit, sie wird nur von drei Paar stärkeren Seitennerven durchlaufen und ist grün mit einem Stiche ins gelbe. Der ziemlich reichblühende Blütenstand wird höchstens 4 cm lang, die Blütenstielchen messen 2 cm. Die Kelchblätter messen 2 mm. Die ganze Blumenkrone ist 7 mm lang, wovon 3 mm auf die Röhre kommen. Das etwa 2 mm lange Gynostegium ist 3 mm hoch gestielt. Die Coronazipfel sind 1,5—2 mm lang. Der schnabelförmige Narbenkopf überragt die letzteren um 2 mm.

Kamerungebiet: Groß-Batanga (Dinklage n. 726. — Blühend am 18. August 1890).

# Bignoniaceae africanae.

Von

**K. Schumann.**

## **Markhamia** Seem.

M. sansibarica (Kl.) K. Schum. in Pflanzenw. Ost-Afr. C. 363.

Blütenfarbe schmutzig braunrot, etwa der von *Asarum europaeum* L. gleichend.

Usambara: hügeliges Steppenland bei Muhesa unweit Tanga (Heinsen n. 113. — Im September blühend).

## **Fernandia** Welw.

F. Ferdinandi (Welw.) K. Schum.

Diese Pflanze wurde zuerst in Angola gefunden; ich erhielt sie dann aus dem Sachsenwald bei Dar-es-Salâm. Das Vorkommen war mir als indigenes einigermaßen verdächtig, weil die Möglichkeit vorlag, dass sie dort angepflanzt worden war. Später schickte sie auch Perrot aus Lindi ein. Diese Thatsache erweckte in mir doch den Gedanken, dass *F. Ferdinandi* (Welw.) K. Schum. ein in Ostafrika wirklich heimisches Gewächs wäre. Nachdem nun Busse die prachtvoll blühende Pflanze auf feuchtgründigen Wiesen im Buruma-Thal bei Kibanti (Busse n. 300) gefunden hat, ist mir sicher geworden, dass die Pflanze in der That zu jenen Gewächsen gehört, welche zugleich Ost- und Westafrika gemeinsam sind.

## **Stereospermum** Cham.

St. bracteosum K. Schum. n. sp.; arbor mediocris altitudinis coma densa subglobosa, ramis validis ad nodos valde complanatis minute tomentellis; foliis longiuscule petiolatis impari-pinnatis absque impari sex vel septemjugis, foliolis breviter petiolulatis oblongis attenuato- et acutiuscule acuminatis basi oblique acutis et rotundatis supra pilis minutissimis inspersis subtus puberulis; pannicula terminali maxima floribunda, bracteis foliaceis puberulis; floribus pedicellatis; calyce irregulariter trilobo extus tomentello; corolla campanulata, extus glabra, intus parte ventrali pilosa, lobis rotundatis crispule ciliolatis; disco cupulari, ovario glabro.

Der schöne stattliche Baum erreicht eine Höhe von 15—20 m, der Stamm ist mit glatter, hellgrauer Rinde bekleidet. Die jüngeren Zweige sind getrocknet dunkel olivengrün. Der Blattstiel misst 8 cm; das ganze Blatt, das Endblättchen inbegriffen, 35 cm; die Spreite der Blättchen wird von einem kaum 2 mm langen Stiele getragen, sie hat eine Länge von 7—12 cm und eine Breite von 3—3,5 cm; sie wird jederseits des Medianus von etwa 10 Seitennerven durchzogen, die beiderseits vorspringen. Der Blütenstand ist so lang wie das Blatt; bis fast in die letzten Verzweigungen sind die Deckblätter laubig. Der Blütenstiel wird bis 1,5 cm lang. Der Kelch von röhrenartiger Form misst 12—13 mm, davon kommen 2—3 mm auf die Zähne. Die helllila Blumenkrone ist 5,5—6 cm lang. Die Staubgefäße sind etwa 10 mm über dem Grunde der Blumenkrone befestigt und messen 12 und 14 mm. Der Discus ist 1—1,5 mm, der Fruchtknoten 3 mm hoch und der Griffel misst 2,3—2,5 cm.

Kamerun, bei der Jaunde-Station, auf sonnigen halbfeuchten Stellen (Zenker u. Staudt n. 350).

# Rubiaceae africanae.

Von

**K. Schumann.**

## Oldenlandia L.

O. cicendioides K. Schum. n. sp.; herbula annua pusilla simplicissima erecta stricta; caulibus filiformibus sub lente minutissime pilosulis; foliis minutis sessilibus lanceolatis acutis pariter pilosulis; stipulis vaginatis denticulo parvo instructis persistentibus; floribus solitariis involucro tetraphyllo involucratis sessilibus; sepalis 4 subulatis; capsula complanata minute pilosula.

Die ganze Pflanze ist höchstens 4 cm lang. Die Blätter messen nicht über 4 mm in der Länge und 1 mm in der Breite; die Nebenblätter sind mit der Scheide 1 mm lang. Die Hüllblätter der Kapsel sind linealisch bis 5 mm lang und aufgerichtet. Die Kapsel ist 2 mm lang.

Angola: Auf feuchtem Boden bei Pallanca (Sammler nicht genannt).

Mir ist bis jetzt keine Art der Gattung von so winzigen Ausmessungen bekannt geworden; die einzelne von 4 Hüllblättern gestützte Blüte ist sehr charakteristisch.

O. malacophyton K. Schum. n. sp.; herba laxa ramis florentibus gracilibus complanatis sicc. bisulcatis novellis ipsis glabris; foliis breviter petiolatis ovato-lanceolatis vel oblongis longe acuminatis basi acutis utrinque glabris membranaceis; stipulis truncatis setis binis filiformibus minutis; pannicula axillari et terminali, floribus tetrameris breviter vel brevissime pedicellatis fasciculatis; ovario glabro, calycis lobis subulatis distantibus; corolla infundibuliformi ad medium in lobos lanceolatos divisa fauce puberula; capsula subglobosa papyracea.

Der vorliegende, blühende Zweig ist 35 cm lang und am Grunde kaum 1,5 mm dick. Der Blattstiel ist höchstens 5 mm lang, gewöhnlich aber viel kürzer; die Spreite hat eine Länge von 1—5,5 cm und in der Mitte eine Breite von 0,4—2 cm; sie wird von 4—6 kräftigeren, beiderseits gleichstark vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchlaufen und ist getrocknet fast schwarz. Die Nebenblätter sind kaum 3 mm lang. Die wenigblütigen Rispen sind erst sehr dicht zusammengezogen später strecken sie sich. Fruchtknoten und Kelch sind kaum 1 mm lang. Die wahrscheinlich blaue Blumenkrone ist 4 mm lang. Die Kapsel ist nur 1,5 mm hoch und 2 mm breit.

Gabun: Bei der Sibange-Farm (Dinklage n. 566. — Blühend am 14. Februar 1890).

Der Tracht nach erinnert sie wegen der breiten Blätter an *Pentodon pentander* (Schum et Thorn.) Vtke.; deshalb ist sie auch von den allermeisten Arten der Gattung sogleich zu unterscheiden. Sie ist vollkommen kahl; wie bei allen dünnblättrigen *Rubiaceae* muss man sich hüten, die Krystallschläuche als Härchen anzusehen.

O. **platyphylla** K. Schum. n. sp.; herba perennis caulibus erectis vel subadscendentibus teretibus apice complanatis papillosis; foliis sessilibus lanceolatis summis lineari-lanceolatis attenuato-acuminatis basi angustatis utrinque glabris margine ope papillarum scaberulis; stipulis triangularibus bisetosis; cyma terminali oligantha; floribus pedicellatis; ovario glabro papilloso; sepalis subulatis duplo haec superantibus; corolla pro rata ampla, tubo calyce duplo longiore, lobis ellipticis brevissime apiculatis.

Die blühenden Stengel sind 20—25 cm hoch und am Grunde kaum 2 mm dick. Die Blätter haben eine Länge von 2—3,5 cm und in der Mitte eine Breite von 3—8 mm; sie sind am Rande eng umgerollt und werden von 3 stärkeren, aber doch nur wenig deutlichen Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen, getrocknet sind sie dunkelgrün. Die Borsten der Nebenblätter sind nur etwa 3 mm lang. Die Cymen sind nur 5—6 cm lang, die Blüten 5—8 mm lang gestielt. Der Kelch misst 4 mm, die dunkelrosenrote, bisweilen weißgefleckte Blumenkrone hat eine Länge von 2,2—2,5 cm, wovon 1 cm auf die Röhre kommt.

Galla-Hochland: Bidduma bei Alghe auf trockenen Krautwiesen (Robecchi-Bricchetti n. 1290. — Blühend im September 1893); Gardulla, im Grase einer Bergwiese bei 2800 m ü. M. (Neumann n. 141. — Blühend am 15. Januar 1901).

Die Art steht zweifellos der *O. grandiflora* (P. DC.) Hiern. recht nahe; sie unterscheidet sich aber doch auf den ersten Blick durch die noch größeren Blüten, die breiteren und dichter zusammengestellten Blätter.

O. **rhynchotheca** K. Schum n. sp.; fruticulosa ramis florentibus brevibus tetragonis novellis ipsis glabris; foliis anguste linearibus acuminatis margine recurvatis utrinque glabris prope basin tantum minute ciliolatis; stipulis truncatis setulis binis minutissimis munitis; floribus paucis ad summum 3 ex axillis foliorum prodeuntibus intermediis praesertim serius longius quam laterales pedicellatis tetrameris; ovario papilloso; sepalis subulatis; corolla elongato-hypocraterimorpha glabra, tubo fauce inflato, lobis brevibus glabris; capsula parva rostro demum valvulis 4 aperto eam aequante apice donata; seminibus pluribus parvis ellipsoideis flavidis.

Die blühenden Zweige werden noch nicht 10 cm lang; sie sind mit schwarzer Rinde bekleidet. Die ebenfalls schwarzen Blätter sind 1—1,5 cm lang, aber kaum 1 mm breit, getrocknet so stark zurückgerollt, dass sich die Ränder längs des Mittelnerven rückseits berühren; Nerven sind nicht sichtbar. Die Nebenblätter messen kaum 1 mm. In einer Blütentriade ist die mittelste Blüte etwa 1 mm lang gestielt, so wenigstens zur Fruchtzeit. Der Fruchtknoten ist 1 mm, die Kelchblätter sind 3 mm lang. Die Blumenkronen sind nicht gleich lang, erreichen aber 3 cm, die Zipfel werden nur 4 mm lang. Die Kapsel misst 2 mm, ebenso viel der kegelförmige Schnabel. Die gelbbraunen Samen sind noch nicht 1 mm lang.

Galla-Hochland: Ogada bei Lofarù an trocknen, sandigen Plätzen (Riva n. 54. — Blühend und fruchtend am 8. December 1892); Somali-Hochland: Webi (Robecchi-Bricchetti n. 611. — Zwischen Juli und August 1891 steril).

Wenn auch eine Erhebung über dem Kapselrande bei *Oldenlandia* nicht gerade selten ist, so kenne ich doch keine Art, die mit einem Schnabel versehen ist.

## **Mitratheca** K. Schum. n. gen.

Flores hermaphroditi tetrameri. Ovarium biloculare, ovulis 3 vel 4 pro loculo placentae globosae subpedicellatae insidentibus. Sepala ovato-triangularia. Corolla rotata. Capsula parva apice septicide demum transverse dehiscens et operculo aperta. Semina 3 vel 4 minuta laevia. — Herba perennis basi lignescens anno primo jam florens, ramosa humilis; flores terminales pauci umbellatim congesti.

Die neue Gattung steht *Oldenlandia* nahe, verhält sich aber zu ihr wie *Mitracarpus* zu *Borreria*, d. h. die Kapsel wird durch einen um die Mitte verlaufenden queren Ringspalt geöffnet, so dass von ihr ein Deckel abfällt.

**M. richardsonioides** K. Schum. n. sp.; ramosissima, ramis brevibus teretibus apice papillosis; foliis sessilibus oblongis vel lanceolatis apice basique acutis margine recurvatis papillosis coriaceis; stipulis truncatis, setulis vulgo 4 nunc paulo latioribus munitis; floribus breviter pedicellatis 3 vel 4 umbellulam axillarem vel terminalem efformantibus; ovario glabro; sepalis ovatis subduplo ovarium superantibus; corolla vix calyce longiore, lobis extus prope apicem hispidulis.

Die ganze Pflanze wird kaum 10 cm hoch. Die Blätter sind 1—1,8 cm lang und 3—4 mm breit; Nerven sind nicht deutlich zu erkennen. Die Nebenblätter messen mit den Borsten kaum 2 mm. Die Blütenstiele sind höchstens 2 mm lang. Der Fruchtknoten misst 0,8 mm, der Kelch 1,5—1,7 mm. Die ganze Blumenkrone ist 2 mm lang. Die Kapsel misst 1,2 mm. Die braunen glatten, ellipsoidischen Samen sind kaum 0,5 mm lang.

Somali-Tiefland: Kiunga, an der Küste des Indischen Oceans (Riva n. 1650. — Blühend und fruchtend am 28. Mai 1894).

## **Pentas** Bth.

**P. concinna** K. Schum. n. sp.; scandens ramis gracilibus teretibus minute puberulis novellis complanatis tomentellis; foliis breviter petiolatis lanceolatis acuminatis basi angustatis, supra pilulis minutissimis inspersis subtus in nervis densius indutis membranaceis; stipulis brevibus setulis binis munitis; cyma terminali brevi multiflora, floribus congestis breviter pedicellatis ovario pilosulo, turbinato; sepalis linearibus plurimis aequalibus; corolla sepala plus minus interdum duplo superante minutissime puberula.

Die 10—25 cm langen, blühenden Zweige sind am Grunde 1—1,5 mm dick, unten mit gelblich grauer Rinde, oben mit kurzem, grauem Filze bekleidet. Der Blattstiel ist 4—11 mm lang; die Spreite hat eine Länge von 2—7,5 cm und eine Breite von 0,5—

2,3 cm; sie wird von 5—7 stärkeren, beiderseits wenig vortretenden, aber unterseits wegen der auf ihnen dichteren Bekleidung deutlicheren Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet braun. Die Rispe hat einen Durchmesser von 3—4,5 cm. Die Blütenstielchen sind höchstens 4 mm lang. Die Kelchblätter messen 6—8 mm. Die weiße und rötlich gestreifte Blumenkrone misst 1,5 cm, wovon 5 mm auf die Zipfel kommen. Die Kapsel ist 3 mm lang.

Somaliland und Garar: Gara-Mulata, in einer Felsschlucht mit Gebüsch (Ellenbeck n. 563. — Blühend am 24. März 1900); am Dschebel Hakim (Ellenbeck n. 881. — Blühend und fruchtend am 7. Mai 1900).

Diese Art ist mit keiner der ostafrikanischen verwandt, sondern nur mit *P. parviflora* Bth. zu vergleichen, von der sie durch die größeren Blüten abweicht.

## Otomeria Benth.

O. (?) heterophylla K. Schum. n. sp.; herba prob. perennis caulibus elatis simplicibus strictis tetragonis acutangulis apice ipsis glaberrimis; foliis stricte sessilibus lineari-lanceolatis attenuato-acuminatis basi rotundatis, ex axillis brachyblastos foliosos procreantibus; foliis anguste linearibus acuminatos; stipulis brevissimis lineam fere solam ciliolatam efformantibus; floribus tetrameris sessilibus vel subsessilibus 4—6 pro axilla fasciculatis; ovario complanato subalato-costato glabro; sepalis lineari-subulatis glabris; corolla elongata hypocraterimorpha tubo extus prope faucem pubescente.

Der vorliegende blühende Stengel ist 90 cm lang und am Grunde 4 mm dick. Die an ihm befestigten Laubblätter sind großenteils verbrochen; sie erreichen eine Länge von fast 5 cm und werden bis 1 cm breit; sie werden nur von einigen wenigen stärkeren, beiderseits vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen; die Blätter der Kurztriebe sind bis 4 cm lang, werden aber nur 1,5 mm breit. Der Fruchtknoten ist 3 mm lang; die Kelchblätter messen 10 mm; zwischen ihnen stehen am Grunde auch einige kleine Stipularbörstchen. Die noch nicht ganz geöffnete Blüte ist schon 4,5 cm lang.

Galla-Hochland: Längs des Flusses Dao, nahe bei Girma am Berge Robé (Riva n. 159).

Die reifen Früchte können erst über die Stellung der höchst merkwürdigen Pflanze entscheiden. Ich habe sie bei *Otomeria* nur untergebracht, weil die Tracht ferner Natur der Samenleiste und die sehr zahlreichen Samenanlagen gut passen.

## Dirichletia Klotzsch.

D. Ellenbeckii K. Schum. n. sp.; fruticosa ramosissima, ramis brevibus teretibus novellis complanatis papillosis potius quam puberulis; foliis breviter petiolatis lanceolatis acutis basi attenuatis utrinque pilulis minutissimis inspersis; stipulis truncatis setulis 3 minutis instructis; floribus pedicellatis, pedicellis ut ovarium papillosis; calyce uniphyllo elliptico-ovato; corollae tubo valde elongato fauce villoso, lobis oblongo-ovatis; fructu calyce valde ampliato coronato.

Der Strauch wird 2—3 m hoch; die blühenden Kurztriebe erreichen selten eine Länge von 10 cm, sind am Grunde 2,5—3 mm dick und hier mit graubrauner Rinde bedeckt. Der Blattstiel ist nicht sehr scharf abgesetzt und kaum 4 mm lang, oberseits abgeflacht; die Spreite ist 1,5—4,5 cm lang und in der Mitte 0,6—1,8 cm breit; sie wird

von höchstens 3 stärkeren, nicht besonders vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet olivfarbig. Die Nebenblätter sind mit den Börstchen kaum 5 mm lang. Die Blüten sind etwa 3 mm lang gestielt. Der schüsselförmige asymmetrische Kelch hat 1,2 cm im größten Durchmesser. Die gesamte weiße Blumenkrone ist 4 cm lang, wovon 5 mm auf die Zipfel kommen. Die Frucht ist 7—8 mm lang, schief gekantet, gelblich und wird von dem bis 2 cm im größten Durchmesser haltenden, papierartigen, netzadrigen Kelch gekrönt.

Galla-Hochland: im Flussthal des Gobelle, im Strauchwerk des dichten Waldes (Ellenbeck n. 1053[a]. — Blühend am 27. Mai 1900); bei Buchar, im Lande der Arrosi-Galla (Ellenbeck n. 2013. — Blühend am 5. April 1901); bei Karro Gudda im Lande Boran, im Buschwald auf sandigem Lehmboden bei 300—400 m ü. M. (Ellenbeck n. 2169[a]. — Blühend am 3. Mai 1901).

Von allen Arten schon durch die größeren Blüten verschieden.

## **Sabicea** Aubl.

S. bicarpellata K. Schum. n. sp.; fruticosa vel suffruticosa ramis florentibus modice validis teretibus apice complanatis hispidissima; foliis amplis sessilibus oblanceolatis breviter acuminatis basi longe attenuatis utrinque at subtus densius pilis inspersis; stipulis ovatis breviter acuminatis et apiculatis basi rotundatis diutius persistentibus demum oblitterantibus; floribus fasciculatis axillaribus bracteis majusculis; ovario dimero parce piloso; sepalis subulatis; corollae tubo infra faucem inflato, lobis subulatis; stigmate pyramidato; capsula crustacea parce pilosa calyce coronata; seminibus angulato-trigonis impresso-punctatis.

Die 20—25 cm langen, blühenden Zweige sind oben mit langen rostfarbigen Haaren, unten mit gelbgrauer, korkiger Rinde bedeckt. Die Blattspreite ist 20—25 cm lang und im vorderen Viertel 6,5—8 cm breit; sie wird von etwa 14 kräftigeren beiderseits, aber unterseits etwas stärker vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen, ist oberseits fast schwarz, unterseits tabakbraun. Die braunen Nebenblätter sind 2 cm lang. Der Fruchtknoten ist 1 mm, der Kelch 3 mm lang. Die weiße Blumenkrone ist an dem kuglig aufgeschwollenen Teile lang behaart; die Zipfel messen 3 mm, die Staubblätter 2,5 mm, der Griffel 5 mm. Die braune Kapsel hat 3 mm im Durchmesser, die rotbraunen Samen messen 1,5 mm in der Länge.

Kamerun: Im Urwald auf Laterit, bei Bipinde, 100 m ü. M. (Zenker n. 1041. — Blühend und fruchtend am 26. Juli 1896).

Durch die eigentümlich langgezogene Form der Blätter von allen Arten verschieden.

S. gigantostipula K. Schum. n. sp.; herba perennis vel suffrutex caulibus erectis strictis robustis angulato-tetragonis glabris; foliis longe vel longissime petiolatis oblanceolatis acutis basi attenuatis amplis in nervis subtus hinc inde pilulo inspersis ceterum glabris; stipulis maximis ellipsoideis obtusis persistentibus extus pubescentibus intus glabris; floribus pentameris numerosis in axillis foliorum et stipularum condensatis pedicellatis; ovario dimero; calyce tubuloso ovarium triplo superante ad medium vel

ultra in lobos 5 oblongo-lanceolatos acutos diviso extus appresse pilosulo; staminibus inclusis; stilo bilobo.

Die blühenden Zweige sind bis 1,5 cm dick. Der Blattstiel hat eine Länge von 2,5—5 cm; die Spreite hat eine Länge von 20—35 cm und im oberen Drittel eine Breite von 8—13 cm; sie wird von über 20 stärkeren, unterseits kräftig, oberseits schwach vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet oberseits fast schwarz, unterseits ledergelb oder mehr braun. Die getrocknet rotbraunen Nebenblätter sind bis 7 cm lang und 4 cm lang. Die Blüten sind 7 mm lang gestielt. Der kugelförmige Fruchtknoten ist 2 mm, der Kelch ist 7 mm lang. Die fast keulenförmige, weiße Blumenkrone ist etwa 1,8 cm lang.

Kamerun: Bipindi, im Primärwald von Epossi, an lichten Stellen (Zenker n. 2474. — Blühend im December 1901).

Durch den kräftigen aufrechten Wuchs nimmt diese Art unter den mit zweifächrigen Fruchtknoten eine ganz eigene Stellung ein. Habituell lehnt sie sich wegen der sehr großen Blätter an die Arten der Gattung *Stipularia*, die Hüllen um die Inflorescenzen sind aber nicht verwachsen.

S. speciosissima K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis florentibus validis teretibus novellis complanatis hispido-tomentosis; foliis breviter petiolatis oblongis breviter acuminatis et cuspidatis utrinque pilis inspersis; stipulis e basi late triangulari abrupte acuminatis et subulatis diutius persistentibus; floribus pentameris axillaribus solitariis breviter pedicellatis maximis generis; ovario obovato tomentoso biloculari; calyce alte in lacinias lineari-subfiliformes tomentosas diviso; corolla clavato-tubulosa lobis subulatis, tomentosa.

Die blühenden Zweige haben bei einer Länge von 20—25 cm einen Durchmesser von 4 mm; die darunter befindlichen Teile sind viel dicker; an der Spitze sind sie mit rostfarbigem Filze, unten mit braungrauer Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist bis 1 cm lang; die Spreite hat eine Länge bis zu 10 cm und eine Breite bis zu 4 cm; sie wird von etwa 9 stärkeren beiderseits, aber unterseits kräftiger vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet dunkeltabakbraun. Die Nebenblätter sind 1 cm lang. Der Fruchtknoten mit dem Blütenstielchen misst 6 mm. Der Kelch ist 3,5 cm lang, wovon 5 mm auf die Röhre kommen. Die Blumenkrone hat eine Länge von 10 cm, davon entfallen 1,2 cm auf die Zipfel. Die Staubbeutel messen 1,5 cm.

Kamerun: Im nördlichen Teil, Keboland auf Waldboden (Conrau n. 247), apúme der Eingeborenen, die sich der Beeren zum Schwarzfärben des Gesichtes bedienen.

Von sämtlichen Arten der Gattung ist diese durch die außerordentlich langen Blumenkronen zu unterscheiden.

S. trichochlamys K. Schum. n. sp.; fruticosa scandens ramis gracilibus teretibus superne complanatis tomentosis tarde glabratis; foliis longiuscule petiolatis oblongis vel ellipticis acutis basi cuneatis supra pilis inspersis subtus subtomentosis discoloribus; stipulis subreniformibus diutius persistentibus demum recurvatis; capitulis axillaribus longiuscule pedunculatis, pedunculis tomentosis petiolos aequantibus paribus bractearum tomentosarum exteriorum late ovatarum basi connexarum, interiorum liberarum geminatis anguste involutis; floribus sessilibus; ovario pentamero villoso; sepalis subu-

latis inaequilongis hirsutis; corollae tubo triplo longiore, laciniis brevibus recurvatis; antheris exsertis.

Der Strauch klettert bis 6 m hoch; die blühenden 30—35 cm langen Zweige sind am Grunde 3—3,5 mm dick und mit rostfarbigem Filze bekleidet. Der Blattstiel ist 1,5—3 cm lang, oberseits seicht ausgekehlt und ebenso bekleidet; die Spreite hat eine Länge von 6—12,5 cm und in der Mitte eine Breite von 3—6 cm; sie wird von 13—15 beiderseits, aber unterseits, wie das transversale Venennetz, viel deutlicher sichtbaren Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen; oberseits ist sie dunkelgrün, unterseits isabellfarbig, die Nerven violett. Die Nebenblätter sind 4 cm lang. Die 8—9 mm im Durchmesser haltenden Köpfchen sind bis 3 cm langgestielt. Die Bracteen sind bis 6 mm lang. Bracteolen fehlen. Der Fruchtknoten hat 1 mm Länge, der Kelch 3 mm. Die weiße Blumenkrone misst im ganzen 1,3 cm, wovon 3 mm auf die Zipfel kommen; die Röhre ist am Schlunde behaart. Die Staubblätter sind 2,5, der Griffel ist 9 mm lang.

Kamerun: Station Bipindi am Wasserfall des Betjek Bijona-Baches bei 400 m ü. M. im schattigen Urwald (Zenker n. 1141. — Blühend am 6. November 1896).

## Chomelia Linn.

C. bipendensis K. Schum. n. sp.: fruticosa scandens ramis florentibus gracilibus teretibus glabris; foliis oblongis breviter et obtuse acuminatis basi rotundatis utrinque glabris subtus in axillis nervorum tantum domatiato-barbellatis; stipulis basi tubuloso-connatis biapiculatis intus villosis; pannicula terminali pendula laxa pluriflora sessili; floribus pentameris pedicellatis, pedicellis superne puberulis ut ovarium et calyx ad medium lobatus; ovulis 3 pro loculo; corollae lobis tubum extus puberulum longe superantibus apice puberulis; stilo longe exserto glabro, stigmate clavato bidenticulato.

Die blühenden, 25—30 cm langen Zweige sind am Grunde 2 mm dick und mit schwarzer Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist 1,0—2,5 cm lang und oberseits seicht ausgekehlt; die Spreite ist 9—20 cm lang und in der Mitte 3—9 cm breit; sie wird von 6 stärkeren, beiderseits, aber unterseits etwas kräftiger vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet schwarzgrün. Die Nebenblätter sind 2 mm lang. Die sitzende Rispe ist höchstens 5 cm lang und 8—10 cm breit. Die Blütenstielchen sind 10—15 mm lang. Der Fruchtknoten hat eine Länge von 1,5 mm, der graubehaarte Kelch von 3 mm. Die grünlichgelbe Blumenkrone ist im ganzen 1,8 cm lang, wovon 11 mm auf die Zipfel kommen. Der Staubfaden ist 2,5 mm, der Beutel 5 mm lang. Der Stempel überragt die Röhre um 9 mm.

Kamerun: Station Bipinde, im Primärwalde (Zenker n. 880. — Blühend am 23. April 1896; n. 2026. — Blühend im April 1899).

Die von Rowland im westlichen Lagos gesammelte *Tarenna nitidula* Hb. Kew. gehört wahrscheinlich auch hierher.

C. fusco-flava K. Schum. n. sp.: frutex altissime scandens, ramis florentibus gracilibus tetragonis novellis complanatis ipsis glabris; foliis breviter petiolatis, petiolo supra excavato glabro, lanceolatis vel oblongo-lanceolatis breviter et obtuse acuminatis basi acutis domatiato-barbellatis ceterum utrinque glabris; stipulis brevibus acutis intus villosis diutius basi connatis persistentibus; floribus longe pedicellatis binis vel ternis in umbellulas pedun-

culatas axillares vel plures terminales conflatis; ovario glabro ovulis 5—6 pro loculo; calyce cupulato truncato minutissime ciliolato; corolla triente superiore in lobos lanceolatos divisa glabra; stilo tubum altiuscule superante glabro.

Der Strauch klettert bis 15 m an den Bäumen in die Höhe. Die blühenden 8—20 cm langen Zweige sind am Grunde 1—1,5 mm dick und mit schwarzer Oberhaut bedeckt. Der Blattstiel ist nicht über 5 mm lang und oberseits seicht ausgekehlt; die Spreite hat eine Länge von 2—7,5 cm und in der Mitte eine Breite von 0,8—3,5 cm; sie wird nur von 3—4 stärkeren, beiderseits wie das Venennetz, aber unterseits etwas kräftiger vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet dunkelbraun, oberseits glänzend. Die Nebenblätter sind 2 mm lang. Der Stiel des Blütenstandes ist 1—3 cm lang, die Blütenstielchen messen 1,5—2 cm, sie sind fadendünn. Kelch und Fruchtknoten sind etwa 1 mm lang. Die braungelbe Blumenkrone hat eine Länge von 2,3 cm, wovon 9 mm auf die Zipfel kommen. Die Staubbeutel messen 7 mm; der Griffel überragt die Röhre um 9 mm.

Kamerun: Jaunde-Station, im Primärwald, bei 800 m ü. M. (Zenker n. 1519. — Blühend am 12. August 1897).

Die Art ist nur mit *C. nigrescens* Hi. zu vergleichen, von der sie sich nicht bloß durch die Blütenfarbe, sondern durch die armblütigen Inflorescenzen und die langen Blütenstielchen unterscheidet.

C. laxissima K. Schum. n. sp.; fruticosa elata ramis florentibus gracillimis teretibus glaberrimis; foliis breviter petiolatis, petiolo glabro supra canaliculato tenui, oblongis breviter in rostrum lineare obtusum acuminatis basi acutis minutissime domatiato-barbellatis ceterum utrinque glabris; stipulis triangularibus intus villosis et digitato-glandulosis; pannicula expansa pendula terminali foliosa vel potius terminali et axillaribus aucta, ramis gracillimis ultimis saepe dichotomis; floribus longe pedicellatis, pedicellis capillaribus; floribus pentameris; ovario glabro; ovulis 4 pro loculo; calyce ad medium in lobulos ovatos acutos ciliolatos diviso; corolla fere ad medium in lobos lineares glabros diviso, tubo intus glabro; staminibus exsertis, antheris longissimis; stilo bidentato ad medium puberulo.

Die blühenden Zweige sind, die Blüten eingeschlossen 18—25 cm lang, aber am Grunde kaum 1 mm dick. Der Blattstiel ist 3—7 mm lang; die Spreite hat eine Länge von [illegible]—10 cm und in der Mitte eine Breite von 1,5—4 cm, sie wird nur von etwa 4 stärkeren, durch einen Randnerv verbundenen, beiderseits, aber unterseits etwas kräftiger vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet zumal unterseits helltabakbraun. Die Nebenblätter sind bis 4 mm lang. Die Rispe hat mit den axillären Bereicherungen eine Länge von 12—15 cm und eine Breite von 13—18 cm. Die Blütenstielchen sind bis 3 cm lang. Der Fruchtknoten misst 2 mm, der Kelch 1,6 mm, die grünlichweiße Blumenkrone ist im ganzen 2,4 cm lang, wovon 11 mm auf die Zipfel kommen. Der Staubfaden hat eine Länge von 1,5 mm, der Beutel von 9 mm. Der Griffel überragt die Röhre um 13 mm.

Kamerun: Im Buschwald zwischen der Barombi-Station und Kumba (Preuss n. 312. — Blühend am 17. Juni 1890).

Diese Art ist auffallend der *Ixora nematopoda* ähnlich; bis jetzt ist keine Art der Gattung *Chomelia* bekannt mit gleich zierlichen Inflorescenzen.

C. neurocarpa K. Schum. n. sp.; fruticosa vel arborea ramis gracilibus quadrangularibus novellis complanatis ipsis glaberrimis; foliis petiolatis,

petiolo supra obiter excavato, oblongis vel oblongo-lanceolatis breviter acuminatis basi acutis utrinque glabris, stipulis pro rata brevibus acutis intus villosis; inflorescentia panniculata axillari vel terminali; rhachide et ramis compressis glabris, bracteis bracteolisque minutis squamosis; bacca subglobosa nervosa calyce haud coronata; seminibus 3—4 pro loculo nitidis.

Der Baum oder Strauch wird bis 10 m hoch. Der Blattstiel ist 1—2 cm lang; die Spreite hat eine Länge von 6—17 cm und in der Mitte eine Breite von 2,5—6 cm; sie wird von 8 stärkeren, beiderseits, aber unterseits kräftiger vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet grün, ins Braune gehend. Die Nebenblätter sind 4 mm lang und innenseits braun behaart. Die Rispe wird im fruchtenden Zustande bis 6 cm lang. Die grüne, stark genervte Beere hat 1 cm im Durchmesser. Die Samen sind dunkel schwarzbraun und haben bis 5 mm im Durchmesser.

Kamerun: Bei Bipinde im Primärwald (Zenker n. 1920. — Fruchtend im November 1898).

Durch die starkgenervten Früchte ist die Art von den Verwandten gut verschieden. Die von mir als *C. Zenkeri* K. Schum. (Zenker n. 2035) provisorisch bestimmte Pflanze ist wohl von *C. nitidula* (Benth.) K. Schum. nicht verschieden.

## Leptactinia Hook.

L. gloeocalyx K. Schum. n. sp.; ramis florentibus haud validis novellis complanatis ipsis glabris; foliis breviter petiolatis lanceolatis vel oblongo-lanceolatis acuminatis basi angustatis infima interdum rotundatis utrinque glabris coriaceis; stipulis triangularibus acuminatis diutius persistentibus; floribus solitariis axillaribus longe pedicellatis; sepalis foliaceis oblongo-lanceolatis acutis extus laccatis; corolla hypocraterimorpha pro rata mediocri fere ad medium in lobos lanceolatos divisa extus dense sericea; staminibus inclusis; stilo superne puberulo.

Die blühenden, 10 cm langen Zweige sind am Grunde 4 mm dick und mit schwarzer Oberhaut bekleidet. Der Blattstiel ist höchstens 1 cm lang und oberseits abgeflacht; die Spreite hat eine Länge von 6,5—18 cm und in der Mitte eine Breite von 2—6,5 cm; sie wird von 11—14 kräftigen, beiderseits, aber unterseits etwas stärker vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchlaufen und ist getrocknet bräunlich. Die Nebenblätter sind 10—12 mm lang, innen am Grunde weiß, zottig und mit fingerförmigen Drüsen besetzt. Blattstiel und Fruchtknoten sind bis 3,5 cm lang; etwa in der Mitte steht ein Paar verwachsener und secernierender Bracteolen. Der Kelch ist 2 cm lang, die ganze Blumenkrone 6,5 cm, wovon 2,5 cm auf die Zipfel kommen. Die Staubblätter messen 1,2 cm.

Oberes Congogebiet: In Thälern des Flusses Lowa (L. Marques n. 237. — Blühend im December 1885).

Die axillären, gestielten Einzelblüten mit den stark lackierten Kelchblättern sind sehr bemerkenswert.

L. hexamera K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis interdum saltem vel nonnullis robustissimis stipularum fragmentis obtectis quadrangularibus, novellis subvillosis; foliis breviter petiolatis oblongis vel obovato-oblongis breviter acuminatis basi cuneatis utrinque et subtus longius in nervis pilis

inspersis; stipulis obovatis haud inflatis obtusis reflexis membranaceis, pannicula terminali capitulato-contracta; floribus e calyce saltem hexameris sessilibus; ovario subcylindrico villoso; calycis lobis lanceolatis acuminatis fere ad basin liberis.

Die stärkeren, oben blühenden Zweige sind bis 6 mm dick; die Langtriebe haben viel geringeren Durchmesser, diese sind mit schwarzbrauner, jene mit braungelber und blättriger Rinde bedeckt. Der Blattstiel ist höchstens 1 cm lang; die Spreite hat eine Länge von 7—14 cm und in der Mitte oder höher oben eine Breite von 3—6 cm; sie wird von 10—14 kräftigeren, beiderseits wie das transversale Venennetz, aber unterseits deutlicher vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchlaufen und ist getrocknet schwarz. Die braunen, häutigen, behaarten Nebenblätter sind bis 1,5 cm lang. Die kugeligen Blütenköpfchen werden von 2 Laubblättern gestützt; sie haben bis 5 cm im Durchmesser. Der 3 mm lange Fruchtknoten ist dicht rostfarbig filzig; die Kelchzipfel sind 1,5 cm lang. Die Blumenkrone fehlt. Die gerippte schwarze Kapsel ist 1,4 cm lang.

Uluguru: Kikurungu-Berg bei 1000 m ü. M. (Stuhlmann n. 9252. — Blühend am 17. November 1894).

Die dicht kopfig zusammengedrängten Blüten kennzeichnen die Art, welche in der Nähe der westafrikanischen *L. platyphylla* K. Schum. steht, sehr gut.

## Randia L.

R. bellatula K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis modice validis angulatis, novellis minutissime et sparsim pilosulis; foliis sessilibus vel brevissime petiolatis oblongis obtusiusculis vel breviuscule et obtuse acuminatis basi acutis utrinque glabris in axillis nervorum maximorum tantum domatiato-barbellatis coriaceis; stipulis triangularibus acuminatis intus villosis; floribus solitariis terminalibus breviter pedicellatis; ovario puberulo; calyce tubuloso pariter induto in lobos anguste lineares tubo longiores desinente; corolla majuscula, tubo supra trientem inferiorem late ampliato; lobis patentibus valde obliquis.

Die blühenden Zweige sind sehr verkürzt und mit zimtbrauner, in kleinen Schollen abblätternder Rinde bedeckt. Der Blattstiel wird 2 mm lang; die Spreite hat eine Länge von 5—9 cm und in der Mitte eine Breite von 2—4 cm; sie wird von 5—6 stärkeren, beiderseits, aber unterseits kräftiger vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet tabakbraun; die Domatien treten oberseits buckelförmig vor. Die Nebenblätter sind höchstens 3 mm lang. Blütenstielchen und Fruchtknoten messen zusammen 9 mm; der außen sehr fein bräunlich behaarte Kelch ist im ganzen 3 cm lang, wovon 2/3 auf die Zipfel kommen. Die gesamte Blumenkrone misst 8 cm, davon kommt 2,5 cm auf die Zipfel. Der sehr gleichförmige, an der Spitze kurz zweilappige Griffel ist 3,3 cm lang.

Transvaal: District Lydenburg, bei den Spitzkop-Goldminen (Wilms n. 929. — Blühend im December 1897).

Ich habe bei dieser Art ganz deutlich gesehen, dass sich die Samenleisten in der Mitte des Fruchtknotens berühren, dass sie aber nicht verwachsen sind. Auf Grund dieser Thatsache müsste die Art eigentlich zu *Gardenia* gestellt werden. Sie steht *R. Buchananii* Oliv. nahe, unterscheidet sich aber durch sehr lange lineare Kelchlappen.

**R. exserta** K. Schum. n. sp.; fruticosa humilis ramis florentibus haud validis teretibus novellis complanatis ipsis glabris; foliis petiolatis obovato-oblongis breviter et acute acuminatis basi angustatis utrinque glabris herbaceis sicc. fragillimis; stipulis basi connatis subulatis acuminatis; floribus pentameris terminalibus paucis subumbellatim congestis breviter pedicellatis; ovario parvo glabro; sepalis fere ad basin liberis oblanceolatis acutis; corollae tubo vix calycem superante extus glabro, lobis brevioribus valde obliquis; staminibus exsertis; bacca globosa calyce coronata coriacea; seminibus paucis plano-convexis.

Der Strauch wird 1 m hoch. Die blühenden, ohne die Blätter gemessenen 15—20 cm langen Zweige sind am Grunde 3—4 mm dick und mit schwarzer Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist 2—4 cm lang, seitlich schwach gerandet und in der Mitte seicht ausgekehlt; die Spreite hat eine Länge von 13—26 cm und oberhalb der Mitte eine Breite von 6—14 cm; sie wird von 10—12 stärkeren, zumal unterseits kräftig vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet schwarz. Die Nebenblätter sind 1,5 cm lang. Die Blütenstielchen und der sehr kurze Fruchtknoten sind zusammen kaum jemals 5 mm lang. Der Kelch misst 2 cm; die schwefelgelbe Blumenkrone ist im ganzen 3,6 cm lang, wovon 1,5 cm auf die Zipfel kommen. Die Frucht hat einen Durchmesser von 2 cm und umschließt 6 ungleich große Samen mit einem harthornigen Nährgewebe.

Kamerun: Zwischen Mokundange und Ngeme im Primär- und Buschwald (Preuss n. 1386. — Blühend am 2. März 1895); zwischen Victoria und Bimbia 30 m ü. M. (Preuss n. 1327. — Blühend am 14. Februar 1898); bei Victoria, ohne genauere Standortsangabe (Preuss n. 1308. — Blühend am 9. Juli 1894, waterplum der Eingeborenen).

Die Pflanze ist mit meiner *R. sulphurea* verwandt, unterscheidet sich aber durch die großen Kelchblätter und die hervorragenden Staubblätter.

**R. hedrophylla** K. Schum. n. sp.; ramis florentibus gracilibus teretibus novellis complanatis et sulcatis minute pilosulis; foliis sessilibus oblongo-lanceolatis acuminatis basi cordatis et obliquis utrinque glabris nervo mediano subtus tantum pilosulis; stipulis late triangularibus apiculo subulato instructis intus villosis; pannicula axillari bis dichotoma, ramis in cincinnos desinentibus, bracteis squamosis ovatis acutis; floribus breviter pedicellatis pentameris, ovario glabro; calyce tubuloso inaequaliter lobulato, lobulis subulatis.

Die blühenden, 25—30 cm langen Zweige sind am Grunde 3,5—4 mm dick und mit schwarzer Epidermis bekleidet. Die Blätter sind 17—27 cm lang und in der Mitte 5—8 cm breit; sie werden von 14—17 kräftigen, beiderseits wie das transversale Venennetz, aber unterseits stärker vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen. Die Nebenblätter sind 5—7 mm lang. Die Rispe ist 3 cm lang gestielt, die Äste sind 2,5 cm lang. Der Blütenstiel misst kaum je 2 mm; die Bracteolen sind ebenso lang. Der Fruchtknoten ist 3 mm lang, der Kelch mit den höchstens 3 mm langen Zipfeln 10 mm. Die Blumenkrone ist rötlich.

Kamerun: Keboland im Waldgebiete bei 230 m ü. M. (Conrau n. 222. — Blühend am 17. Juni 1899).

Die Art gehört mit *R. acuminata* Benth. in eine Gruppe; sie zeichnet sich vor allem durch die sitzenden Blätter aus.

R. sphaerocoryne K. Schum. n. sp.; arbuscula vel frutex ramis florentibus gracilibus rotundato-tetragonis novellis complanatis ipsis glabris; foliis breviter petiolatis oblongis breviter et acute acuminatis basi acutis utrinque glabris subcoriaceis sicc. fragilibus; stipulis triangularibus apiculatis; pannicula ex axilla altera foliorum sessili multiflora; floribus pedicellatis; ovario glabro; calyce campanulato denticulato glabro coriaceo; corolla hypocraterimorpha extus glabra parva, tubo calycem vix superante fauce villoso, lobis dimidio tubo longioribus; staminibus exsertis; stilo clavató apice globoso; bacca sicca subglobosa.

Der Strauch oder Baum wird 4 m hoch. Die 40—45 cm langen, blühenden Zweige sind am Grunde kaum 3 mm dick und mit grauer Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist höchstens 1 cm lang und tief oberseits ausgekehlt; die Spreite hat eine Länge von 10—17 cm und in der Mitte eine Breite von 4—7 cm; sie wird von etwa 7 stärkeren, oberseits eingesenkten, unterseits scharf vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet graugrün. Die Nebenblätter sind kaum 2 mm lang. Die Rispenäste sind wenigblütig. Die Bracteen sind eipfriemlich und höchstens 2 mm lang. Die Blütenstielchen messen bis 5 mm, die Fruchtstielchen sind bis doppelt so lang. Der getrocknet rotbraune Kelch ist 3 mm lang. Die Röhre der weißen Blumenkrone ist 4 mm, die Zipfel sind 6 mm lang. Der Staubbeutel misst 3 mm, der Stempel 8 mm. Die getrocknet schwarze Beere hat [illegible]—6 mm Durchmesser.

Kamerun: Bipindihof, bei Epossi im Primärwald (Zenker n. 2476. — Blühend im December 1901).

Die Pflanze sieht in der Tracht und der Kleinheit der Blüten *R. micrantha* K. Schum. ähnlich, unterscheidet sich aber sogleich durch die außen kahlen Blumenkronzipfel.

## Feretia Del.

F. (?) virgata K. Schum. n. sp.; ramis florentibus virgatis gracilibus teretibus apice complanatis ipsis glabris, foliis petiolatis lanceolatis breviter acuminatis basi acutis utrinque glabris stipulis triangularibus apiculatis intus villosis; pannicula axillari multiflora, rhachide bracteis bracteolisque subulatis subtomentosis; floribus pentameris, ovario globoso, ovulis 2 pro loculo haud immersis superpositis; calycis lobis triangularibus acutis; corolla ad medium in lobos ellipticos obtusos ciliolatis divisa glabra; antheris ad medium exsertis; stilo alte bilobo hirsuto.

Der vorliegende 52 cm lange Zweig hat am Grunde 2,5 mm im Durchmesser und ist mit schwarzbrauner Epidermis bekleidet. Der Blattstiel ist 5—8 mm lang; die Spreite hat eine Länge von 8—11 cm und in der Mitte eine Breite von 2—2,7 cm; sie wird von 5 stärkeren, unterseits, wie das Venennetz vorspringenden, oberseits viel weniger deutlichen Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet dunkelbraun. Die Nebenblätter sind 3 mm lang. Die 6—8 cm lange Rispe wird von einem 4—5 cm langen, stark zusammen gedruckten Stiele getragen; Bracteen und Bracteolen messen 1—2 mm. Der Fruchtknoten ist 1,2 mm, der Kelch 2 mm lang. Die ganze Blumenkrone hat eine Länge von 5,5 mm, wovon 2,5 mm auf die Zipfel kommen. Die Beutel sind 3 mm, der Griffel ist 3,5 mm lang und fast bis zur Mitte in kräftige Äste geteilt.

Sierra Leone: Ohne bestimmten Standort (Scott Elliot n. 4989).

In der Tracht, welche an *Wendlandia* erinnert, weicht diese Pflanze von *Feretia*, mit der sie die technischen Merkmale der Blüten gemein hat, so weit ab, dass ich eine neue Gattung vermute; da mir aber die Früchte nicht bekannt sind, so belasse ich sie vorläufig bei jener Gattung.

## Oxyanthus DC.

O. oliganthus K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis florentibus gracilibus teretibus superne complanatis ipsis glabris; foliis breviter petiolatis oblongis vel subobovato-oblongis breviter acuminatis interdum rostratis basi cuneatis utrinque glabris; stipulis ovato-lanceolatis acuminatis intus basi pilosis; pannicula uniaxillari subsessili pauciflora, floribus pedicellatis, bracteis bracteolisque inconspicuis; ovario glabro; calyce breviter dentato glabro; corollae tubo valde elongato lobis multo brevioribus; bacca piriformi apice truncata suberosa; seminum testa fibrosa.

Der Strauch wird 3—4 m hoch; die blühenden Zweige haben bei einer Länge von 15—20 cm am Grunde 2—3 mm im Durchmesser, sie sind mit schwarzer Rinde bedeckt. Der Blattsiel ist höchstens 10 mm lang und oberseits seicht ausgekehlt; die Spreite hat eine Länge von 7—14 cm und ist in der Mitte 2,5—6 cm breit; sie wird nur von etwa 6 kräftigeren, unterseits viel stärker als oberseits vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet schwarz. Die Nebenblätter sind bis 2 cm lang. Die fast sitzende Rispe ist höchstens achtblütig. Die Blütenstielchen sind 5—8 mm lang; der Fruchtknoten misst 4 mm, der Kelch kaum 1,5 mm. Die ganze weiße Blumenkrone ist 12 mm lang, wovon 1,5 cm auf die Zipfel kommen. Die 2,5 cm lange und 1,2 cm im größten Durchmesser haltende Beere ist über 1 cm lang gestielt. Der gelbliche Same ist 5 mm lang.

Kamerun: Station Bipinde im Primärwald bei Buamba, 300 m ü. M. (Zenker n. 1109. — Blühend am 10. October 1896).

Die Art ist verwandt *O. formosus* P. DC., unterscheidet sich aber durch kürzere Blumenkrone und armblütige Rispen.

O. stenocarpa K. Schum. n. sp.; arbuscula vel arbor ramis florentibus modice validis teretibus novellis ipsis complanatis glabris; foliis breviter petiolatis oblongis acuminatis basi rotundatis vel acutis utrinque glabris vel in nervis subtus minute puberulis; stipulis triangularibus acuminatis intus prope basin glandulis secernentibus munitis; floribus spicatis inferne interdum triades referentibus sessilibus, spica breviter pedunculata uniaxillari; bracteis bracteolisque conspicuis ovatis acuminatis; ovario ellipsoideo glabro; calyce plus minus alte lobato, lobis subulatis; corolla gracillima triente superiore in lobos lanceolatos acuminatos divisa utrinque glabra; antheris acuminatis: stigmate parvo fusiformi; bacca subfusiformi-cylindrica apice obtusa; seminibus complanatis reniformibus.

Der Baum wird bis 10 m hoch. Der Blattstiel ist kaum über 1 cm lang und oberseits seicht ausgekehlt. Die Spreite ist 10—22 cm lang und in der Mitte 4,5—9 cm breit; sie wird von etwa 10 stärkeren, unterseits kräftiger vortretenden, bisweilen oberseits eingesenkten Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen; sie ist getrocknet dunkelgrün, wie im lebenden Zustande oder schwarz. Die Nebenblätter werden 1 cm lang oder noch etwas länger. Die Traube wird ohne die Blüten 3—4 cm lang und steht auf einem 5—6 mm langen Stiele. Bracteen und Bracteolen werden bis 5 mm

lang. Der Fruchtknoten misst 2,5 mm, der Kelch 2 mm. Die Blumenkrone ist weißlichgrün, im ganzen 2,8—3,5 cm lang, wovon 2—2,5 cm auf die Röhre kommen. Die Staubbeutel sind 3 mm lang. Der Griffel überragt die Röhre um 5 mm. Die Frucht ist 6,5 cm lang und hat 1,5 cm im Durchmesser; die gelbbraunen Samen sind 5 mm lang.

Usambara: Station Gonja, im Urwald als Unterholz bei Bulua, 1030 m ü. M. (Holst n. 4265. — Blühend am 3. September 1893); Station Derema, auf verwittertem Granitboden mit ganz schwacher Humusschicht 800 m ü. M. (Scheffler n. 118. — Blühend am 13. September 1899); Kwai bei 1600 m ü. M. (Albers ohne Nr.).

Solange ich die Frucht nicht kannte, sah ich diese Art für eine kleinblütige Varietät von *O. speciosus* P. DC. an; die Beere unterscheidet sie aber vollkommen. Die von Buchanan (n. 315) im Nyassalande gesammelte und als *Plectronia* ausgegebene Pflanze gehört auch hierher.

## **Tricalysia** A. Rich.

T. Bussei K. Schum n. sp.; fruticosa ramis validis tetragonis divaricantibus rigidis ramulis florentibus gracilioribus novellis complanatis minute puberulis; foliis breviter petiolatis oblongis brevissime et obtuse acuminatis basi acutis utrinque glabris coriaceis statu juvenili tantum minutissime pilosulis; stipulis triangularibus longe cuspidatis diutius persistentibus; floribus hexameris binis axillaribus breviter pedicellatis; calyculo duplici, inferiore e bracteis ad medium connatis efformato, superiore cupulato biapiculato; calyce breviter dentato minutissime pilosulo; corolla ad medium in lobos oblongos acuminatos diviso; staminibus exsertis; stilo alte bifido; ovulis 2 perfecte immersis pro loculo.

Der Strauch wird 2,5 m hoch. Die sparrigen blühenden Zweige sind 15—25 cm lang und haben am Grunde einen Durchmesser von 2,5—3 mm; hier sind sie mit grauer Rinde oben mit sehr kurzen Härchen bekleidet. Der Blattsiel ist 5—7 mm lang und oberseits ausgekehlt; die Spreite hat eine Länge von 5—12 cm und in der Mitte eine Breite von 3—5 cm; sie wird von 6—7 stärkeren, oberseits, wie das Venennetz kräftiger als unterseits vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet oberseits dunkelkastanienbraun und glänzend, unterseits gelbbraun und matt. Die Nebenblätter sind mit den Spitzen 6 mm lang. Der Fruchtknoten ist kaum 1 mm, der Kelch 3,5 mm lang. Die weiße Blumenkrone misst im ganzen 12 mm; wovon 4 mm auf die Röhre kommen. Die Staubblätter sind 6 mm, der Griffel ist 10 mm lang.

Sansibarküste: Am Panganiflusse im schattigen, feuchten Uferwald bei Hale (Busse n. 327. — Blühend am 1. October 1901).

Diese Art steht *T. Kirkii* Hi. nahe, unterscheidet sich aber von ihr und den verwandten durch die geringe Zahl der Samenanlagen.

T. odoratissima K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis florentibus gracilibus teretibus novellis complanatis minute pilosulis; foliis breviter petiolatis, petiolo supra applanato, oblongis breviter et acute acuminatis basi cuneatis supra glabris subtus in nervis strigulosis et parce domatiato-barbellatis; stipulis e basi lata subulatis glabris; floribus solitariis axillaribus breviter pedicellatis, involucro geminato cupulato et inaequaliter quadrisubulato suf-

fultis octomeris; sepalis binis oblongis acuminatis extus sericeis; corolla sericea; ovulis binis juxtappositis.

Der sparrig wenig verzweigte Strauch wird 3 m hoch. Die 15 cm langen, am Grunde 1,5 mm dicken, blühenden Zweige sind mit graugelblicher Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist nicht über 6 mm lang; die Spreite hat eine Länge von 6—14 cm und in der Mitte eine Breite von 2—6 cm; sie wird von meist 5 stärkeren, beiderseits, aber unterseits etwas stärker vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchlaufen; sie ist getrocknet oberseits oliv-, unterseits mehr graugrün. Die Blüten sind nur 1 mm lang gestielt; die beiden Hüllkelche sind 2—3 mm lang und seidig behaart, unterhalb des Randes sitzen je 2 Paar ungleichlange, 1—2 und 3 mm lange Zipfel.

Usambara: Nguelo, an schattigen Stellen im Primärwald (Scheffler n. 56. — Blühend am 22. Mai 1899, die Blüten riechen nach Tuberosen).

Die Art unterscheidet sich von *T. jasminiflora* (Kl.) Bth. et Hook fil., mit der sie am nächsten verwandt ist, durch die Einzahl der Blüten in den Blattachseln.

**T. pachystigma** K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis validis ramulis saepe copiosis divaricatis teretibus novellis subtomentosis demum glabratis; foliis brevissime petiolatis, petiolo subtomentoso, oblongis vel oblongo-lanceolatis raro suborbicularibus acutis obtusis vel subrecisis basi acutis supra pilis minutissimis hinc inde inspersis ciliolatis subtus in nervis strigulosis et domatiato-barbellatis; stipulis e basi late triangulari abrupte in subulam filiformem contractis diutius persistentibus; floribus axillaribus solitariis epicalycibus tribus cupulatis villosis mucronatis suffultis hexameris; ovario glabro; calyce fere vel perfecte ad basin trilobo membranaceo, lobis apiculatis; corolla triente superiore in lobos oblongos obliquos divisa dense sericea; staminibus sessilibus; stilo superne pilosulo, stigmatis lobis crassis ovatis; ovulis 2 pro loculo.

Die 10—20 cm langen, blühenden Zweige sind am Grunde 1,5—2 mm dick und mit brauner Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist kaum 5 mm lang und schmutzig rostfarbig behaart; die Spreite ist 3,5—10 cm lang und in der Mitte 2—4,5 cm breit; sie wird nur von 4—5 stärkeren, beiderseits, wie das Venennetz, aber unterseits etwas deutlicher vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet grau bis bräunlich, unterseits mehr rötlich. Die Nebenblätter sind bis 5 mm lang. Die Blüten sind scheinbar sitzend. Die Bracteolenbecher sind 1, 2 und 3 mm hoch. Der Fruchtknoten misst 1,2 mm, der Kelch 7 mm. Die gesamte Blumenkrone ist etwa 2 cm lang, wovon 7—8 mm auf die Zipfel kommen. Der Staubbeutel misst 5,5 mm, der Griffel 1,6 cm.

Nyassaland: ohne bestimmten Standort (Buchanan n. 96, 136, 715 und 937).

Die Pflanze wurde als *T. jasminiflora* (Kl.) Bth. et Hook. fil. ausgegeben; verwandtschaftlich steht sie ihr auch nahe; sie ist aber durch achselständige Einzelblüten, abweichende Bracteolenbecher, anders gestalteten Kelch, dicht seidige Blumenkrone, sitzende Staubbeutel und dicke, kurze Narbenzipfel verschieden. Die von Mechow (n. 219) in Angola gesammelte Pflanze steht ihr sehr nahe; ist aber durch kleinere Blüten und dadurch verschieden, dass sie nach Abfall der Blätter blüht (var. *praecox*).

## **Bertiera** Aubl.

C. laxissima K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis florentibus gracilibus teretibus tomentosis scabridis tarde glabratis; foliis breviter petiolatis oblongis breviter acuminatis basi acutis supra glabris subtus in nervis appresse subsericeo-tomentosis ceterum pilis inspersis; stipulis lanceolatis rostrato-acuminatis appresse subtomentosis vix basi connatis diutius persistentibus; pannicula pendula pedunculata laxissima rhachide tomentosa; floribus pedicellatis ut ovarium globosum et calyx breviter dentatus subtomentosis; corolla triente superiore in lacinias anguste lineares acuminatissimas divisa, fauce intus villosa; staminibus sagittatis; stigmate subtetragono-pyramidato; capsula globosa costata puberula calyce et discum hunc superante coronata.

Der Strauch wird 1—2 m hoch; die blühenden Zweige sind ohne Inflorescenz 15—30 cm lang und am Grund 1,5—2 mm dick; sie sind mit dunkelrotbrauner Bekleidung versehen. Der Blütenstiel ist 3—5 mm lang, ebenso behaart und ausgekehlt: die Spreite hat eine Länge von 7—11 cm und in der Mitte oder höher oben eine Breite von 3—5 cm; sie wird von 7 stärkeren, oberseits sehr wenig, unterseits sehr kräftig vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet tabakbraun. Die Nebenblätter sind bis 15 mm lang. Die Rispen sind mit dem 4—6 cm langen Stiel 20—27 cm lang; die Deck- und Vorblätter sind schmal linealisch; alle Teile sind braun behaart. Die Blütenstielchen sind 2 mm, der Fruchtknoten ist 1 mm, der Kelch ebenfalls 1 mm lang. Die weiße Blumenkrone ist 12 mm lang, in der Knospe lang zugespitzt. Die Staubblätter sind 3 mm, der Griffel ist 7,5 mm. Die schwarze Frucht hat 4 mm im Durchmesser.

Kamerun: Unterholz im Urwalde (Zenker n. 1425. — Blühend am 19. Juni 1897).

Wegen der sehr lockeren, engen Blütenstände und der lang zugespitzten Zipfel der Krone ist die Art sehr leicht zu erkennen.

## **Kerstingia** K. Schum. n. gen. (Rubiacearum-Psychotrioidearum-Albertearum).

Flores tetrameri hermaphroditi. Sepala ad basin libera decussato-imbricata lata. Corolla hypocraterimorpha, lobi haud lati inaequilateri dextrorsum contorti, fauce glabra. Stamina inclusa, antherae ad medium dorsifixae angustae lineares, connectivo parvo. Discus humilis pulvinaris. Ovarium biloculare, ovulis solitariis pro loculo anatropis. Stilus apice bilobus.

Frutex vel arbuscula, ramis gracilibus, foliis majusculis oblongis. Flores plures in axillis aggregati, bracteolarum paribus decussatis vulgo 4 ovatarum basi cincti et supra haec sessiles.

Die neue Gattung gehört wegen der hängenden Samenanlagen und der gedrehten Knospenlage in die Gruppe der *Alberteae*; sie steht in der Nähe von *Aulacocalyx*, ist aber durch die vollkommen freien Kelchblätter und die mehrfache Hülle am Grunde der Blüte besonders ausgezeichnet.

K. lepidopoda K. Schum. n. sp.; ramis florentibus gracilibus teretibus superius subtetragonis, novellis ipsis glabris; foliis breviter petiolatis oblongis vel ellipticis breviter et obtuse acuminatis basi acutis utrinque glabris coriaceis; stipulis e basi late triangulari acuminatis et apiculatis persistentibus; floribus 4—8 pro axilla foliorum persistentum vel delapsorum; bracteolis involucrantibus late ovatis apice rotundatis; ovario sulcato glabro; sepalis ovatis acutis decussatis glabris; corolla ultra trientem in lobos lineares obtusos divisa, tubo angulato.

Der vorliegende blühende, 18 cm lange Zweig ist am Grunde kaum 3 mm dick, er ist mit dunkelbrauner Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist kaum je 10 mm lang, plan-convex und oberseits von 2 Furchen durchlaufen; die Spreite ist 10—17 cm lang und in der Mitte 4—7 cm breit; sie wird nur von etwa 5 stärkeren, unterseits etwas kräftiger vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet graugrün. Die Nebenblätter sind 6—8 mm lang. Die umhüllenden Bracteolen und die ähnlichen Kelchblätter sind nur wenig über 1,3 mm lang. Die Blumenkrone misst 3,0 cm, wovon 1,8 cm auf die Zipfel kommen. Die Staubblätter sind 10 mm über dem Grunde der Blumenkrone angewachsen, die Beutel sind 6,5 mm lang. Der Fruchtknoten misst 2 mm, der Griffel 7 mm.

Togogebiet: kleiner Hain bei Loco, Lokodé-Bassari, bei 400 m ü. M. (Kersting n. 362. — Blühend im April 1901).

## Polysphaeria Hook. fil.

P. arbuscula K. Schum. n. sp.; arbuscula ramis florentibus gracilibus teretibus novellis complanatis ipsis glabris; foliis breviter petiolatis lanceolatis vel ovato-lanceolatis attenuato-acuminatis basi acutis utrinque glabris subcoriaceis; stipulis late triangularibus apiculatis intus glabris; capitulis pedunculatis, pedunculo recurvato; involucri phyllis intus villosis; calyce truncato; drupa globosa glabra.

Die blühenden 20—25 cm langen Zweige sind am Grunde kaum 3 mm dick. Der Blattstiel ist 5—6 mm lang, kahl und sehr tief ausgekehlt; die Spreite ist 15—18 cm lang und unterhalb der Mitte 3,5—5 cm breit; sie wird von 8—10 stärkeren, unterseits kräftiger als oberseits vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen; getrocknet ist sie graugrün. Die Nebenblätter sind 1—1,5 mm lang. Der Blütenstiel ist stark zusammengedrückt und 5 mm lang. Die Hüllkelche sind 2 mm lang. Die Frucht hat 8 mm im Durchmesser. Der Kelch ist 1 mm lang.

Togogebiet: nördlich von Blita zum Gebiet Lokodé Basari im Galeriewald bei 400 m ü. M. (Kersting n. 385. — Blühend am 23. August 1901); Dahomey: entlang der Ströme bei Uessé (Poisson n. L. — December 1900).

Aus Westafrika ist bisher nur noch die folgende *Polysphaeria* bekannt, die durch sehr große Blätter ausgezeichnet ist. Die vorliegende ist verschieden von allen Arten durch die gestielten Blütenstände.

P. macrophylla K. Schum. n. sp.; fruticosa foliis florentibus gracilibus tetragonis novellis complanatis ipsis glabris; foliis breviter petiolatis oblongis breviter acuminatis et cuspidatis basi acutis utrinque glabris; stipulis late ovato triangularibus apiculatis; floribus in axillis foliorum dense

fasciculatis, fasciculis sessilibus; bracteolis subulatis; floribus sessilibus; ovario brevissimo; calyce cupulato integro intus villoso extus glabro; corolla fauce dense villosa, lobis suborbicularibus; staminibus ad medium exsertis; stilo tubum superante infra stigma incrassatum villoso.

Der Strauch wird 15 m hoch. Der vorliegende blühende Zweig ist 25 cm lang und am Grunde 2,5 mm dick; er ist mit schwarzer Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist 5—6 mm lang und oberseits seicht ausgekehlt; die Spreite hat eine Länge von 15—20 cm und ist in der Mitte oder weiter am Grunde 6,5—8 cm breit; sie wird von 8—10 stärkeren, unterseits viel kräftiger als oberseits vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen; das Venennetz ist beiderseits gleich deutlich zu sehen. Die Nebenblätter sind noch nicht 5 mm lang. Der Fruchtknoten ist 0,6 mm, der Kelch 1,5 mm lang. Die rosarote Blumenkrone misst im ganzen 6 mm und ist bis zur Hälfte gespalten. Die Staubbeutel sind 0,8 mm lang, der Griffel misst 4 mm.

Kamerun: zwischen Isongo und Bakingele im Urwald (Preuss n. 1382. — Blühend am 1. März 1895).

Die Pflanze ist deswegen sehr bemerkenswert, weil sie die erste Art aus Westafrika ist. Sie unterscheidet sich sogleich von allen Arten durch die großen Blätter,

## **Pentanisia** Harv.

P. pentagyne K. Schum. n. sp.; caulibus erectis strictis subcomplanato-tetragonis vel trigonis superne compressis cinereo-villosis; foliis decussatis vel triverticillatis sessilibus oblongis vel ovato-oblongis acutis basi rotundatis vel angustatis supra marginem versus pubescentibus ceterum pilis plus minus inspersis rigide herbaceis nervis utraque mediani parte vulgo 5 majoribus lateralibus percursis, in axillis ramulis abbreviatis foliosis munitis; stipulis in lacinias 5—7 lineari-subulatas ciliolatas desinentibus; panicula decussata bifida terminali aggregata dein elongata et ex axillis foliorum superiorum serius una alterave comitata; floribus sessilibus; ovario globoso cinereo-villoso; calycis lacinia ampliata solitaria lanceolata acuta puberula basi glandula utrinque munita, aliis parvis subulatis; corolla calycem subquadruplo superante triente superiore in lobos oblongo-lanceolatos acutos diviso extus puberula; staminibus inclusis vel exsertis, ovario 5-loculato, stigmatibus 5 filiformibus.

Der 35—38 cm hohe, an der Basis 3 mm im Durchmesser haltende, krautige Stengel hat unten eine Neigung zum Verholzen; er ist mit schmutzig grauschwarzer oder rotbrauner Rinde bekleidet, besonders an der Spitze ist er vom abstehenden Haare grau. Die Blattspreite ist 2—4,5 cm lang und im unteren Drittel 1,5—2 cm breit, sie ist graugrün und unterseits heller; die Nebenblätter messen mit den Borsten 6—8 mm. Der Fruchtknoten hat etwa 1 mm im Durchmesser, er ist grau behaart; der längste Kelchzipfel misst 4—5 mm in der Länge, die kürzeren sind kaum 1 mm lang. Die Blumenkronenröhre ist 10—12 mm, die Zipfel sind 4—5 mm lang, letztere sind gesättigt blau, die erstere ist kurz graubehaart. Die Staubbeutel der kurzgriffligen Form sind 1 mm lang; der Griffel derselben misst 1 cm.

Nieder-Guinea: bei Malange auf Feldern (Mechow n. 243 und 279; zwischen Sanza und Malange (Pogge n. 407. — Blüht im October).

Von allen bisher beschriebenen Arten der Gattung ist, wie der Name besagt, diese durch einen fünffächerigen Fruchtknoten ausgezeichnet.

## Vanguiera Juss.

V. linearisepala K. Schum. n. sp.; frutex ramis florentibus modice validis teretibus novellis complanatis tomentosis; foliis nondum perfecte evolutis breviter petiolatis oblongis attenuato-acuminatis basi acutis utrinque tomentosis; stipulis e basi connata apiculatis vel subulatis intus villosis; pannicula breviter pedunculata condensata, rhachide pedicellis brevibus et ovario tomentosis; sepalis linearibus obtusis elongatis; corolla at medium in lobos oblongo-triangulares apiculatos divisa fauce villosa tubo supra basin annulo pilorum pendulorum cincto.

Der Strauch wird 2—4 m hoch. Die blühenden Zweige haben eine Länge von 25 cm und am Grunde einen Durchmesser von 5 mm, sie sind mit dunkelblutroter Rinde bekleidet, die jungen Triebe goldig filzig. Der Blattstiel ist höchstens 7 mm lang; die Spreite erreicht eine Länge von 6 cm und wird in der Mitte 2,5 cm breit, wird aber wahrscheinlich noch länger; sie wird von 5—6 stärkeren, beiderseits wegen der reichen goldigen Filzbekleidung nicht besonders deutlichen Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen; die zuerst braungoldig behaarten, dann rotbraunen Nebenblätter sind bis 8 mm lang. Der Rispenstiel ist 1 cm lang. Der Fruchtknoten misst 1,5 mm; die Kelchblätter sind 6 mm lang. Die ganze Blumenkrone hat eine Länge von 9 mm, wovon auf die Röhre die Hälfte kommt. Der Griffel überragt die Röhre um 3,5 mm.

Usambara: bei der Station Kwai auf sonnigen Bergabhängen (Albers n. 276. — Blühend im Mai; die Eingeborenen nennen die Pflanze nuviru und benutzen sie zu Quirlhölzern).

Auch diese Pflanze gehört in die Verwandtschaft von *V. infausta* Bursh; unterscheidet sich aber sogleich durch die lang vorgezogenen, linealen Kelchblätter.

## Plectronia Linn.

P. macrocarpa K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis florentibus gracilibus teretibus patenti-hispidulis tarde glabratis; foliis brevissime petiolatis sat amplis pro genere oblongis breviter acuminatis lineari-rostratis basi cuneatis vel infima subrotundatis supra setulis inspersis subtus pubescentibus mollibus; stipulis e basi lata subulatis hispidulis; pannicula pauciflora axillari puberulo; bracteatis lineari-subulatis; floribus pedicellatis pentameris; ovario subgloboso; calyce fere ad basin in lobos oblongos obtusos subfoliaceos diviso; corolla fere ad medium in lobos caudatos extus dorso setulosos divisa, intus basi annulo piloso pendente munita; drupa maxima ellipsoidea complanata pedunculata.

Der Strauch wird 1—2 m hoch; die blühenden, 10—20 cm langen Triebe sind am Grunde kaum mehr als 2 mm dick, mit graubrauner Epidermis bekleidet und mit schwarzen Haaren bedeckt. Der Blattstiel wird kaum 9 mm lang und ist fuchsrot behaart; die Spreite hat eine Länge von 9—15 cm und eine Breite von 4—7,5 cm; sie wird von 6—7 stärkeren, oberseits eingesenkten, unterseits kräftig vorspringenden, durch einen Randnerv verbundenen Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet gelbgrau ins Grüne gehend. Die Nebenblätter sind 6 mm lang und braun behaart. Die Rispen sind 3 mm lang, die Blütenstielchen kaum 5 mm. Der Fruchtknoten hat eine Länge von 1,5 mm, der Kelch von 3 mm. Die Blumenkrone hat in der

Knospe eine Länge von 6,5 mm, wovon die Hälfte auf die Zipfel entfällt. Die Staubbeutel sind 1,3 mm lang. Die Frucht ist 2 cm lang und hat einen größten Querdurchmesser von 1,3 cm.

Kamerun: Station Bipinde, im Urwald bei 90 m ü. M. an schattigen Stellen (Zenker n. 1114. — Blühend am 18. November 1896).

Die Art gehört in die Verwandtschaft von *P. calycophila* K. Schum., ist aber durch die Behaarung sogleich zu unterscheiden; die Rispen sind viel kürzer, die Kelche kleiner.

**P. minutiflora** K. Schum. n. sp.; fruticulus pygmaeus ramis florentibus abbreviatis haud validis ad nodos incrassatis teretibus glabris; foliis sessilibus parvis obovato-oblongis obtusis basi cuneatis utrinque at densius supra pilis inspersis; stipulis late semiellipticis intus dense villosis villo stipulas superante; floribus axillaribus paucis pedicellatis pentameris; ovario puberulo; calyce fere ad basin in lobos oblongo-triangulares acutos diviso puberulo; corolla ultra medium in lobos breviter caudiculatos extus puberulos divisa tubo intus praeter annulum pilosum jam fasciculo pilorum inter antheras munito; stilo glabro stigmate globoso.

Das kleine Sträuchelchen ist noch nicht 10 cm hoch, die blühenden Zweige sind kaum 5—7 cm lang und am Grunde 1,5 mm dick; sie sind mit grauer bis brauner Rinde bekleidet. Die Blattspreite ist bis 12 mm lang, bis 8 mm breit und wird von 3 stärkeren, unterseits deutlicher vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen; sie ist getrocknet dunkel olivgrün. Die trockenhäutigen, gelblichen Nebenblätter sind 1 mm lang. Der Blütenstiel misst 5 mm. Der grau behaarte Fruchtknoten ist 1 mm lang, der Kelch 1,5 mm. Die Blumenkrone hat eine Länge von 5 mm, wovon 2 mm auf die Röhre entfallen. Der Griffel ist 3 mm lang.

Transvaal: auf dem Hoggeveld bei Standerton (Wilms n. 611. — Blühend im November 1883).

Die Behaarung unterscheidet die Art sogleich von dem bisher bekannten Zwergsträuchlein des Gebietes (*P. chamaedendron* O. Ktze. aus Natal).

## Cuviera DC.

**C. macroura** K. Schum. n. sp.; ramis gracilibus non fistuloso-inflatis teretibus novellis ipsis complanatis glabris; foliis breviter petiolatis lanceolatis vel suboblongo-lanceolatis subacuminatis basi acutis marginatis utrinque glabris vulgo pressu saltem complicatis; stipulis tubuloso-connatis bidentatis increscentibus denum inflorescentiis ruptis et delapsis intus villosis; panicula a basi infima tripartita multiflora at congesta glabra; bracteis linearibus acuminatis; ovario pentamero; sepalis linearibus acuminatis glabris basi cupulatim conjunctis; corollae lobis longissime caudatis; stilo hirsuto.

Die blühenden Zweige sind 30 cm lang und am Grunde nur 3 mm dick; sie sind mit braunschwarzer Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist 3—5 mm lang und oberseits abgeflacht, die Spreite hat eine Länge von 9—15 cm und in der Mitte eine Breite von 2,5—4 cm, sie wird nur von 6—7 stärkeren, beiderseits, aber oberseits fast deutlicher vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet oberseits schwarzgrün, unterseits ledergelb. Die Nebenblätter sind 7 mm lang. Die 4 Brakteolen sind etwa 1,5 cm lang. Der Kelch hat eine Gesamtlänge von 1,6 cm,

wovon 1,3 cm auf die Zipfel kommen. Die Blumenkrone ist 2 cm lang, davon kommt die Hälfte auf die Zipfelschwänze. Staubfaden und Beutel messen 1,5 mm.

Ober-Guinea: Lagos (MILLEN n. 159).

Von allen westafrikanischen Arten ist diese durch die kleinen Blätter und die langen Zipfelschwänze auffallend verschieden.

C. plagiophylla K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis crassis fistuloso-inflatis novellis ipsis glabris; foliis stricte sessilibus lineari-oblongis breviter acuminatis basi rotundatis valde inaequilateris utrinque glabris; stipulis tubulosis intus villosis; pannicula axillari multiflora; bracteis longissimis linearibus acuminatis; ovario pentamero; sepalis fere ad basin liberis linearibus acutis; corollae tubo brevissimo, lobis acuminatis modice caudatis dorso cristatis; stilo glabro.

Der Strauch wird 5 m hoch. Die Blätter sind 28—30 cm lang und 8—9 cm breit; sie werden von etwa 16 stärkeren, wie das Venennetz unterseits deutlicher vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchlaufen und sind getrocknet schwarz. Die Nebenblätter sind 9 mm lang. Die Kelchzipfel sind 11 mm lang und stumpflich. Die Blumenkrone ist grünlich weiß 15 mm lang, wovon 2 mm auf die Röhre kommen; die Schwänze messen 5 mm; die Kiele auf dem Rücken bedingen, dass die Knospen scharf fünfkantig erscheinen.

Kamerun: Station Bipinde, bei Lokundje im feuchten Walde (ZENKER n. 1350. — Blühend am 5. Juli 1897, pololongoh der Eingeborenen).

Durch die vollkommen sitzenden sehr schiefen Blätter und die scharf gekielten Blumenkronenzipfel ist die Art sehr ausgezeichnet.

## Pavetta Linn.

P. Deistelii K. Schum. n. sp.; arbuscula apice summo tantum ramosa ramis florentibus modice validis teretibus superne complanatis hoc loco ipso glabro; foliis petiolatis oblongis vel oblongo-lanceolatis breviter acuminatis basi acutis utrinque glabris; stipulis e basi lata triangulari longe apiculatis intus basi tantum glandulosis diutius persistentibus; pannicula manifeste pedunculata corymbosa; floribus breviter at conspicue pedicellatis ut rhachis glabris; ovario glabro; calyce ad medium in lobos late rotundatos diviso; corolla fere ad medium in lobos lineares acutos divisa, fauce puberula; stilo apice clavato.

Der Strauch wird bis 2 m hoch; die blühenden Zweige sind 20 cm lang und am Grunde 3 mm dick mit grüner Epidermis bekleidet. Der Blattstiel ist 1,0—3,0 cm lang, oberseits abgeflacht und sehr eng ausgekehlt; die Spreite ist 6,5—25 cm lang und in der Mitte 3,5—10 cm breit; sie wird von etwa 15 stärkeren, wie das Venennetz beiderseits fast gleich kräftig vortretenden Nerven durchzogen und ist getrocknet hell tabakbraun. Die Nebenblätter sind bis 12 mm lang. Die Rispe hat eine Länge von 8 cm und wird von einem 1—1,5 cm langen Stiele getragen. Die Blütenstielchen sind kaum je über 1 mm lang. Der Fruchtknoten hat eine Länge von 1 mm, der Kelch von 2 mm Die weiße Blumenkrone ist im ganzen 2,0 cm lang, wovon 1,0 cm auf die Zipfel kommen. Die Staubfäden messen 2 mm, die Beutel 7 mm; der Griffel überragt die Röhre um 13 mm.

Kamerun: im dichten, schattigen Unterholz des Waldes bei Victoria (Deistel n. 127. — Blühend im Januar 1899).

Die Art steht *P. bidentata* Hi. nahe, unterscheidet sich aber durch viel weitschweifigeren Blütenstand.

P. Ellenbeckii K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis florentibus abbreviatis haud validis subtetragonis novellis ipsis glabris; foliis petiolatis oblongis breviter et acute acuminatis basi angustatis supra glabris subtus pilis longiusculis inspersis; stipulis oblongis majusculis apiculatis dorso lineatim et basi appresse pilosulis; pannicula decussata congesta aphylla; floribus breviter pedicellatis; ovario glabro; calyce altissime in lobos 4 lineares virides diviso; corolla magna, lobis lanceolatis subquadruplo tubo brevioribus acutis; stilo tubum corollae aequante.

Der Strauch wird 2—4 m hoch. Die blühenden, blattlosen Zweige sind 3—7 cm lang und am Grunde 1—1,5 mm dick; sie sind mit grauer, durch Risse in quere Schollen zerfallender Rinde bedeckt. Der Blattstiel ist etwa 5 mm lang; die Spreite hat eine Länge von 4—5,5 cm und in der Mitte eine Breite von 2—3 cm; sie wird von 9—10 stärkeren, nur unterseits deutlicher sichtbaren Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet nahezu schwarz. Die Nebenblätter sind 5—6 mm lang, lederfarbig. Der Blütenstand ist mit dem Griffel 3—6 cm lang. Die Blütenstielchen sind kaum je 3 mm lang. Der getrocknet grüne Kelch ist 5 mm lang. Die weiße Blumenkrone misst 3 cm, wovon 7 mm auf die Zipfel kommen. Der Griffel ist 2,3 cm lang.

Somaliland und Harrar: Garu Mulatu, im Gebüsch der Schluchten bei 2200 m ü. M. (Ellenbeck n. 519. — Blühend am 21. März 1900).

P. genipifolia Schum. et Thonn. Beskriv. 78.

Ein wenig verzweigter ausgebreiteter Baum mit weißen Blüten. Die in der Blüte aufrechten, gedreht deckenden Kelchabschnitte spreizen nach der Fruchtreife horizontal; Blüten weiß.

Togoland: im feuchten Urwalde zerstreut, aber verbreitet, am Fodoé u. s. w. (Baumann n. 278. — Blühend im Mai); Sierra Leone (Scott-Elliot n. 4024. — Fruchtend).

Im Schlüssel, den Hiern zur Bestimmung der Pavetten gegeben hat, ist diese Art an eine falsche Stelle geraten, sie gehört wegen der gedreht deckenden Kelchzipfel zur Gruppe *Baconia*.

P. Junodii (Schz.) K. Schum. — *Chomelia Junodii* Schz. in Mém. hb. Boiss. n. 10. p. 67.

Schon nach der Tracht, besonders wegen des ungeteilten Griffels hielt ich die Art für eine *Pavetta*; die Untersuchung des Fruchtknotens ergab auch nur uniovulate Placenten. Monteiro sammelte dieselbe Pflanze an der Delagoa-Bai.

P. lasiopeplus K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis gracilibus teretibus novellis complanatis ipsis glabris; foliis parvis sessilibus lanceolatis vel lineari-lanceolatis acutis basi angustatis utrinque glabris; stipulis connatis bimucronulatis membranaceis glabris; floribus modice petiolatis umbellam multifloram ramulos annotinos defoliatos terminantem basi phyllis scariosis intus villosis involucratam referentibus; ovario glabro; calycem fere ad basin in lobos subulatos diviso; corolla triente superiore in lobos lanceolatos diviso utrinque glabra; stilo apice cylindrico-incrassato papilloso bidentato.

Der Strauch wird 2 m hoch; die 10—15 cm langen, blühenden Zweige sind am Grunde 1—1,5 mm dick. Die Blätter sind 1,5—3,5 cm lang und in der Mitte 4—8 mm breit; sie werden von 4—5 stärkeren, oberseits kaum, unterseits schwach vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und sind getrocknet gelblich graugrün. Die Nebenblätter sind nur etwa 2—3 mm lang. Die Dolde weißer Blüten hat 2—2,5 mm Durchmesser; die umhüllenden gelblichen, innen weiß zottigen Blätter oder Schuppen sind 2—3 mm lang. Die Blütenstielchen messen 2,5 mm. Der Fruchtknoten ist 1,5 mm, der Kelch ist 3 mm, die Blumenkrone im ganzen 13 mm lang, wovon 5 mm auf die Zipfel kommen. Die Staubfäden haben eine Länge von 1,5 mm, die Beutel von 5 mm; der Griffel überragt die Röhre um 14 mm.

Angola: Ohne bestimmten Standort (Newton n. 226. — Blühend im November 1882).

Die Pflanze ist zunächst mit *P. radicans* Hi. verwandt, unterscheidet sich aber durch viel kürzere Blüten.

## **Ixora** Linn.

I. Albersii K. Schum. n. sp.; arbor subelata ramis florentibus brevibus teretibus novellis ipsis glabris; foliis breviter petiolatis oblongis vel subobovato-oblongis obtusiusculis vel breviter et obtusiuscule acuminatis basi cuneatis utrinque glabris valde reticulatis; stipulis e basi tubulosa apiculatis intus villosis et glandulosis; pannicula haud longe pedunculata glabra corymbosa; floribus subsessilibus in triades basi bracteolis linearibus suffultas conjunctis; ovario et glabro dentato glabro; corollae tubo subduplo lobos latos acutos superante utrinque glabro; staminibus filamentis brevibus suspensis; stilo haud alte tubum superante.

Der Baum wird bis 12 m hoch. Die blühenden mit der Inflorescenz 7—11 cm langen Zweige sind am Grunde bis 2 mm dick, hier mit korkiger, gelbgrauer Rinde bedeckt, oben mit schwarzer Epidermis bekleidet. Der Blattstiel ist 2—7 mm lang und oberseits seicht ausgekehlt; die Spreite ist 2,5—10 cm lang und 1—4,5 cm breit; sie wird von 9—11 stärkeren, unterseits wie das Venennetz sehr kräftig vorspringenden, oberseits eingesenkten Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet braungrün. Die Nebenblätter sind bis 5 mm lang. Der halbkugelförmig zusammengedrängte Blütenstand wird von einem 1,5—2,5 cm langen Stiele getragen. Der 2 mm lange Fruchtknoten wird von ebenso langen Bracteolen gestützt; der Kelch ist 2 mm lang. Die hellrote Blumenkrone ist 2,0 cm lang, wovon 7 mm auf die verhältnismäßig breiten Zipfel kommen. Der 6 mm lange Staubbeutel wird von einem 1,5 mm langen Faden getragen. Der Griffel überragt die Röhre um 4,5 mm.

Usambara: Bei Kwai (Albers n. 141, kissangaladji der Eingeborenen).

Die Art nähert sich *I. odorata* Hook., ist aber durch kürzere Blumenkronenröhre und fast kugelförmige Zipfelknospe, sowie durch die genetzten Blätter, auffällig verschieden.

I. euosmia K. Schum. n. sp.; arborea vel fruticosa ramis pendulis florentibus modice robustis teretibus novellis complanatis ipsis glabris; foliis breviter petiolatis lanceolatis attenuato-acuminatis subrostratis basi angustatis utrinque glabris; stipulis triangularibus acutis intus glabris basi connatis; pannicula laxa expansa sessili; floribus pedicellatis haud aggregatis;

ovario glabro; calyce cupulato breviter dentato glabro; corollae odoratissimae tubo lobos subsextuplo superante utrinque glabro; stilo haud longissime exserto, stigmatibus recurvatis; capsula subellipsoidea calyce parvo coronata.

Die blühenden, 13—27 cm langen Zweige sind am Grunde 2,5—3,5 mm dick und mit grauer Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist 5—10 mm lang, oberseits seicht ausgekehlt und kahl; die Spreite hat eine Länge von 8—20 cm und in der Mitte eine Breite von 2—4,5 cm; sie wird von etwa 9 stärkeren, unterseits gleich dem Venennetz viel kräftiger vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet tabakbraun. Die Nebenblätter sind 3—4 mm lang. Die flattrige Rispe ist bis 10 cm lang und hat bis 20 cm im Durchmesser. Die Blütenstielchen sind 5—12 mm lang. Der Fruchtknoten ist 1,5 mm, der Kelch 1 mm lang. Die weiße Blumenkrone hat eine 5 cm lange Röhre, während die Zipfel 8,5 mm lang sind. Die Staubfäden messen 2 mm, die Beutel 5 mm. Der Griffel überragt mit den Bögen der Narben die Röhre nur um 5 mm.

Kamerun: Bipinde, am Lokundje-Ufer im Urwald (Zenker n. 1108. — Blühend am 2. October 1896; n. 1336. — Blühend und fruchtend am 15. März 1897).

Diese Art ist wegen der langen Blüten mit *I. odorata* Hook und *I. radiata* Hiern verwandt, unterscheidet sich aber dadurch, dass die Blüten gestielt und die Blätter auch durchgehens gestielt sind.

I. foliosa Hi. in Oliv. Fl. tr. Afr. III. 166.

Ein 8 m hoher Baum mit weißen, sehr angenehm nach Hyazinthen riechenden Blüten.

Kamerun, zwischen Buea und Mann's Quellen am Rande der Grasregion im Urwald bei 2100 m ü. M. (Preuss n. 665. — Blühend im Januar; Dusén n. 80).

I. narcissodora K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis florentibus gracilibus teretibus apice complanatis glabris; foliis breviter petiolatis oblongis vel obovato-oblongis basi cuneatis utrinque glabris; stipulis ovatis obtusis et apiculatis intus glabris diutius persistentibus; pannicula sessili multiflora pendula, ramis complanatis glabris; floribus pedicellatis; ovario ellipsoideo; calyce denticulato; corollae tubo longissimo, lobis 5—6-plo breviore utrinque glaberrimo; staminibus filamentis pro rata longiusculis munitis.

Der breite, weit ausladende Strauch wird 3—5 mm hoch. Der Blattstiel wird bis 7 mm lang, ist kahl und ziemlich tief ausgekehlt; die Spreite hat eine Länge von 15—20 cm und eine Breite von 6—8 cm in der Mitte oder über derselben; sie wird von etwa 9 kräftigeren, beiderseits wie das Venennetz ziemlich gleich stark vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet gelblichgrün. Die Nebenblätter sind nur etwa 2 mm lang. Die Rispe hat eine Länge von 5—6 cm ohne die Blüten. Die Blütenstielchen sind 6—8 mm lang. Der Fruchtknoten misst 1,5 mm, der Kelch 1,2 mm. Die weiße Blumenkrone ist 6,5—7 cm lang, wovon 10 mm auf die Zipfel kommen. Die 8 mm langen Beutel sitzen auf 5 mm langen Stielen.

Usambara: Landschaft Useguha, Station Makiyumbi, im Primärwalde, im Sumpfe, am Ufer des Panganiflusses bei den kleinen Fällen, 300 m ü. M. (Scheffler n. 263. — Blühend am 4. August 1900; die weißen Blüten riechen nach Narcissen).

Die Pflanze hat eine so überraschende Ähnlichkeit mit *Oxyanthus*, dass ich sie zuerst dafür bestimmte. Von allen Arten steht sie den großblütigen *I. radiata* Hi. am nächsten, unterscheidet sich aber durch sitzende Rispen.

I. nematopoda K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis florentibus gracilibus teretibus novellis complanatis ipsis glabris; foliis breviter petiolatis breviter et acute acuminatis basi acutis utrinque glabris subcoriaceis; stipulis ovatis apiculatis diutius persistentibus; pannicula pendula longissime pedunculata valde effusa terminali saepius geminata; floribus longe pedicellatis; ovario glabro; calyce alte lobato, lobis ovatis acutis; corolla ultra medium in lobos lineari-lanceolatos basi supra puberulos divisa tubo intus longitudine tota villosa; stilo alte bilobo.

*Ixora laxiflora* Hiern p. p., non Sm. in Hb. Kew. et Fl. tr. Afr. l. c.

Ein hoher Strauch. Die 25—35 cm langen, blühenden Zweige sind am Grunde 1,5—2 mm dick und mit grauer Rinde bedeckt. Der Blattstiel ist 1—10 mm lang, kräftig und oberseits ausgekehlt; die Spreite hat eine Länge von 1,7—18 cm und in der Mitte eine Breite von 0,8—6,5 cm; sie wird von etwa 10 stärkeren, unterseits vortretenden, oberseits schwach eingesenkten Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet schwarz gefärbt. Die bis 10 cm lange und bis 20 cm breite Rispe wird von einem 10—15 cm langen Stiel getragen. Die Blütenstielchen sind bis 1,6 cm lang. Dicht unter dem 2 mm langen Fruchtknoten stehen 2 kleine Bracteolen. Der Kelch ist 1 mm lang. Die Röhre der grünlichweißen Blumenkrone ist 6 mm, die Zipfel sind 8,5 mm lang. Der 6 mm lange Beutel wird von einem 2,5 mm langen Faden getragen. Der Griffel überragt die Röhre um 6 mm.

Kamerun: Im Primärwald bei Mungo, sehr spärlich (Buchholz. — Blühend im Mai); Buschwald zwischen Kumba und Barombi (Preuss n. 338. — Blühend am 13. August 1890).

Die Art erinnert ein wenig an *I. laxiflora* Sm., ist aber durch die viel lockeren, hängenden Rispen grünlicher Blüten ganz verschieden.

I. phellopus K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis validioribus subcomplanatis novellis ipsis glabris; foliis petiolatis, petiolo lamellis suberosis obtecto, oblongo-lanceolatis acutis basi cuneatis utrinque supra glabris subtus in nervis minute inter eos minutissime puberulis tactu autem magis quam visu submollibus; stipulis triangularibus apiculatis intus glabris diutius persistentibus demum oblitterantibus; pannicula breviter pedunculata effusa erecta subcorymbosa multiflora; floribus gracillime petiolatis, pedicellis et ovario subglobosa et calyce breviter lobulata, lobulis obtusis, glabro; corollae tubo lobis triplo superante utrinque glabro; stilo alte bilobo haud altissime tubum superante.

Der Strauch wird 2,5 m hoch. Der von Korkschollen, die oberseits bis auf den Nerv in der Spreite übergreifen, gehöckerte Blattstiel ist bis fast 2 cm lang; die Spreite hat eine Länge von 5,5—18 cm und in der Mitte eine Breite von 2,5—7 cm; sie wird von 13 und mehr stärkeren, oberseits fast deutlicher als unterseits vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen, ist besonders unterseits gelblichgrün und oberseits fein schwarz punktiert. Die Nebenblätter sind höchstens 5 mm lang. Die Rispe ist 1 cm lang gestielt, 10 cm lang und 20 cm breit. Die Blütenstielchen sind 1—2 cm lang. Der Fruchtknoten misst 1,3 mm, der Kelch 1 mm. Die Röhre der weißen,

sehr wohlriechenden Blüte ist 2,3 mm, die Zipfel sind 8 mm lang. Der Staubfaden ist 1,5 mm, der Beutel 5 mm lang. Der Griffel überragt die Röhre nur um 4 mm.

Unteres Congogebiet: Bei Chinchoxo, im Tumbe-Walde (Soyaux n. 270. — Blühend am 9. März 1876).

Auch diese Pflanze fand ich in unserem Herbar als *Ixora laxiflora* bestimmt vor; sie weicht aber durch Blattform, Bekleidung, Länge des Blütenstielchen u. s. w. vollkommen ab. *I. laxiflora* ist somit eine Pflanze, welche nur auf das Gebiet von Ober-Guinea bis höchstens zum Niger beschränkt zu sein scheint; alle weiter südwärts wachsenden Pflanzen sind sicher verschieden.

I. rosea K. Schum. n. sp.; arbor parva ramis florentibus gracilibus teretibus novellis complanatis ipsis glabris; foliis breviter petiolatis, petiolo supra applanato, lineari-lanceolatis breviter acuminatis caudatis basi acutis utrinque glabris; stipulis ovatis apiculatis basi infima connatis; pannicula pendula effusa longe pedunculata glabra; floribus longe pedicellatis; ovario glabro; calyce ad medium in lobos triangulares acutos divisa; corollae tubo conspicue lobis supra glabris longiore ad medium intus parce villoso; stilo alte bilobo.

Das Bäumchen wird nur 1 m hoch; die blühenden, ohne die Inflorescenz 7—14 cm langen Zweige sind am Grunde 2 mm dick und mit grünlicher Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist 7—10 mm lang, nur die verkleinerten Blätter am Grunde des Blütenstandes sind sitzend; die Spreite hat eine Länge von 11—20 cm und in der Mitte eine Breite von 2,8—5 cm; sie wird von etwa 10 stärkeren, wie das Venennetz beiderseits, aber unterseits kräftiger vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet braun. Die Nebenblätter sind 4 mm lang. Die 6 cm lange und bis 16 cm breite Rispe wird von einem dünnen, bis 13 cm langen Stiel getragen. Die Blütenstielchen sind 7—17 mm lang. Der Fruchtknoten misst 1,8 mm, der Kelch 1 mm. Die rosenrote Blumenkrone ist 1,6 cm lang, wovon 7 mm auf die Zipfel kommen. Der Staubfaden ist 2 mm, der Beutel 6 mm lang. Der Griffel überragt die Röhre um 6 mm.

Kamerun: Im Buschwald zwischen der Barombi-Station und dem Ninga-Dorfe (Preuss n. 345. — Blühend am 21. Juni 1891).

Ist der vorigen Art außerordentlich ähnlich, unterscheidet sich aber außer durch die rosenroten Blüten durch die kahlen Kronzipfel, welche länger sind als die Röhre.

I. viridiflora K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis gracilibus teretibus novellis subtetragonis complanatis ipsis glabris; foliis petiolatis amplis oblongis vel oblongo-lanceolatis breviter acuminatis et rostratis basi rotundatis utrinque glabris; stipulis e basi ovata cuspidatis intus villosis et glandulosis; pannicula ampla pyramidata longe pedunculata pendula basi foliorum pari abbreviato comitata glabra; floribus pedicellatis; ovario et calyce ad medium in lobulos ovatos diviso glabro; corolla alte ultra medium in lobos lineares acuminatos divisa utrinque glabra; antheris elongatis, stilo alte bilobo.

Der Strauch ist 2—3 m hoch. Die blühenden Zweige sind ohne die Rispe 17—40 cm lang und am Grunde 3 mm dick. Der Blattstiel ist 8—12 mm lang und oberseits flach ausgekehlt; die Spreite hat eine Länge von 10—25 cm und in der Mitte eine Breite von 7—10,5 cm; sie wird von etwa 11 stärkeren, wie das Venennetz beiderseits, aber unterseits viel stärker vortretenden, durch einen nicht allzu sehr auffallenden Randnerven verbundenen Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet dunkel olivgrün. Die Nebenblätter sind 7—8 mm lang. Der Stiel der Rispe hat eine

Länge von 10—13 cm, sie selbst ist 8—10 cm lang und hat 12—15 cm im Durchmesser. Die Blütenstielchen sind 6—8 mm lang. Der Fruchtknoten misst 1,5 mm, der Kelch 1 mm. Die grüne Blumenkrone misst im ganzen 18 mm, wovon 6 mm auf die Röhre entfallen. Die Staubfäden sind 3,5 mm, die Beutel aber 11 mm lang.

Kamerun: Station Bipinde, im Primärwald bei 90 m ü. M. (Zenker n. 977. — Blühend am 13. Juni 1896).

Diese Art hat einige Ähnlichkeit mit *I. aneimenodesma* K. Schum., namentlich was die Tracht, die Rispe und Blattform anbetrifft; sie unterscheidet sich aber durch noch größere und breitere Blätter, Blumenkronenzipfel, die viel länger sind als die Röhre, durch Staubfäden, welche nur halb so lang wie die Beutel sind, während diese bei der letzteren Art viel kürzer, aber ebenso lang wie die Fäden sind.

Wir haben jetzt 6 Arten der Gattung *Ixora*, welche entweder notorisch zu *I. laxiflora* Sm. gerechnet worden sind oder aus Analogie mit diesen zu jener Art ohne genauere Untersuchung gezählt werden würden. Von diesen haben *I. phellopus* K. Schum. und *I. euosmia* K. Schum. sitzende Blütenstände, beide mit weißen Blüten; diese ist durch Blüten mit 5 cm langen Röhren, jene durch solche mit 2,3 cm langen Röhren ausgezeichnet. Langgestielt und hängend sind die Blütenstände von den folgenden Arten, die häufig am Grunde der Rispe ein paar sehr verkleinerte Blätter tragen: *I. aneimenodesma* K. Schum., *I. viridiflora* K. Schum., *I. nematopoda* K. Schum. und *I. rosea* K. Schum Die letztere nehmen wir wegen der rosenroten Blüten gleich vorweg fort. Grünlich sind die Blüten bei *I. viridiflora* K. Schum. und *I. nematopus* K. Schum. Bei jener sind die Blumenkronzipfel noch einmal so lang wie die Röhre (12 : 6); bei dieser kaum $1/3$ länger (8 : 6 mm). *I. aneimenodesma* K. Schum. sieht in der Tracht *I. viridiflora* K. Schum. ähnlich, die Blüten aber sind weiß und Zipfel, wie Krone der Blüte messen 1,6 cm. Ich kann nicht genug darauf hinweisen, dass die Arten von *Chomelia* oft *Ixora* überraschend ähnlich sehen und dass diese Übereinstimmung Veranlassung zu sehr unliebsamen Verwechslungen werden kann. So z. B. sieht meine *Chomelia laxissima* aus, als ob sie in den weiteren Formenkreis der *I. laxiflora* gehörte. Der nur gezähnte, nicht gelappte Griffel, die Pentamerie der Blumenkrone sind Merkmale, welche aber, wenn man die Natur des Fruchtknotens, den einzig ausschlaggebenden Charakter vernachlässigt, auf den richtigen Weg führen.

## **Rutidea** DC.

R. brachyantha K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis gracilibus teretibus novellis vix complanatis sordide tomentosis tarde glabratis; foliis petiolatis, petiolo tereti pariter tomentoso, oblongis acuminatis basi rotundatis utrinque in nervis majoribus subtomentosis et pilis minutis laxe inspersis; stipulis subulatis e basi latiuscula triangulari subulatis inferne connatis pilosulis; pannicula anguste pyramidali, rhachide ut ramulis subtomentosis; floribus breviter pedicellatis, pedicellis ovario et sepalis suborbicularibus obtusis minute pilosulis; corollae tubo vix lobos late ellipticos superante; stilo ad medium puberulo.

Der vorliegende, 10 cm lange Zweig ist am Grunde fast 3 mm dick. Der Blattstiel ist 12—15 mm lang; die Spreite hat eine Länge von 9—13 cm und in der Mitte eine Breite von 4—6 cm; sie wird von etwa 7 kräftigeren, unterseits vortretenden, oberseits schwach eingesenkten Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet braunschwarz. Die Nebenblätter sind 7—8 mm lang und braun behaart. Der Blütenstand ist mit dem 2,5 cm langen Stiel 10,5 cm lang und rostfilzig; die Zweigchen

messen höchstens 2 cm. Die Blüten sind kaum 5 mm lang gestielt, etwa ebenso lang sind der zweifächrige Fruchtknoten und der Kelch. Die Blumenkrone ist 3,2 mm, jeder Zipfel 2,5 mm lang. Die Staubbeutel sind 2 mm lang; der keulenförmige Griffel überragt die Röhre um 3 mm.

Ober-Congo-Gebiet: In schattigen Thälern zwischen den Flüssen Huachin und Quihumbe (L. Marques n. 325. — Blühend im Mai).

Diese Art steht zunächst in Verwandtschaft mit *R. ferruginea* Hi., da sie unter anderen auch den behaarten Griffel aufweist; sie ist aber nicht mit barbellaten Domatien versehen und hat kleinere Blüten.

## **Trichostachys** Benth. et Hook. fil.

T. interrupta K. Schum. n. sp.; herba erecta simplex mox basi lignescens caulibus teretibus superne subtomentosis tarde glabratis; foliis petiolatis obovato-oblongis vel ellipticis acutis basi angustatis nervis subtus minute subtomentosis ceterum utrinque glabris; stipulis subfoliaceis obovatis interdum saltem apice bilobulatis basi angustatis; spica angustissima cylindrica interrupta pedunculata; ovario turbinato puberulo parvo; calyce cupulato obiter dentato glabro; corolla quadruplo calycem superante quadrante superiore in lobos intus puberulos divisa; staminibus vix exsertis; stilo incluso bilobo.

Die ganze Pflanze ist 30—40 cm hoch; der Stengel ist oben schmutzig dunkelrostfarbig filzig. Der Blattstiel ist bis 1,2 cm lang, oben ausgekehlt und fein filzig. Die Spreite hat eine Länge von 9—14 cm und oberhalb der Mitte eine Breite von 4—6,5 cm; sie wird von 8—9 stärkeren, unterseits wie das wegen der schokoladenfarbigen Bekleidung kräftiger als oberseits vortretenden Nerven durchzogen. Die Nebenblätter sind 1 cm lang. Die Ähre ist 2 cm lang gestielt und wird bis 5 cm lang; der Durchmesser beträgt kaum 5 mm. Der Fruchtknoten und Kelch sind fast 1 mm lang. Die Blumenkrone ist im ganzen 4 mm lang, wovon 1 mm auf die Zipfel kommen. Die Staubblätter messen 0,8 mm, der Griffel 2,5 mm.

Kamerun: ohne bestimmten Standort (Dusen n. 354[a]); in einem steinigen Bachbette bei der Barombi-Station (Preuss n. 466. — Blühend am 2. September 1890).

Diese Art ist von allen anderen der Gattung durch die schmale, unten stets unterbrochene Ähre ausgezeichnet verschieden.

## **Psychotria** Linn.

P. anacamptopus K. Schum. n. sp.; frutex modice altus, ramis brevibus gracilibus novellis ipsis glabris; foliis brevissime petiolatis oblongis vel ellipticis vel subrhombeis acuminatis et rostratis basi angustatis utrinque glabris subtus pallidioribus; stipulis subulatis glabris diutius persistentibus; floribus pentameris 3—4 breviter pedicellatis umbellatim congestis, umbella pedunculo longiusculo insigniter recurvato suffulta glabra; ovario glabro; calyce dentato, nectario hunc superante.

Der Strauch wird 1 m hoch; die blühenden Zweige tragen meist nur 1 Paar Blätter und ein paar ganz reducierte stipelähnliche Primärblätter, sie sind 8 cm lang und

kaum 1 mm dick, mit gelbbrauner Rinde bekleidet. Der Blattstiel erreicht kaum die Länge von 2 mm, die Spreite ist 7—14 cm lang und 2,5—5 cm breit; sie wird von etwa 8 stärkeren, beiderseits ziemlich gleich kräftig vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen, ist dünnhäutig, oberseits oliv-, unterseits hellgrün. Die Nebenblätter sind 4—5 mm lang. Der ganz eigentümlich nach unten gekrümmte Stiel der kleinen Döldchen ist 2,5 cm lang; die Blütenstielchen messen 1 mm; ebenso lang ist der Fruchtknoten; der Kelch misst 0,5 mm. Die Blumenkrone ist weißlichgelb.

Kamerun: Bipinde, im Urwald an schattigen Stellen bei Comanchio (Zenker n. 984. — Blühend im Juni 1896).

Wegen der gekrümmten Blattstiele, die nur sehr wenige Blüten tragen, sehr eigentümlich.

P. bangweana K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis haud robustis teretibus novellis ipsis glabris; foliis petiolatis oblongis vel ellipticis breviter et obtuse acuminatis basi cuneatis utrinque glabris; stipulis in cupulam truncatam connatis; pannicula pedunculata pyramidali glabra; bracteis subfoliaceis lineari-lanceolatis acuminatis bracteolis similibus; ovario glabro calyce fere ad basin diviso, lobis linearibus acutis revolutis coriaceis.

Die blühenden Zweige sind 20—30 cm lang und haben am Grunde einen Durchmesser von 2,5—3,5 mm, sie sind mit schwarzer matter Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist 1—3 cm lang und oberseits flach; die Spreite hat eine Länge von 12—22 cm und in der Mitte eine Breite von 5,5—8 cm; sie wird von 12—13 beiderseits ziemlich gleich stark vorspringenden größeren Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet bräunlich grün. Die 5 mm langen Nebenblätter sind innen am Grunde braun behaart. Die Rispe ist 3—4,5 cm lang gestielt und hat eine Länge von 4—6 cm. Der Fruchtknoten ist 1 mm lang. Der Kelch misst 3,5 mm, der Discus ist verhältnismäßig groß. Die Blumenkrone ist grünlich.

Kamerun: bei Bangwe (Conrau n. 202. — Blühend im Juni).

Diese Art ist unter den *Bracteatae* durch die Form der ersten Bracteen und die zurückgerollten Kelchzipfel ausgezeichnet.

P. cephalidantha K. Schum. n. sp.; ramis gracilibus teretibus brevibus superne complanatis papillosis potius quam pilosulis; foliis breviter petiolatis lanceolatis vel oblongis acuminatis basi angustatis herbaceis concoloribus vel subtus pallidioribus, supra glabris subtus praecipue in axillis nervorum subtomentosis submollibus; stipulis brevibus ad basin bicuspidatis; drupis capitatis longiuscule pedunculatis ellipsoideis costatis calyce brevi denticulato coronatis.

Die fruchtenden Zweige sind 5—6 cm lang, oben bräunlich, unten mit grauer Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist 5—8 mm lang, dünn und oberseits ausgekehlt. Die Spreite hat eine Länge von 2,5—10 cm und in der Mitte eine Breite von 0,6—3 cm, sie wird von 6 stärkeren, unterseits vortretenden, oberseits eingesenkten Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet bräunlich grün, unterseits mehr gelblich Der Stiel des Köpfchens ist 1,5—3 cm lang. Die dunkle Drupa ist 7 mm lang und hat 5 mm im Durchmesser.

Uluguru: ohne bestimmten Standort (Stuhlmann ohne Nummer).

Unter den mit kopfigen Blütenständen versehenen Arten ist diese durch die grünen, getrocknet braunen, unterseits helleren und deutlichen grauen, mit Domatien versehenen Blättern kenntlich.

P. ceratalabastron K. Schum. n. sp.; frutex ramis gracilibus novellis ipsis glaberrimis; foliis petiolatis oblongis vel late ellipticis breviter et obtusiuscule acuminatis basi angustatis utrinque glabris; stipulis ovatis alte bilobis, lobis subulatis hinc inde ciliolatis; pannicula decussata pedunculata glabra bracteis bracteolisque minutis; floribus pentameris breviter pedicellatis; calyce cupulato truncato; alabastro corollae quinque-corniculato, corniculis horizontalibus; tubo corollae intus ad medium villoso; staminibus exsertis stilo bilobo.

Die 20 cm langen, blühenden Zweige haben am Grunde kaum einen Durchmesser von 2 mm. Der Blattstiel ist 1—2,5 cm lang und oberseits abgeflacht; die Spreite ist 4—16 cm lang und in der Mitte oder höher oben 2—8 cm breit; sie wird von 15 kräftigeren, beiderseits ziemlich gleich stark vortretenden Nerven durchzogen und ist getrocknet graugrün bis braun. Die Nebenblätter sind bis 10 mm lang. Die Rispe ist 3—3,5 cm lang und wird von einem ebenso langen Stiel getragen. Die Blütenstielchen sind 1—1,5 mm lang. Der Fruchtknoten misst kaum 1 mm, der Kelch 0,5 mm. Die ganze grünlichweiße Blumenkrone ist 4,5 mm lang, wovon ein Drittel auf die Zipfel kommen. Die Staubblätter ragen um über 1,5 mm über den Saum der Blumenkrone hervor. Der Griffel ist 3 mm lang.

Kamerun: zwischen Victoria und Bimbia, im lichten Wald als Buschbestand (Preuss n. 1271. — Blühend im Mai 1894); bei Kebo (Conrau n. 211. — Blühend am 17. Juni 1899).

Wegen der langen Hörnchen an den Knospen, die aber an den Zipfeln der Blüte sub anthesi nicht recht auffallend sind, ist die Art sehr bemerkenswert.

P. chrysoclada K. Schum. n. sp.; frutex ramis gracilibus novellis chryseo-tomentosis tarde glabratis; foliis breviter petiolatis oblongo-oblanceolatis breviter acuminatis et subrostratis basi angustatis infima brevissime rotundatis supra glabris subtus in nervis puberulis et insigniter scabridis; pannicula parva pedunculata ramorum ad summum paribus 2; floribus pentameris capitatim congestis sessilibus; ovario glabro; calyce cupulato integro; corolla quadrante superiore in lobos oblongo-triangulares divisa extus papillosa; staminibus subexsertis, stilo incluso; drupa subglobosa glabra.

Die blühenden Zweige sind 15—30 cm lang und haben am Grunde einen Durchmesser von 2—2,5 mm; hier sind sie mit grauer Rinde, oben mit goldgrünen, abstehenden Haaren bekleidet. Der Blattstiel ist kaum über 1 cm lang und oberseits abgeflacht; die Spreite ist 8,5—20 cm lang und 2,5—6 cm breit; sie wird von 8—9 stärkeren, unterseits etwas kräftiger vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchlaufen und ist getrocknet schwarz, im Alter grau. Die Nebenblätter sind 5 mm lang und wie die jungen Neutriebe behaart. Die Rispe ist 2 cm lang und wird von einem ebenso langen Stiel gestützt. Die Köpfenstiele sind bis 5 mm, der Fruchtknoten ist 1 mm lang. Der Kelch ist kaum so lang. Die weiße Blumenkrone hat im ganzen eine Länge von 7,5 mm, wovon 1,5 mm auf die Zipfel kommen. Die Staubblätter sind mit 1 mm langen Fäden 4 mm über dem Grunde angeheftet; der Beutel ist 2 mm lang. Der Griffel misst 2 mm, die Steinfrucht hat 4 mm im Durchmesser und ist grün.

Kamerun: Bipinde im Walde als Unterholz, gern an sumpfigen Stellen im Halbschatten, 80 m ü. M. (Zenker n. 860 und 946. — Blühend und fruchtend im April und Mai 1896).

Durch die goldgrüne Bekleidung, insonderheit auch durch die Rauhigkeit auf der Rückseite der Blätter ist die Art von allen anderen verschieden.

**P. coeruleo-violacea** K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis gracilibus teretibus novellis hispidulis; foliis petiolatis obovato-oblongis vel elongato-oblongis breviuscule acuminatis basi angustatis supra in nervo mediano subtus etiam in lateralibus hispidulis; stipulis late obovatis basi connatis bilobis lobis acuminatis ciliolatis; pannicula sessili parce hispidula e capitulis paucis pedunculatis efformata; bracteis majusculis lobatis; floribus pentameris; ovario glabro; calyce alte et inaequaliter in lobos lanceolatos ciliolatos diviso; corolla triente superiore in lobos intus longe appendiculatos et ciliolatos divisa intus fauce villosula; staminibus subexsertis, antheris basi bicaudatis; stilo clavato incluso; drupa ellipsoidea subrostata glabra.

Der Strauch wird bis 2 m hoch; die 20—30 cm langen, blühenden Zweige haben am Grunde einen Durchmesser von 2—3 mm, sie sind oben spärlich mit bräunlichen Haaren bestreut, unten mit grauer Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist 1—3 cm lang und oben abgeflacht; die Spreite hat eine Länge von 11—17 cm und in der Mitte oder höher oben eine Breite von 4,5—7 cm; sie wird von etwa 13 stärkeren oberseits weniger als unterseits vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen, ist in der Jugend getrocknet rotbraun, im Alter grau bis schwarz. Die Nebenblätter sind 10 cm lang. Die Rispe hat eine Länge von 5—6 cm. Der Fruchtknoten ist 0,5 mm, der ganze Kelch 3 mm lang, davon kommt auf den längsten Zipfel 2 mm. Die hellviolette, ins Blaue gehende Blumenkrone misst 8 mm, die Zipfel sind 3 mm lang. Die Staubblätter sind 4,5 mm über dem Grunde der Röhre angeheftet und 2 mm lang. Der Griffel misst 3 mm.

Kamerun: Bipinde im Urwald, macht einen Teil des dichten Unterholzes aus (Zenker n. 910. — Blühend im Mai 1896). Zwischen Victoria und Bimbia im lichten Wald (Preuss n. 1123. — Blühend im April 1894); bei den Ebea-Fällen (Dinklage n. 173); bei Lolodorf (Staudt n. 140. — Blühend im März 1895).

Gehört in die Verwandtschaft von *P. Vogeliana* Bth., von der sie aber durch die geringere Zahl der Köpfchen, die Form der Bracteen, die mit Anhängseln versehenen Blumenkronenzipfel u. s. w. abweicht.

**P. coffeosperma** K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis florentibus gracilibus teretibus novellis lineis geminatis subancipitibus ipsis glabris; foliis breviter petiolatis oblongis vel oblongo-lanceolatis breviter acuminatis basi acutis utrinque glabris; stipulis e basi triangulari subulatis; floribus pentameris pedicellatis in umbellas bi-vel quinquefloras terminales pedunculatas 2 raro 3 panniculam parvam efficientem conflatis; ovario et calyce cupulato truncato glabro; corolla infundibuliformi, tubo fauce longe villoso, lobis lanceolatis; antheris inclusis; stilo exserto; drupa ellipsoidea subacuminata nervis lineata.

Der Strauch wird 1,50 m hoch. Die 10—20 cm langen, blühenden Zweige sind am Grunde 1—1,5 mm dick und mit gelblicher Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist 5 mm lang und oberseits flach ausgekehlt; die Spreite hat eine Länge von 5—11,5 cm und in der Mitte eine Breite von 1,7—4,5 cm, sie wird nur von etwa 5 stärkeren, nicht allzu sehr, aber unterseits doch kräftiger vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet grau bis braun. Die Nebenblätter sind 3—4 mm lang. Der Stiel der Inflorescenz ist 1,2—3,5 cm lang und fadendünn; bei der Frucht-

reife ist er bis auf das doppelte verlängert und am Grunde mit Bracteen besetzt. Die Blütenstielchen sind 3—5 mm, der Kelch ist wie der Fruchtknoten 1 mm lang. Die gelbe Blumenkrone hat insgesamt eine Länge von 9 mm, wovon 4 mm auf die Zipfel kommen. Die 2 mm langen Staubbeutel stecken in der Schlundwolle. Der Griffel ist 7 mm lang. Die Steinfrucht ist 9 mm lang, sie ist fleischig und rot. Der etwas kleinere Same wird von einer fest ansitzenden Seidenhaut umgeben; wie beim Kaffee ist er planconvex oder ellipsoidisch, je nachdem 1 Samen vorhanden ist oder 2 da sind.

Kamerun: Lolodorf an feuchten und schattigen Stellen im Unterholz des Primärwaldes häufig bei 450—500 m ü. M. (Staudt n. 141. — Blühend am 17. März 1895).

Eine sehr eigentümliche Art, die wegen der Beschaffenheit der Früchte als Gattung abgetrennt werden könnte; zur Not ist sie aber auch noch bei *Psychotria* unterzubringen.

**P. collicola** K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis gracilibus complanatis sordide tomentosis tarde glabratis; foliis brevissime petiolatis lanceolatis acutis basi in petiolum abbreviatis utrinque subtomentosis supra scabridis subtus submollibus rigide herbaceis concoloribus; stipulis e basi ovata bifidis tomentosis, lobis subulatis, diutius persistentibus; pannicula corymbosa modice pedunculata, pedunculo rachide et ramulis complanatis puberulis, pedicellis glabris; calyce truncato; drupa glabra.

Die 20—30 cm langen, im Beginn der Fruchtbildung befindlichen Zweige sind am Grunde 3—3,5 mm dick, mit schmutzig olivgrünem Filze bekleidet und selbst am Grunde kaum verkahlt. Der Blattstiel ist kaum 1 mm lang; die Spreite hat eine Länge von 2,5—10 cm und eine Breite von 0,5—3 cm, sie wird von 7—8 stärkeren, rückseits etwas kräftiger vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchlaufen und ist getrocknet schmutzig und dunkel gelblichgrün. Die Nebenblätter sind etwa 4 mm lang. Der Stiel der 3,5—6 cm breiten Rispe ist 1,5—3 cm lang. Die Früchte sind höchstens 3—4 mm lang gestielt. Der Kelch hat eine Länge von 1 mm.

Usaramo: Hügelland, östlich von Mtondwe 400 m ü. M. (Stuhlmann n. 8281. — Blühend im Juli 1894).

Einheimischer Name: mkala.

Diese Art ist an den lanzettlichen, kurzfilzigen, getrocknet dunkel gelblichgrünen Blättern und die kurzgestielten, nicht umfangreichen Rispen kenntlich.

**P. Dusenii** K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis validis complanatis bisulcatis novellis subtomentosis mollibus tardius glabratis; foliis modice vel longiuscule petiolatis, petiolo a latere complanato supra subtomentoso, oblongis acuminatis basi acutis coriaceis supra glabris subtus in nervis breviter subtomentosis; stipulis amplis subfoliaceis oblongis basi ad medium subtomentosis mollibus, altissime bilobis, lobis acuminatis; pannicula pedunculata, pedunculo puberulo, e capitulis paucis efformata, bracteis subfoliaceis plus minus alte lobatis; floribus subsessilibus pentameris; ovario glabro calyce cupulato subdentato; corolla triente superiore in lobos refractos appendulato-acuminatos divisa; staminibus inclusis; stilo longe exserto bilobo.

Die 45 cm langen, blühenden Zweige sind am Grunde 7 mm dick, am oberen Ende sind sie mit braunem, samtartigen Filz, am Grunde mit brauner Rinde bedeckt. Der

Blattstiel ist 1—2,5 cm lang und oberseits schwach ausgekehlt; die Spreite hat eine Länge von 11—20 cm und in derMitte eine Breite von 3—9 cm; sie wird von 15—16 stärkeren, unterseits kräftiger als oberseits vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet braun Die Nebenblätter sind 2 cm lang und am Grunde schön braun behaart. Der Blütenstiel ist 7 cm, die Rispe 3 cm lang. Der Fruchtknoten ist 0,8 mm lang, der Kelch 2 mm. Die ganze Blumenkrone misst 7,5 mm von denen 2,5 mm auf die Zipfel kommen, welche während des Knospenzustandes Hörnchen bilden. Der Staubbeutel ist 1 mm lang, der Griffel überragt den Samen des Blumenkelches um 4 mm.

Kamerun: Ohne bestimmten Standort (Dusén n. 282).

Die geteilten Nebenblätter und die braune Bekleidung kennzeichnen diese Art ausgezeichnet; es ist nicht ausgeschlossen, dass sie zu *Grumilea* gehört.

P. expansissima K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis modice validis novellis complanatis ipsis glabris; foliis petiolatis oblongis vel oblongo-lanceolatis acuminatis basi angustatis utrinque glabris reti venuloso subtus quasi exaratis; stipulis bilobis glabris caducissimis; pannicula terminali floribunda longe pedunculata glaberrima laxissima elongatissima floribunda, bracteis minutis; floribus tetrameris brevissime pedicellatis; ovario glabro; calyce cupulato integerrimo; corolla triente superiore in lobos triangulari-oblongos divisa glabra intus annulo villoso tantum cincta; staminibus triente summo exsertis; stilo bilobo incluso.

Die blühenden, 8—10 cm langen Zweige sind am Grunde 5 mm breit. Der Blattstiel ist höchstens 10 mm lang, von der Seite zusammengedrückt und oberseits flach; die Spreite hat eine Länge von 10—20 cm und in der Mitte eine Breite von 2,5—8 cm; sie wird von etwa 18 kräftigeren, unterseits etwas stärker als oberseits vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet braun und grau. Die Nebenblätter sind 8 mm lang und auch braun. Die zweifellos hängende Rispe ist 20—25 cm lang. Der Fruchtknoten ist 1 mm, der Kelch 0,5 mm lang. Die ganze Blumenkrone misst 4,5 mm, wovon auf die Zipfel ein Drittel kommt. Der Staubbeutel misst 1,5 mm, der Griffel 2 mm.

Madagascar: Auf Nosi komba (Hildebrandt n. 3252. — Blühend im December 1879).

Durch die ungemein langen, sehr flattrigen, dünnästigen Rispen fällt die Art sehr auf.

P. Garrettii K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis validis teretibus novellis complanatis ipsis glabris; foliis petiolatis, petiolo a latere complanato anguste sulcato glabro, oblongis acuminatis basi acutis utrinque glabris coriaceis; stipulis subfoliaceis oblongis bilobis, lobis acuminatis, prope basin marginalem puberulis; pannicula longe pedunculata, pedunculo bifariam minute puberulo, e capitulis paucis efformato, bracteis subfoliaceis lobatis; floribus pentameris; ovario glabro; calyce campanulato irregulariter dentato ciliato; corolla calycem triplo superante fere ad medium in lobos corniculato-appendiculatos apice minute pilosulos divisa intus tubo medio annulo puberulo cincto; stilo apice incrassato bilobo.

Die 20 cm langen Zweige sind am Grunde 5 mm dick und mit brauner Epidermis bekleidet. Der Blattstiel ist kaum über 5 mm lang; die Spreite ist 9—15 cm lang und hat in der Mitte eine Breite von 2,5—6,5 cm, sie wird von etwa 14 stärkeren, beider-

seits, aber unterseits kräftiger vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet grünbraun. Die Nebenblätter sind 10—17 mm lang, ebenfalls rotbraun gefärbt und bleiben längere Zeit stehen. Der Blattstiel ist 10 cm lang, er trägt meist 2 von 1 cm langen Bracteen gestützte Köpfchen. Der Fruchtknoten misst 1,5 mm, der Kelch 2 mm. Die ganze Blumenkrone ist 7 mm lang, wovon 3 mm auf die Zipfel kommen. Die Staubbeutel haben eine Länge von 1,5 mm.

Tropisches Westafrika: Ohne bestimmten Standort (Garrett. — Blühend im October 1893).

Von ihr gilt das, was bezüglich der Unsicherheit der Gattungsbestimmung von *P. Dusenii* K. Schum. gesagt wurde. Ihr steht sie überhaupt nahe; sie unterscheidet sich aber durch gezähnte Kelche, durch Kahlheit der Zweige und Blätter.

P. ionantha K. Schum. n. sp.; herba basi lignescens caulibus simplicibus superne subtomentosis demum glabratis teretibus; foliis petiolatis obovato-oblongis vel oblongis vel ellipticis acuminatis basi angustatis supra glabris subtus in nervis minutissime pilosulis; stipulis oblongis bifidis, lobis acuminatis tomentosis; floribus sessilibus capitulum subsessile referentibus pentameris; ovario glabro; calyce alte in lobos subulatos ciliatos diviso; corolla calycem paulo superante extus glabra intus fauce villosa; staminibus stiloque apice summo exsertis.

Die ganze Pflanze wird etwa 30 cm hoch, ist unten mit dunkelbrauner Rinde, oben mit fast schwarzem Filze bedeckt. Der Blütenstiel ist fast 15 mm lang und oberseits breit ausgekehlt. Die Spreite hat eine Länge von 9—12 cm und über der Mitte eine Breite von 3,5—6,5 cm; sie wird von 12—14 kräftigeren, unterseits etwas mehr als oberseits vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet schwarz. Die Nebenblätter sind 1,5 cm lang und ebenfalls getrocknet schwarz. Der sitzende Blütenstand hat 1,5 cm im Durchmesser. Der Fruchtknoten ist 2 mm, der Kelch 9 mm lang, wovon 6,5 mm auf die Zipfel kommen. Die hellblaue Blumenkrone ist 11 mm lang, die Zipfel nehmen davon 3 mm in Anspruch. Der Staubfaden, wie der Beutel sind je 1,5 mm lang; der oben zweispaltige Griffel misst 8,5 mm.

Kamerun: Im Urwald zwischen Isongo und Bakingela, bei 12 m ü. M. (Preuss n. 1376. — Blühend im März 1895).

Unter den *Psychotria*-Arten mit sitzenden Köpfchen ist mir keine mit hellblauen Blüten und so langzipfligen Kelchen bekannt.

P. lagenocarpa K. Schum. n. sp.; frutex haud altus ramis florentibus gracilibus teretibus novellis complanatis ipsis glabris; foliis breviter petiolatis oblongis vel obovato-oblongis breviter et acute acuminatis basi acutis utrinque glabris; stipulis modice magnis submembranaceis apice bilobis; floribus in capitulum globosum pedunculatum confertis sessilibus pentameris; ovario glabro; calyce late turbinato margine crispato; tubo corollae lobos triplo superante lato intus villoso; staminibus filamentis praeditis subexsertis; stilo brevi subclavato; drupa lageniformi calyce coronata.

Der Strauch wird 0,5—1 m hoch; die blühenden Zweige sind 20—22 cm lang und am Grunde 2 mm dick. Der Blattstiel ist kaum 5 mm lang und oberseits flach ausgekehlt; die Spreite hat eine Länge von 4—13 cm und in der Mitte oder höher oben eine Breite von 2—5 cm; sie wird von etwa 12 stärkeren, unterseits mehr als oberseits vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen, die von einem deutlichen Randnerven gesammelt werden. Die roten Nebenblätter sind wenig über 5 mm lang

Der Stiel des Köpfchens ist 2 cm lang, er wächst bis zur Fruchtzeit auf doppelte Länge an. Der Fruchtknoten ist 1 mm lang. Der Kelch misst 2,5 mm. Die weiße Blumenkrone ist 5,5 cm lang, wovon 1,5 mm auf die Zipfel kommen. Die Staubblätter messen 1 mm. Der Griffel ist 1,5 mm lang. Die flaschenförmige, vom bleibenden Kelch gekrönte Frucht ist 7 mm lang.

Kamerun: Bipinde, im schattigen Urwald, bei 900—1000 m ü. M. (Zenker n. 1132. — Blühend im October 1896).

Neben der flaschenförmigen Gestalt der Frucht ist der sehr eigenartige wie eine Halskrause eingefältelte Kelch sehr bemerkenswert. Die von mir unter dem Namen *P. Zenkeri* bestimmte, aber noch nicht beschriebene Pflanze (Zenker n. 618) von Jaunde mit unreifen Früchten gehört jedenfalls als eine großblättrige Form hierher.

**P. lanceifolia** K. Schum. n. sp.; frutex ramis gracilibus teretibus novellis complanatis ipsis glabris; foliis modice petiolatis lanceolatis vel lineari-lanceolatis acuminatis mucronulatis basi angustatis utrinque glaberrimis; stipulis caducissimis non visis; floribus tetrameris panniculam pauciflorem congestam breviter pedunculatam dein magis expansam referentibus breviter pedicellatis glabris; calyce parvo cupulato integro; corollae tubo lobis subduplo longiore inter subglabro; staminibus subinclusis stilo tubum aequante clavato.

Der Strauch wird 1—1,5 m hoch; die blühenden Zweige haben eine Länge von 25 cm, am Grunde einen Durchmesser von 2 mm. Der Blattstiel ist höchstens 1,5 cm lang und oberseits sehr eng ausgekehlt; die Spreite hat eine Länge von 9—18 cm und in der Mitte eine Breite von 1,5—5,5 cm; sie wird von 13—14 stärkeren, oft fast rechtwinklig abgehenden, unterseits viel kräftiger als oberseits vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist auf der dunkelgrünen Oberseite stark glänzend. Die 1,5 cm im Durchmesser haltende Rispe ist nur 1 cm lang gestielt; sie ist armblütig. Die Blütenstielchen sind 1 mm lang; ebensoviel misst Fruchtknoten und Kelch. Die gelbe Blumenkrone misst im ganzen 5 mm, wovon 1,5 mm auf die Zipfel kommen. Die rote Beere hat 5 mm im Durchmesser.

Kamerun: Bipinde, Unterholz des Urwaldes bei 80 m ü. M. (Zenker n. 843. — Blühend im April 1896); an sumpfigen Stellen (Zenker n. 1008. — Blühend und fruchtend im Mai 1896).

Ist unter den Tetrameris durch die kurzen, sich später dehnenden Rispen und die eigentümliche Form der Blätter höchst auffällig.

**P. leucocentron** K. Schum. n. sp.; herba probabiliter annua basi lignescens humilis apice ipso glabra; foliis petiolatis oblongis vel oblongo-oblanceolatis acutis basi angustatis utrinque glabris; stipulis triangularibus altissime bilobis, lobis subfiliformibus glabris; inflorescentia panniculata pauciflora subglobosa pedunculata, bracteis minutis; floribus breviter pedicellatis pentameris; ovario glabro; calyce cupulato truncato; corollae alabastro quinque-corniculatis, corniculis depressis albis, tubo ad medium parcissime pilosulo; staminibus longe exsertis; stilo bilobulato.

Die ganze Pflanze ist nur 15 cm hoch. Der Blattstiel hat eine Länge von 7 mm, er ist oberseits abgeflacht und wird von einem Kiele durchlaufen; die Spreite hat eine Länge von 5,5—7 cm und etwas oberhalb der Mitte eine Breite von 2—2,5 cm; sie wird von 6—7 stärkeren, beiderseits ziemlich gleichmäßig vorstehenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet schmutzig graugrün. Die Neben-

blätter sind fast 1 cm lang. Der Blütenstand ist über 1,5 cm lang gestielt. Der Fruchtknoten ist 0,8 mm lang, der Kelch 0,5 mm. Die weiße Blumenkrone misst im ganzen 6 mm, wovon 2,5 mm auf die auch sub anthesi gehörnten Zipfel kommen. Die Staubblätter ragen 3 mm über die Röhre hervor. Der Griffel ist 3 mm lang.

Kamerun: im lichten Wald des Urwaldes bei Eidea am rechten Sanaga-Ufer auf Laterit (Preuss n. 1358. — Blühend am 9. April 1898).

Ist an den weißen, nach unten gedrückten Hörnchen der Blumenkrone leicht zu erkennen.

P. neurodictyon K. Schum. n. sp.; herbacea caulibus decumbentibus ramis florentibus adscendentibus novellis tomentosis vix glabratis; foliis petiolatis oblongis vel sublanceolatis obtusis vel acutis basi rotundatis supra glabris subtus in nervis praecipue tomentosis; stipulis triangularibus bifidis extus subtomentosis; floribus 5 pro capitulo sessilibus pentameris, stipulis et foliis summis suffultis; ovario minute puberulo; calyce campanulato, lobis 5 subulatis; corolla infundibuliformi pentamero; lobis apice pilosulis antheris subexsertis; stilo incluso bilobo.

Die blühenden Triebe sind 15—20 cm lang und dicht schmutzig braun filzig. Der Blattstiel ist 5—15 mm lang und seicht ausgekehlt; die Spreite hat eine Länge von 3—5,5 und in der Mitte oder höher oben eine Breite von 1—2,5 cm; sie wird von 4—6 stärkeren, oberseits wenig bisweilen kaum sichtbaren, unterseits wie das zierlich gezeichnete Venennetz deutlicher vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen; sie ist unterseits jedenfalls violett. Der Fruchtknoten ist 1 mm, der Kelch, welcher bis auf den Grund geteilt ist, 3 mm lang. Die weiße Blumenkrone misst im ganzen 10 mm, wovon 1 mm auf die Zipfel kommen. Die Staubblätter sind 2 mm, der Griffel ist 5,5 mm lang.

Kamerun: im Walde östlich von Victoria, an feuchten Stellen (Preuss n. 1196. — Blühend am 13. März 1894); im lichten Wald zwischen Victoria und Bembia (Preuss n. 1276. — Blühend im Mai 1894); Insel do Principe, am Gestade (Quintas n. 40. — Blühend im Februar 1889).

Die Pflanze ist durch die eigentümliche Tracht eines kleinen, niederliegenden Krautes von allen Afrikanern verschieden.

P. pleuroneura K. Schum. n. sp.; frutex ramis gracilibus teretibus ope costarum binarum longitudinaliter decurrentium subancipitibus novellis ipsis glabris; foliis breviter petiolatis oblongis vel oblongo-lanceolatis breviter et acute acuminatis basi acutis utrinque glabris; stipulis ovatis alte in lobis binis subfiliformibus divisis; panicula terminali nunc geminata vel axillari pedunculata laxa parva gracillima; bracteis brevissimis; floribus breviter pedicellatis pentameris; ovario glabro; calyce cupulato dentata; corolla extus glabra triente superiore in lobos angustos divisa intus densissime villosa; stigmate capitato; subbilobo staminibus inclusis.

Der Strauch wird 1,5 m hoch; die 8—20 cm langen blühenden Zweige sind am Grunde 1—2 mm dick und mit schwärzlicher Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist kaum je 5 mm lang und oberseits ausgekehlt; die Spreite ist 3—8 cm lang und in der Mitte 1—3,5 cm breit, sie wird von 4—5 kräftigen beiderseits, aber unterseits etwas stärker vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen, die durch einen Randnerv verbunden sind und ist getrocknet grün, unterseits heller. Die Nebenlätter sind

mm lang. Der Blütenstand ist 1—1,5 cm lang gestielt und hat etwa die gleiche Länge, ie Zweige sind dünn und schwarz. Der Fruchtknoten ist 1 mm, der Kelch 0,5 mm ing. Die weiße Blumenkrone misst im ganzen 4 mm, wovon 1 mm auf die Zipfel ommen. Die gelben Beutel sind 1,8 mm, der Griffel ist 4,5 mm. Die Steinfrüchte sind ehr schön dunkelblau.

Kamerun: Lolodorf, im schattigen, feuchten Urwald als Unterholz Staudt n. 218. — Blühend im März 1895).

Die sehr zierlichen Rispen erinnern an *P. bifaria* Hi., von der sie aber durch die ahlen, zweischneidigen Zweige und die tief zweispaltigen Nebenblätter abweicht.

P. pteropetala K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis florentibus gracibus teretibus novellis ipsis glabris; foliis longiuscule petiolatis oblongis reviter et obtuse acuminatis basi cuneatis vel subacuminatis utrinque labris membranaceis venis tertiariis subtus bene conspicuis; stipulis plus inus alte bifidis, lobis interdum praecipue prope panniculam laxam peunculatam filiformibus; floribus pentameris brevissime pedicellatis; ovario aberrimo; calyce breviter et apiculato-dentato; corolla glabra quadrante iperiore in lobos lanceolatos dorso manifeste alatos divisa; staminibus inusis, disco magno calycem superante; stilo incluso.

Die 15—23 cm langen, blühenden Zweige sind am Grunde 1—1,5 mm dick und er mit grüner Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist 1—3 cm lang, dünn und oberseits icht ausgekehlt; die Spreite hat eine Länge von 6,5—15 cm und in der Mitte eine eite von 3—7 cm; sie wird von etwa 8 kräftigeren, beiderseits aber unterseits etwas irker vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchlaufen und ist geocknet oberseits oliv-, unterseits hellgrün. Die Nebenblätter sind kaum 5 mm lang, ld nur kurz 2-spitzig, bald bis fast auf den Grund geteilt. Die Rispe ist höchstens 5 cm lang und etwa 2 cm lang gestielt. Der Blütenstiel ist noch nicht 1 mm lang. r Kelch hat eine Länge von 0,5 mm, die ganze Blumenkrone von 6 mm, wovon 5 mm auf die rückseits auffällig geflügelten Zipfel kommen. Die Staubblätter sind mm lang. Der Stengel misst 5 mm.

Kamerun: Victoria, Strauch im Buschwald (Preuss n. 1201. — Blühend n 11. April 1894).

Keine der bisher beschriebenen Arten besitzt der Beschreibung zufolge die auffllenden am Rücken geflügelten Blumenkronenabschnitte.

P. rubripilis K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis gracilibus teretibus ovellis subcomplanatis rubro-villosis tarde glabratis; foliis breviter petiotis oblongis vel oblanceolato-oblongis breviuscule acuminatis basi attenuatis fima breviter rotundatis et subcordatis utrinque ad nervum medianum ibtus etiam ad nervos laterales rubro-villosis ceterum pilis inspersis; stilis subfoliaceis bilobis lobis filiformibus, ciliatis; capitulo sessili oligantho rminali solitario vel geminato; floribus pentameris; ovario pilis rufis diricantibus dense villoso; calyce in lobos lineari-lanceolatos uno alterove - vel trilobos ciliatos diviso; corollae lobis apice extus villosis haud apilato-appendiculatis, tubo ad faucem villoso.

Der Strauch wird 1 m hoch; die 12—20 cm langen, blühenden Zweige sind am unde 1,5—2 mm dick. Der Blattstiel ist kaum je länger als 1 cm und weinrot beart; die Spreite hat eine Länge von 6—11 cm und oberhalb der Mitte eine Breite von

2,5—4,5 cm; sie wird von etwa 12 stärkeren, unterseits kräftiger als oberseits vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen; rückseits ist zumal der Medianus weinrot behaart. Die dunkel blutroten Nebenblätter sind 9—10 mm lang Der mit langen, roten Haaren besetzte Fruchtknoten ist 1 mm lang. Der Kelch misst 3,5 mm. Die Blumenkrone ist weiß.

Kamerun: Bipinde, als Unterholz im Urwalde bei 500 m. ü. M. (Zenker n. 1783. — Blühend im Mai 1898).

Die weinrote Behaarung der jungen Zweige, Blattnerven und des Fruchtknotens lässt die Pflanze leicht erkennen.

P. trichanthera K. Schum n. sp.; fruticosa ramis florentibus modice validis teretibus novellis complanatis subtomentosis tarde glabratis; foliis breviter petiolatis obovato-oblongis breviuscule et acute acuminatis basi angustatis et in petiolum decurrentibus utrinque at subtus praecipue in nervo mediano pilis longiusculis inspersis; stipulis majusculis oblongis alte bilobis extus subtomentosis; floribus pentameris capitulum ellipsoideum obtusum longo pedunculatum referentibus pedunculo villoso; calyce villoso subtubuloso ad medium in lobos lanceolato-subulatos diviso; corollae tubus superne densissime villoso lobis papillosis; antheris pilosis; stilo clavato.

Der Strauch wird 1 m hoch; die 14—20 cm langen, blühenden Zweige sind am Grunde 3—4 mm dick und schmutzig olivfarbig bekleidet. Der Blattstiel misst kaum 1 cm; die Spreite ist 13—22 cm lang und im oberen Drittel 5—8 cm breit; sie wird von etwa 13 stärkeren, unterseits kräftiger als oberseits vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet olivgrün ins Graue oder Schwarze. Die Nebenblätter sind 12 mm lang. Der Stiel des Köpfchens misst 5—8 cm; er ist dicht olivgrün behaart; das Köpfchen hat eine Länge von 1,5—2 cm und einen Durchmesser von 1—1,3 cm. Der Fruchtknoten ist 1 mm lang, der Kelch 4 mm. Die hellviolette Blumenkrone misst 4 mm, wovon nur 0,8 mm auf die innen dicht papillösen Zipfel kommen. Die Staubbeutel sind 1,2 mm, der Griffel ist 2,3 mm lang.

Kamerun: Bipinde, bei Lokundje als Unterholz des Uferwaldes in der Nähe von Macao (Zenker n. 2136. — Blühend im Juli 1899).

Bei flüchtiger Betrachtung sieht die Art *P. globiceps* K. Schum. sehr ähnlich, sie unterscheidet sich aber sogleich durch die Behaarung der Blätter und Blüten.

## **Grumilea** Gaertn.

G. sycophylla K. Schum. n. sp.; frutex ramis validis teretibus novellis complanatis probabiliter tomentosis; foliis longiuscule petiolatis oblongis obtusis et apiculatis basi late acutis utrinque glaberrimis coriaceis marginatis sicc. fragillimis; stipulis amplis late obovatis obtusis coriaceis glabris caducis; panniculа decussata longe pedunculata ramis compressis fusco-tomentosis, bracteis parvis caducis; floribus subsessilibus pentameris ovario glabro; calyce cupulari et hinc inde ciliolo munito dentato; corolla extus glabra, intus dense villosa.

Die blühenden Zweige haben bei einer Länge von 20—25 cm am Grunde einen Durchmesser von 5—6 mm, sie sind mit grüner Epidermis bekleidet. Der Blattstiel ist 4—5,5 cm lang und oberseits abgeflacht; die Spreite hat eine Länge von 18—25 cm und in der Mitte eine Breite von 7—10 cm, sie wird von 11—12 stärkeren, beiderseits

e das Venennetz, nicht sehr kräftig vorspringenden Nerven rechts und links vom Me-
inus durchzogen und ist getrocknet grün, an manchen Stellen gelblichgrau. Die
benblätter sind 10 cm lang und leicht abfällig. Die Rispenstiele sind 8—10 cm lang
id getrocknet rotbraun behaart. Fruchtknoten und Kelch sind je 1,2 mm lang. Die
umenkrone ist gelblich.

Kamerun: Yaundestation, an Bachufern im schattigen Urwalde bei
ellagnis-Dorf (Zenker und Staudt n. 660. — Blühend im Januar 1895).

Die Art ist an den großen, lederartigen, wie die von *Ficus elastica* aussehenden
ättern leicht zu erkennen.

G. (?) chalconeura K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis modice validis
retibus novellis ipsis complanatis glabris; foliis petiolatis, petiolo supra
cavato, oblongis acutis basi cuneatis utrinque glabris; stipulis triangu-
ribus acutis caducis; pannicula pyramidali sessili vel breviter pedunculata
mis verticillatis, glabra; floribus pentameris, breviter pedicellatis; ovario
evi; calyce dentato; corollae tubo lato glabro lobis paulo longiore; sta-
inibus exsertis; stilo clavato apice bilobo.

Die blühenden, 25—30 cm langen Zweige sind am Grunde 3—4 mm dick und mit
auer Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist 1—2 cm lang; die Spreite hat eine Länge von
5—13,5 cm und in der Mitte eine Breite von 1,5—7 cm. Der Mittelnerv ist bronze-
big; 8—13 stärkere, beiderseits ziemlich gleich vorspringende Nerven durchziehen
e getrocknet braungrüne Spreite zu beiden Seiten. Die Nebenblätter sind 5 mm lang.
e Rispe hat 8 cm im Durchmesser und ist fast ebenso lang. Die Blütenstielchen wer-
n kaum 5 mm lang. Der mit den Fächern ein wenig in den Discus hinein reichende
uchtknoten misst wie der Kelch kaum 1 mm. Die gelblich weiße Blumenkrone misst
ganzen 6,5 mm, wovon 3 mm auf die Zipfel kommen. Staubfäden und Beutel sind
5 mm lang. Der Griffel hat von der Spitze des großen, kegelförmigen Discus an ge-
chnet eine Länge von 4,5 mm.

Kamerun: Yaunde-Station im Urwaldschatten bei 800 m ü. M. (Zenker
699. — Blühend am 12. Februar 1895).

Die Zugehörigkeit zu der Gattung erschließe ich, da Früchte fehlen, nur aus der
acht. Die weite Blumenkrone, besonders der keulenförmige Griffel sind neben den
onzefarbenen Mittelnerven gute Erkennungsmerkmale.

## Chasalia Bl.

C. subspicata K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis gracilibus teretibus
vellis ipsis glabris; foliis longiuscule petiolatis oblongis vel ellipticis breviter
uminatis rostratis basi cuneatis utrinque glabris; stipulis ovatis plus minus
e bifidis basi intus glandulosis; pannicula congesta subspicata conoidea
altiflora; floribus pentameris sessilibus; ovario glabro; calyce cupulato
evissime dentato; corolla sygmoideo-curvata glabra; antheris longe exsertis.

Die blühenden, 12—20 cm langen Zweige haben am Grunde 1—2 mm im Durch-
sser; sie sind oben mit schwarzer Epidermis, unten mit grauer Rinde bekleidet.
r Blattstiel ist 1—4,5 cm lang, oberseits abgeflacht; die Spreite hat eine Länge von
-22 cm und in der Mitte eine Breite von 2—7 cm, sie wird von etwa 10 stärkeren,
derseits fast gleich kräftig vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus
rchzogen und ist getrocknet dunkelbraun grün. Die Nebenblätter sind höchstens
8 mm lang. Die Rispe ist entweder sitzend oder bis 3 cm lang gestielt, bis 5 cm lang,

Der Fruchtknoten misst 1 mm, der Kelch 0,8 mm. Die geschwungene, weiße Blumenkrone ist 2 cm lang, wovon 4 mm auf die Zipfel kommen. Die Staubbeutel werden von 6 mm langen Fäden getragen und sind 2 mm lang. Der Griffel hat eine Länge von 10 mm.

Kamerun: Takua bei den Banyangs (Couran n. 105. — Blühend im Mai 1899).

Von allen Arten der Gattung durch den ährigen Blütenstand sehr ausgezeichnet.

C. laxiflora Benth. in Hook. Fl. Nigr. 416 (*Psychotria Ansellii* Hiern. in Fl. trop. Afr. III. 214).

1—2 m hoher etwas windender Strauch mit hellgrünen Blättern. Blüten lila, nach Syringa duftend.

Kamerun: bei der Yaunde-Station im Urwalde auf humösem Laterit, an feuchten, schattigen Plätzen (Zenker und Staudt n. 326. — Blühend im Mai).

## Gaertnera Lam.

G. panniculata Benth. in Hook. Fl. Nigrit. 459.

Ein 4—6 m hoher Baum mit überhängenden Zweigen und getäfelter Rinde. Blüten weiß, Beeren blauschwarz.

Togoland: bei Misahöhe im Urwalde nicht selten (Baumann n. 494. — Blühend im April); Loangogebiet: bei Majakalla (Mechow n. 523. — Blühend im November).

G. spicata K. Schum. n. sp.; fruticosa ramis florentibus modice validis teretibus novellis complanatis ipsis glabris; foliis petiolatis lanceolatis vel oblanceolatis breviter acuminatis basi cuneatis utrinque glabris; stipulis magnis tubulosis apice laceratis; spica breviter pedunculata cylindrica densa acuminata; floribus sessilibus; calyce cupulato obiter dentato; corolla fere ad medium in lobos lanceolato-oblongas divisa coriacea tubo intus puberulo; staminibus exsertis; stilo vix tubum superante bilobo; drupa piriformi truncata, pyrenis latissimis subsulcatis.

Der Strauch wird bis 4 m hoch; die blühenden 12—22 cm langen Zweige sind am Grunde 3,5—5 mm dick und mit schwarzer Epidermis, später mit grauer lenticelloser Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist 1—2 cm lang und oberseits abgeflacht; die Spreite hat eine Länge von 9—32 cm und in der Mitte oder höher oben eine Breite von 4—9 cm; sie wird von etwa 12 stärkeren, unterseits wie das transversale Venennetz viel deutlicher vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet zuerst schwarzbraun, dann wird sie grau. Die Nebenblätter sind mit den pfriemlichen bis 1 cm langen Lappen bis über 2 cm lang und braun behaart: an jeder Seite läuft eine bis 1 mm hohe Leiste herab und umfasst den Blattstiel. Die Ähre ist 1—2 cm lang gestielt und erreicht eine Länge von 2,5—3 cm. Der etwas unterständige Fruchtknoten und der Kelch sind 1 mm lang. Die gesättigt purpurrote Blumenkrone misst 11 mm in der Länge, wovon 5 mm auf die Zipfel kommen. Der 5 mm lange Beutel wird von einem 1,5 mm langen Faden getragen. Der Griffel ist 5 mm lang. Zur Fruchtzeit wächst die Blute um das doppelte heran und die Früchte sind bis 1 cm lang gestielt; sie lösen sich von einem Stiel mit dem tellerförmig ausgebreiteten Kelch ab und haben bis 12 mm im Durchmesser.

Gabun: Sibangefarm, im Walde (Soyaux n. 24. — Blühend am 21. August 1879; n. 178. — Fruchtend am 16. Januar 1881).

Durch den ährenförmigen Blutenstand von allen Arten verschieden.

## Paederia Linn.

P. (Siphomeris) petrophila K. Schum. n. sp.: fruticosa ramosa ramis in frutices se accumbentibus gracilibus teretibus novellis complanatis minute puberulis: foliis sessilibus vel subsessilibus lineari-lanceolatis acutis basi rotundatis utrinque minutissime pilosulis; stipulis membranaceis oblongis obtusis diutius persistentibus; floribus pentameris solitariis axillaribus pedicellatis et pedunculatis bibracteolatis: sepalis lanceolatis; corolla pro rata majuscula infundibuliformi plicata fauce villosa.

Die 20—25 cm langen, blühenden Zweige sind am Grunde kaum 1,5 mm dick und mit grauer Rinde bedeckt. Der Blattstiel ist nicht messbar groß; die Spreite hat eine Länge von 1—3 cm und eine Breite von 3—5 mm in der Mitte; sie wird von nur 3—4 oberseits wenig, unterseits deutlicher vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet dunkelgrau; die Nebenblätter sind 1—1,5 mm lang, häutig und gelblich. Der Blütenstiel misst 5—8 mm. Der Kelch ist 2 mm lang. Die ganze weiße, in der Mitte dunkelrote Blumenkrone ist 1,7 cm lang. Die Staubblätter sind 4 mm über dem Grund angeheftet, die Beutel messen 2 mm. Die bis zum Grunde freien Griffeläste sind 10 mm lang.

Somali und Harar: Bergplateau von Adjabo, an steinigen und bewaldeten Orten (Ellenbeck ohne Nummer. — Blühend am 3. Juni 1900).

Durch die schmalen Blätter sehr ausgezeichnet.

## Borreria F. W. Meyer.

B. malacophylla K. Schum. n. sp.; herba annua caulibus gracilibus glabris; foliis petiolatis oblongis vel oblongo-lanceolatis utrinque pilis parce inspersis margine scaberulis acuminatis basi in petiolum angustatis: stipulis truncatis setosis minutissime puberulis; fasciculis florum subsessilium axillaribus oliganthis; bracteolis filiformibus parvis: ovario apice puberulo, sepalis binis brevibus subulatis; corolla hunc alte superante pro rata majuscula: capsula tenuiter crustacea: seminibus laevissimis.

Der Stengel wird bis 50 cm lang und am Grunde 2 mm dick, oben ist er saftig, zusammengedrückt. Der Blattstiel ist 3—10 mm lang; er ist oberseits kaum ausgekehlt; die Spreite ist 3—5 cm lang und 0,5—2 cm in der Mitte breit; sie wird nur von 3—4 stärkeren, beiderseits gleichmäßig und nur wenig hervortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet oberseits dunkelgrün, unterseits grau. Die Nebenblätter sind mit den 6 weißlichen Borsten 5 mm lang. Der Kelch und die weiße Blumenkrone waren nicht genau zu messen, letztere aber über 1,3 cm lang. Die graugrüne Kapsel ist 3 mm lang und wird von 1 mm langen, pfriemlichen Kelchzähnen gekrönt. Der schwarzgekörnte Same misst ebenfalls fast 2 mm.

Kamerun: Bangweland (Conrau n. 256. — Blühend am 26. Juni 1899).

Die Art sieht einer *Diodia* ähnlich und ist durch die beiden Kelchblätter und die langen Blüten ausgezeichnet.

B. minutiflora K. Schum. n. sp.; herba perennis prostrata ramis florentibus gracillimis tetragonis lineatis bisulcatis novellis ipsis glabris;

foliis parvis sessilibus lanceolatis acutis basi attenuatis utrinque glabris supra modo marginem versus scaberulis; stipulis truncatis setis 4—5 subulatis instructis; fasciculis florum sessilium axillaribus; ovario glabro; sepalis 4 parvis aequalibus obtusis; corolla paulo calycem superante; stigmate bilobo capsula ellipsoidea glabra.

Die Zweige sind kaum 10 cm lang und 1 mm dick mit weißen Linien auf den Kanten belegt. Die Blätter sind 1—1,5 cm lang und 2—4 mm breit, getrocknet grau Die Nebenblätter sind mit den weißen Borsten 3 mm lang. Der Fruchtknoten miss 0.8 mm, der Kelch 0,6 mm. Die Blumenkrone ist kaum 1 mm, der Griffel 0,4 mm lang Die Kapsel hat eine Länge von 1,5 mm, der braune, grubig punktierte Same von 1,3 mm

Centralafrikanisches Seengebiet: Nandi am Ruwenzori (Scot Elliot n. 6972).

Eine kleine alpine Form, von denen bisher in Afrika noch keine bekannt war.

**B. somalica** K. Schum. n. sp.; herba probabiliter annua vel ann primo saltem florens humilis ramosa caulibus et ramis patenti-pilosis tard glabrescentibus; foliis sessilibus lanceolatis apice basique acutis apiculati utrinque pubescentibus margine scabris; stipulis membranaceis tenuite setulis 5 inaequilongis ornatis; floribus paucis terminalibus subsessilibus ovario glabro; sepalis 4 heteromorphis subfoliaceis lanceolatis puberuli quarto subulato exceptis; corolla calycem aequante quadrante superiore i lobos oblongos acutos divisa; stilo tubum corollae paulo superante dicocc

Das zwergige Kräutlein wird 5 cm hoch; die Zweige sind mit weißen, schlaffe abstehenden Haaren bekleidet. Die Blätter sind 1—2,5 cm lang und in der Mitte 3– 6 mm breit, 3 stärkere Nerven jederseits des Medianus sind nur auf der Unterseit deutlicher zu sehen, die Farbe ist getrocknet oberseits gelblich, unterseits grau grü Die längsten Stipularborsten messen kaum 2 mm. Der Kelch ist 4 mm lang; ebensovi misst die weiße Blumenkrone; auf die Zipfel kommt davon ein Viertel.

Galla-Hochland: Jidah, auf felsigem Boden an einem Bach in Aruss Galla (Ellenbeck n. 1459. — Blühend am 22. Juli 1900).

Die kleine, niedrige Pflanze ist besonders durch die Natur des Kelches gekenn zeichnet.

# Commelinaceae africanae.

Von

**K. Schumann.**

---

## **Pollia** Thbg.

P. bracteata K. Schum. n. sp.; caulibus florentibus haud robustis superne minute puberulis; foliis superioribus sessilibus apicem versus subito decrescentibus lanceolatis attenuato-acuminatis subcaudatis basi angustatis supra glabris subtus praecipue prope basin puberulis; pannicula laxa pedunculata multiflora; bracteis oblongis subherbaceis persistentibus; sepalis ellipticis obtusis corollam includentibus; staminibus 6 aequalibus; ovario loculis 5—6-ovulatis.

Die blühenden Zweige haben bei einer Länge von 20—25 cm am Grunde 2,5—3 mm Durchmesser. Die Blätter sind 10—22 cm lang und in der Mitte 2,2—4,5 cm breit; die obersten aber verkürzen sich sehr schnell, so dass sie bisweilen nicht länger als die untersten 10 mm langen Bracteen sind; getrocknet sind sie grau, mehr oder minder ins Braune gehend. Die Rispe ist 4—5,5 cm lang und wird von einem 8—9 cm langen Stiel getragen. Die Kelchblätter sind 4 mm lang, die Staubblätter ein wenig länger. Der Fruchtknoten misst 1 mm, der Griffel 6 mm.

Uluguru: Landschaft Tegetiro, im Urwald bei 1000 m ü. M. (Stuhlmann n. 9031. — Blühend am 29. October 1894).

Der Blütenstand ist viel weniger auseinander gezogen, als an *P. Mannii* C. B. A., die einzigen afrikanischen Art, die zum Vergleich herangezogen werden kann.

P. cyanocarpa K. Schum. n. sp.; herba perennis caulibus modice validis; foliis petiolatis oblongo-lanceolatis attenuato-acuminatis haud caudatis basi angustatis marginatis undulatis hoc loco subtus minute et subinconspicue puberulis ceterum glabris; pannicula haud dense condensata immediate folia summa superante glabra; bracteis haud conspicuis deciduis; capsula globosa chalybaeo-coerulea, obtusa; seminibus 5—6 pro loculo, obscure cinereis.

Die fruchtenden Zweige sind bei einer Länge von 10 cm am Grunde 5—6 mm dick. Der Blattstiel wird bis 3 cm lang; die Spreite hat eine Länge von 4—6,5, seltener bis 10 cm, sie ist getrocknet grau. Die fruchtende Rispe sitzt fast unmittelbar auf der letzten Blattscheide; sie wird kaum 3,5 cm lang. Die Blüte ist weiß. Die oben verdickten Fruchtstielchen messen etwa 5 mm. Die stahlblaue Kapsel hat 4—5 mm im Durchmesser; die Samen sind nur wenig über 1 mm lang.

Usambara: Plantage Derema, im Handei-Gebirge, 900 m ü. M. und höher auf rotem Waldboden (Heinsen n. 24. — Fruchtend am 2. März 1895).

Uluguru: Rubwe, auf dunklem Laterit, im Rodungsgebiet (Stuhlmann n. 9041. — Fruchtend am 31. October 1894).

Wenn immerhin die Blüten gedrängt stehen, so sind sie doch lockerer gestellt als an *P. condensata* C. B. A.

## **Aneilema** R. Br.

A. chrysanthum K. Schum. n. sp.; herba caulibus gracilibus modice et sympodialiter ramosis novellis minutissime pilosulis; foliis sessilibus attenuato-acuminatis basi angustatis supra pilis hyalinis majusculis inspersis insuper puberulis subtus indumento ulteriore tantum munitis; pannicula laxa subpyramidali ramis dissitis; bracteolis ovatis amplexicaulibus acutis membranaceis persistentibus puberulis; floribus breviter pedicellatis; sepalis ovato-oblongis acutis minutissime puberulis; staminibus fertilibus 3, sterilibus solitariis; capsula breviter stipitata biloculari subplano-convexa apice obtusa; seminibus 2 pro valvula minore laevibus.

Die vorliegenden blühenden Zweige sind 20—25 cm lang und in der Mitte der Internodien kaum 1 mm dick. Die Blätter sind 3—6 cm lang und in der Mitte 8—12 mm breit, getrocknet braun. Die Rispe hat eine Länge von 4—6 cm; die Bracteolen messen 2 mm; die Blütenstielchen sind ebenso lang und wachsen zur Fruchtzeit bis 5 mm an. Die Kelchblätter sind 3 mm lang. Die Blumenblätter sind gelb. Die sehr kurz gestielte Kapsel hat eine Länge von 6 mm; sie ist perlmutterglänzend, das unpaare Fach ist stark gebuckelt. Die fleischrot gefärbten Samen sind 2,5—3 mm lang.

Uluguru: bei Mengwa, im sandigen Busch des Plateaurandes bei 300 m ü. M. (Stuhlmann n. 8611. — Blühend im October 1894).

Der Charakter der gestielten Kapsel ist bisher nur von dem altweltlichen *A. monadelphum* genannt, die aber in die Section *Dictyospermum* gehört; sehr eigentümlich ist das Verhalten, demzufolge sich mit der großen, unpaaren Kapselklappe zugleich ein Stielchen aus dem Fruchtstiel herausschält und mit der Klappe in fester Verbindung bleibt. Der Charakter nur eines einzigen Staminodiums ist auch sehr bemerkenswert.

A. Schlechteri K. Schum. n. sp.; herba probaliter annua caulibus pluribus adscendentibus minute glanduloso-puberulis; foliis sessilibus oblongis acutis basi angustatis marginatis subundulatis utrinque sub lente puberulis; pannicula laxa glanduloso-puberula; bracteolis membranaceis ovatis obtusis; sepalis ellipticis obtusis minute puberulis; staminibus 4 staminodiis 2; ovario dimero, loculis uniovulatis; capsula tumida emarginata; seminibus cinereis alte foveolatis ellipsoideis.

Die blühenden Zweige sind 10—15 cm lang und am Grunde 2 mm dick; an der Spitze sind sie rostfarbig drüsig. Die Blätter sind 2—4,5 cm lang und an der Mitte 1—2 cm breit, getrocknet sind sie gelbgrau. Die Rispe ist 2—3,5 cm lang; die Bracteolen messen kaum 1 mm. Der Kelch ist 2,5 mm lang. Die Staubgefäße und Staminodien messen noch nicht 4 mm. Die hellgraue, schwach perlmutterglänzende Kapsel ist 4 mm lang. Die grauen Samen sind etwas kürzer.

Transvaal: Bei Komati Poort, auf Hügeln, 30 m ü. M. (Schlechter n. 11748. — Blühend und fruchtend am 15. December 1897).

Die Pflanze ist nur verwandt mit *A. siliculosum* R. Br. von Australien; sie weicht aber schon durch die Blattform, Zahl der Staubblätter, vollkommen symmetrische Kapseln, tief punktierte Samen u. s. w. durchaus ab.

## **Coleotripe** C. B. Cl.

**C.** Laurentii K. Schum. n. sp.; caulibus modice validis erectis glabris; vagina foliorum longa glaberrima apice breviter ciliolata; lamina petiolata, petiolo lato ciliato, oblongo-lanceolata utrinque acuminata apice caudata margine pilosula scabrella; capitulo 6- vel 7-floro, bracteis maximis involucrantibus late ovatis acuminatis glabris, interioribus jam majoribus; capsula nondum plane matura fusiformis, valvis apice ciliatis; seminibus utrinque vel apice membranaceo-caudatis.

Die vorliegenden Stengel sind 30—35 cm lang und am Grunde 4 mm dick. Die braune Scheide misst 2,5 cm, der Blattstiel etwa 5 mm; die Spreite hat eine Länge von 10—15 cm und in der Mitte eine Breite von 3,5—4,5 cm. Der Blütenkopf hat 2,5 cm im Durchmesser. Die größten äußeren Bracteen sind 2 cm, die inneren 2,5 cm lang. Die Kapsel misst 1,5 cm.

Kamerun: Im Walde am Ufer des Lobeflusses bei Batanga (Dinklage n. 1223. — Blühend am 5. Juni 1891).

Congogebiet: Am Kassai, Lulua und Sankurru (Laurent).

Diese Art sieht zwar der Tracht nach der *C. natalensis* C. B. Cl. ähnlich, hat aber deutlich größere Ausmessungen in allen Teilen des Blütenstandes; außerdem fallen die lang ausgezogenen Spitzen der Blätter auf; sehr eigentümlich sind die geschwänzten, wahrscheinlich von einem Axillus eingehüllten Samen.